April / Mai / Juni 2012

matchball

Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

2 / 2012



Spielerportrait

2. WTA-Sieg für Angelique Kerber

Ostdeutsche Jugendmeisterschaften

Drei Titel für den TVBB

Jahreshauptversammlung

Bericht und Protokoll

Mannschaftsmeisterschaften

Hallentitel für Blau-Gold-Steglitz und 1899 Blau-Weiß

Foto: DTB



Vor Ihnen liegt eine faszinierende Probefahrt.

Testen Sie die neue B-Klasse[1].

- Sicherheit serienmäßig dank COLLISION PREVENTION ASSIST[2].
- Sportlich-elegantes Design und hochwertige Materialien im Innenraum.
- Trotz kompakter Außenmaße besonders großzügiges Raumangebot.
- Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote.

Jetzt Probe fahren.

Hotline: 0 30/39 01-48 66

Mercedes-Benz

Mercedes-Benz Niederlassung Berlin

Salzufer 1 • Seeburger Straße 27 • Rhinstraße 120 • Holzhauser Straße 11 • Daimlerstraße 165 • Prinzessinnenstraße 21
Neudecker Weg 6 • Telefon 0 30/39 01-00 • www.berlin.mercedes-benz.de

[1]Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 8,3–5,4/5,0–3,8/6,2–4,4 l/100 km; CO_2-Emission kombiniert: 144–114 g/km.
Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen.

[2]COLLISION PREVENTION ASSIST: warnt vor Kollision und unterstützt beim Bremsen.

Liebe Tennisfreunde,

die Sommersaison 2012 steht nun unmittelbar bevor. Auch in diesem Jahr nehmen aus unserem Verbandsgebiet über 1900 Mannschaften an den Wettbewerben teil. Erstmalig sind die Damen 65 dabei. Sehr erfreulich ist auch die erneut höhere Anzahl an Midcourt-Mannschaften (Altersklasse U10), die wie die Juniorinnen U18 nach den Sommerferien zum Einsatz kommen werden.

Die Verantwortlichen aus den Vereinen hatten in diesem Jahr bei den namentlichen Meldungen besonders viel zu tun. Denn im TVBB wurde die Einführung der Leistungsklassen vollzogen, d.h. alle Verbandsspielerinnen und -spieler wurden alterklassenübergreifend mit DTB-ID Nummern ausgestattet und in Leistungsklassen von 1-23 eingeordnet. Mittlerweile wurden im TVBB Online-System über 20 000 Spieler eingestuft. Die von uns vorgeschlagenen Leistungsklassen-Zuordnungen waren dabei zwar hilfreich, aber die endgültige Einstufung war nur durch die tatkräftige Mitarbeit der Ehrenamtlichen aus den Vereinen möglich. Ihnen allen dafür vielen Dank!



Felix Rewicki *Foto: Verena Braasch*

Zukünftig werden nun alle Spielergebnisse im Verbandsgebiet, die in offiziellen Wettbewerben wie den Verbandsspielen und Turnieren erzielt werden, zur Berechnung der Leistungsklassen herangezogen. Die erste Neuberechnung findet zum 30.9.2012 statt. In diese werden auch die Ergebnisse von Leistungsklassenturnieren einfließen, von denen die ersten bereits angekündigt sind, die aber auch verbandsübergreifend berücksichtigt werden können. Jeder Tennisspieler kann seinen Wünschen entsprechend an Leistungsklassenturnieren teilnehmen, die durch ihre Ausrichtung auf bestimmte LK-Bereiche gewährleisten, dass nur Spieler passender Spielstärke aufeinandertreffen. Einzige Voraussetzung für die Erfassung der Spiele ist die Abwicklung der Turniere über die Turnierplattform des TVBB. Jeder Spieler kann seine bereits erspielten Punkte im Online-System des TVBB einsehen.

Wir sind optimistisch, dass sich die Turnierlandschaft im TVBB in Zukunft erfolgreich weiterentwickelt. Aber unabhängig davon, ob Sie in der Saison 2012 Verbandspiele oder Turniere aktiv bestreiten werden oder ob Sie Ihre Vereinsaktiven vom Platzrand her unterstützen, wünsche ich Ihnen allen eine erfolgreiche Saison, spannende Spiele und vor allem Spaß beim Tennis.

Ihr Felix Rewicki
Geschäftsführer TVBB



Inhalt



6
TVBB-Hallenmannschafts-meisterschaften der Damen und Herren 2011/12



14
Ostdeutsche Jugendmeister-schaften 2012 in Magdeburg



36
Bad Saarow: 1. Turnier „A-ROSA TENNIS SERIES 2012“



40
DSR Tennis und Sport Zentrum Wandlitz: 1.TTK Warriors Tour 2012

60
Turnier-kalender

51
Bericht der JHV 2012



TOP-EREIGNISSE

- **TVBB-Hallenmannschaftsmeisterschaften der Damen und Herren 2011/12** **6**
- Hallenmannschaftsmeisterschaften 2011/12 in den Altersklassen 8
- Hallen-Verbandsmeisterschaften 2012 der Jungsenioren 11

TENNIS NATIONAL

- 44. Nationale Senioren-Tennis-Hallenmeisterschaften in Essen 12
- **Ostdeutsche Jugendmeisterschaften 2012 in Magdeburg** **14**
- Norddeutsche Jugendmeisterschaften U12:U14 15
- MASTERS Dunlop U21-Winter-Circuit 2011/2012 15
- TE U14 Cup der Nordverbände 2012 in Isernhagen 16
- Ranglistenturnier U12 Waltrop 16
- Internationale Deutsche Jugendmeisterschaften 2012 18
- Bad Saarow Ladies Open 2012 20
- 2. Bundesliga Nord der Damen 22
- Regionalliga Nordost 2012 24
- B1 Neuenhagen Open 26
- Die Ostliga 2012 28
- Vorschau auf die Saison 2012 29
- Leistungsklassensystem 30

Tennis Force (Outdoor) **Ganzjährig bespielbarer Ziegelmehlbelag**

TENNIS FORCE® HS

Clay Court für Tennishallen

- Durch Spezialziegelmehl Hydroslide keine Bewässerung notwendig
- Gelenkschonend
- Stets gleichmäßiger Ballabsprung
- Einbau auf ungebundener Tragschicht, auf Kunstrasen- u. Teppichböden möglich
- WTA Turnierbelag beim Porsche-Grand-Prix Stuttgart 2009-2012
- Federation Cup Spielbelag BRD–USA 2011 Stuttgart
- Davis Cup Spielbelag Deutschland-Argentinien 2012 in Bamberg



Foto: Graus München

SPORTAS
Tennis Badminton Fitness Golf Fußball Kunststoffeinbau

SPORTAS GmbH · Otto-Hahn-Straße 6 · 59399 Olfen
Fon +49 (0) 2595/386983 · Fax +49 (0) 2595/386989
sportas@t-online.de · www.sportas-sport.de · www.tennisforce.de

TVBB SPORT

- 58. Friedrichshagen Open 32
- Neue Turnierserie des TVBB 34
- Hallen-Jugendmannschaftsmeisterschaften 2012 36
- **Bad Saarow: 1. Turnier „A-ROSA TENNIS SERIES 2012“** **36**
- Kurzberichte und News aus Berlin und Brandenburg 38
- **DSR Tennis und Sport Zentrum Wandlitz: 1. TTK Warriors Tour 2012** **40**
- Süd-Brandenburg
  - Jugend-Hallenmeisterschaften 2011/12 44
  - Regional-Hallenmeisterschaften Damen und Herren 2011/12 45
  - Hallenmeisterschaften Senioren 2011/12 45
  - Hallenmannschaftsmeisterschaften 2012 46
  - 1. Niederlausitzer Tennis-Meisterschaft 46
  - SAISONVORSCHAU Süd-Brandenburg 2012 47
- Nord-Brandenburg
  - Hallenregionalmeisterschaften 2012 48

TVBB INTERN

- **Bericht der JHV 2012** **51**
- Protokoll der JHV 2012 53
- 10 Fragen an Gustav Bethke, Präsidiumsmitglied für Breitensport 54
- TVBB-Trainer berichten 56
- Verbandsspiele Winter 2011/2012 Meisterschaft, Aufstieg, Abstieg 58
- **Turnierkalender Aktive/Senioren 2012** **60**
- **Turnierkalender Jugend 2012** **61**
- Kooperation TC Orange-Weiß Friedrichshagen mit Köpenicker Merian-Schule 62
- TVBB-Spieler-Portrait – Lucas Gerch 63
- Vereinsvorstellung – Tennisclub Medizin Berlin-Buch 64

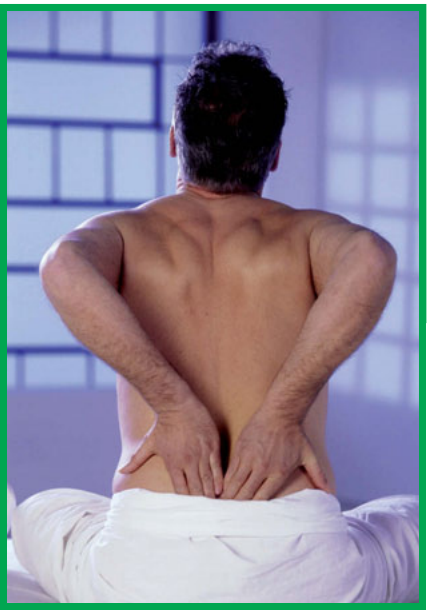




66
Starportrait –
Angelique Kerber

39
Tennisanlagen in
Berlin & Brandenburg

73
Rückenschmerzen
plagen Tennisspieler



TENNIS INTERNATIONAL

- **Starportrait – Angelique Kerber** **66**
- ITF News 68
- Rollstuhltennis 69
- ATP-News 70
- WTA-News 72

PRAXIS & FITNESS

- **Rückenschmerzen plagen Tennisspieler – Neue Methode zur Vorbeugung und Behandlung** **73**

EQUIPMENT

- HEAD Equipment 74
- Hajo Plötz baut einen Teil seines Geschäftes am Hohenzollerndamm 86 um 75

REISEN

- 9. International Wilson Senior Open – Stefan Edberg Stargast in der Türkei 76
- Aufschlag mit Kultur und sächsische Gastfreundschaft in der Bierstadt Radeberg 77

VERMISCHTES

- Internetadressführer 29
- **Tennisanlagen in Berlin & Brandenburg** **39**
- “bet-at-home Open 2012” 78
- „Wildcard – ready for recall“ 79
- Den Schreihälsen geht es an den Kragen 79
- Rafael Nadals Weg zum Tennis-Star 79
- Porsche Team Deutschland bleibt Stuttgart treu 80
- Niedersachsen und Nordwest planen gemeinsame Zukunft 80
- Schmidt in Sachsen-Anhalt weiter an der Verbandsspitze 80
- WTV-Verbandstag: Präsident Hampe im Amt bestätigt 80
- Tennis ist Kopfsache 81

WIR PLANEN
UND BAUEN



Villa „Lugana“



Villa „Messina“

Jetzt alle Häuser
E85, E70
oder E55
als KFW-Effizienzhäuser möglich



„Turmhaus“

Inklusive Komfortpaket *
- Rollläden Kunststoff im ges. EG
- Sprossenfenster mit 3-fach Verglasung und Grundlüftungssystem (REGEL-Air®)
- Fensterbänke innen Agglomarmor, außen Granit
- engobierter Tondachstein
- Fußbodenheizung im EG und DG/OG
- CE geprüfte Buchenholztreppe mit Edelstahlsprossen
- Echtglas-Duschabtrennung
- Blower-Door-Test

* solange Aktion gültig

Roth® Bau GmbH
MASSIVHAUS
grundsolide - schöner wohnen

Telefon 030 - 54 43 73 10
www.roth-massivhaus.de

Favoriten-Siege durch Blau-Weiß und Blau-Gold

Am ersten Märzwochenende lieferte der Wettergott die passende Begleitmusik zu den Endrunden der Meisterschaftsklasse Damen und Herren in der Seeburger Havellandhalle. Die Sechs-Felder-Spielstätte befindet sich zwar unterm Dach, aber die Sonne draußen schien so kräftig durch die beiden breiten Glasfrontseiten, dass sie auch drinnen viel Motivation bei den Akteuren für wirklich erstklassigen Racketsport aufbaute.

Aus fünf Hauptstadt-Vereinen kamen die acht für die Endrunde qualifizierten Teams. Gleich dreimal waren die Zehlendorfer Wespen vertreten, bei den Damen mit einer, bei den Männern gar mit zwei Mannschaften. In beiden Konkurrenzen war auch der TC 1899 Blau-Weiß dabei, je einmal traten der TV Frohnau, der TC Grün-Weiß Nikolassee (jeweils bei den Damen) und der TK Blau-Gold Steglitz (bei den Herren) an. Damit standen auch die Titelverteidiger auf dem Feld – die Wespen (Damen) hier, die Blau-Weißen (Herren) dort. In den Spielen der Vorrundengruppen hatten bei den Damen Grün-Weiß Nikolassee (5:0) vor den Wespen (4:1) und 1899 Blau-Weiß (5:0) vor Frohnau (4:1) die Nase vorn gehabt. Bei den Herren siegte in den Vorrunden 1899 Blau-Weiß (6:0 Siege) vor dem 2. Team der Wespen (4:2), das den bilanzgleichen LTTC „Rot-Weiß“ hinter sich gelassen hatte, und Blau-Gold Steglitz (5:0) vor der 1. Mannschaft der Wespen (4:1).

Als Top-Favoriten gingen die blau-weißen Damen mit dem starken Quartett Vivien Weber, Syna Schreiber, Saskia Kohlhaas, Marie Gervelis, und die blau-goldenen Steglitzer mit Alexander Betz, Sergej Pougatchev, Philipp Schulz, Michael Garthöffner an den Start. Beide Titelanwärter zogen auch in souveräner Art und Weise in die Endspiele ein. Die Damen von Blau-Weiß mussten in der Vorschlussrunde gegen 2011-Sieger Zehlendorf immerhin fast über die volle Distanz gehen, um den 4:2-Erfolg sicherzustellen. Die Steglitzer Männer hatten beim 4:0 (8:0 Sätze, 51:29 Spiele) gegen das 2. Wespen-Team weit weniger Mühe, um ihre Meisterschaftsansprüche zu untermauern.

Bei den Damen lagen die Blau-Weißen im Halbfinale gegen die Wespen von Beginn an vorn. Sie gewannen drei der vier Einzel jeweils in zwei Sätzen, waren aber mit dem 6:2, 6:3 von Jung-Wespe Sophie Kruggel gegen Marie Gervelis beim Zwischenstand von 3:1 (6:2 Sätze, 41:23 Spiele) noch nicht „durch“, sodass die Doppel entscheiden mussten. Nach dem 6:4, 6:0 von Weber/Schreiber gegen Exner/Misch und dem parallelen Zwei-Satz-Erfolg des Wespen-Duos Constanze Lotz/Anabel Arnst stand der verdiente 4:2 (8:4 Sätze, 56:39 Spiele)-Erfolg der Wespen fest.

In den beiden anderen Halbfinals hatten sich bei den Damen Grün-Weiß Nikolassee mit 3:1 gegen den TV Frohnau und bei den Herren das 1. Team der Zehlendorfer Wespen mit 4:2 gegen Titelverteidiger 1899 Blau-Weiß durchgesetzt. Die Nikolasseer Damen mit den Dishkov-Schwestern Hristina und Angela, Maria Pougatcheva und Kristina Wehrkamp standen dabei schon nach den Einzeln trotz der 4:6, 4:6-Niederlage von Angela Dishkova gegen Mariella Greschik wegen das klaren Vorteils von 6:2 Sätzen und 44:17 Spielen als Finalist fest. Selbst zwei ganz glatte Siege in den Doppeln für Frohnau hätten an deren Niederlage nichts mehr ändern können. Mithin kam es am Sonntag vor auch zahlenmäßig ansprechender Fan-Kulisse zu den mit Spannung erwarteten Endspielen zwischen den Damen des TC 1899 Blau-Weiß und des TC Grün-Weiß Nikolassee sowie den Herren vom TK Blau-Gold Steglitz und vom SV Zehlendorfer Wespen. Nachdem die Meistermannschaften des Vorjahres ihre Titel nicht mehr verteidigen konnten, schickten sich jetzt mit den Blau-Weißen Damen und den Steglitzer Herren zwei Vorjahres-Finalisten an, es in diesem Jahr besser zu machen.

Das gelang beiden Teams mit souveränen Vorstellungen. Vor allem die Damen von Blau-Weiß ließen dabei gegen Nikolassee nichts, aber auch absolut gar nichts anbrennen. Die Ergebnisse unterstreichen das: Vivien Weber gewann 6:2, 6:3 gegen Hristina Dishkova, Syna Schreiber 6:2, 6:2 gegen deren Schwester Angela, Saskia Kohlhaas 6:3, 6:2 gegen Kristina Wehrkamp und Marie Gervelis 6:0, 6:1 gegen Anne Kopp. Nach etwas mehr als zwei Stunden war das Finale entschieden. „Ich hätte nicht gedacht, dass es uns so leicht von der Hand geht“, meinte Syna Schreiber, die den Trip mit Mann und Kind vom heimischen Bochum in ihre sportliche Heimat Berlin sichtlich genoss. „Es hat richtig Spaß gemacht, man sieht sich ja an-



Die Meistermannschaft des TC 1899 Blau-Weiss: Louisa Schubert, Marie Gervelis, Syna Schreiber, Saskia Kohlhaas, Michael Brandt (Trainer), Vivien Weber, Jill Sedlaschek (v.l.)



Herrenfinale (v.l.): Kai Scheffran, Roman Herold, Julian Freudenreich, Nico Holzen (Zehlendorfer Wespen); Michael Noack (Betreuer), Philipp Schulz, Michael Gärthöffner,Sergej Pougatchev, Alexander Betz (TK BG Steglitz)

sonsten meist nur im Sommer. Da hat alles gepasst, hat Lust auf mehr gemacht."

Bei den Herren schien das Endspiel nach der Papierform offener. Zwar hatte Blau-Weiß in der Gruppenphase Zehlendorfs „Erste" mit 4:2 geschlagen, doch konnte da das Team von Stephan Schulte und Karsten Weigelt nicht in Bestbesetzung antreten. Jetzt kam es zwischen Blau-Gold Steglitz und den Zehlendorfer Wespen zu einem spannenden, zum Teil hochklassigen Duell, dessen Endergebnis etwas hinwegtäuscht über den engen Verlauf in vielen Passagen, bei dem oft nur Kleinigkeiten den Ausschlag gaben. Schließlich aber fiel die Mehrzahl der „big points" an die hoch motivierten Steglitzer, die von Trainer und Ersatzspieler Michael Noack prima gecoacht wurden. Die Satzresultate der drei 2:0-Einzelsiege für Steglitz zeigen, dass es in jeder Partie zumindest immer auch Momente gab, in denen das Spiel einen anderen Verlauf hätte nehmen können. Alexander Betz gewann 7:5, 6:1 gegen Nikolas Holzen, Sergej Pougatchev hatte beim 6:4, 7:5 gegen den frischgebackenen TVBB-Hallenvizemeister Roman Herold schwer zu kämpfen. Philipp Schulz überzeugte beim 6:3, 6:3 gegen Julian Freudenreich. So blieb das einzige Erfolgserlebnis der Wespen der Sieg (2:6, 6:4,10:6) von Kai Scheffrahn gegen Michael Gärthöffner, dessen Satzgewinn beim 3:1 (7:2 Sätze)-Zwischenstand nach den Einzeln die Doppelspiele erübrigte. Die Steglitzer bestätigten damit überzeugend ihr 4:2 in der Gruppenphase, mit dem sie sich den Gruppensieg gesichert hatten. Keine der Einzelpartien von damals wiederholte sich jetzt in der Endrunde: Freudenreich hatte am gegen Pougatchev gewonnen, jetzt unterlag er gegen den starken Philipp Schulz. Michael Garthöffner verlor erneut, jetzt gegen Kai Scheffrahn, damals gegen Jens Wolosczak. Im Spitzeneinzel der Vorrunde hatte Alexander Betz gegen Roman Herold gewonnen, diesmal musste sich Nikolas Holzen geschlagen geben. Und Sergej Pougatchev, Nummer 2 von Blau-Gold, rehabilitierte sich jetzt mit dem 6:4, 7:5-Sieg gegen Herold.

Vier Stunden Spielzeit im Finale dokumentierten, dass der Favoritensieg der Steglitzer alles andere als ein Spaziergang war. Erst dann konnten bei den Blau-Goldenen die „Oh, wie ist das schön!"-Gesänge angestimmt und zu ein paar ungelenken Tänzen angesetzt werden. Bei den Wespen war man zwar etwas in Moll gestimmt, „aber wir haben mit drei teilnehmenden Teams in den Finalrunden gezeigt, dass bei uns die Mannschaften der Star sind", meinte Stephan Schulte dennoch nicht unzufrieden.



Die Mannschaft des TC Grün-Weiß Nikolassee: Anne Kopp, Angela Dishkova, Kristna Wehrkamp, Hristina Dishkova (v.l.)

Der Zehlendorfer Klub, der so gut wie ohne „Legionäre" auskommt, betrachtet Wettkämpfe wie die Winterrunde von jeher als „identitätsstiftend". Denn hier, so Schulte, „haut sich einer für den anderen rein, zeigt sich der legendäre Wespen-Geist". Dass die Steglitzer Männer dagegen ein Rezept fanden, spricht für sie. „Wir haben uns gut vorbereitet und waren kämpferisch und auch psychisch voll auf der Höhe. So konnten unsere Leute ihr Potenzial und ihre individuelle Klasse sehr gut ausschöpfen, wobei vor allem Philipp Schulz richtig gut war", resümierte Michael Noack. Die Meistermannschaften des TC 1899 Blau-Weiß und des TK Blau-Gold Steglitz, aber auch die anderen in der Endrunde angetretenen Mannschaften können mit Selbstvertrauen der Freiluftsaison entgegen sehen.

Text: Klaus Weise
Fotos: Andreas Springer

Grün-Weiß Nikolassee zweifacher Hallenmeister

Im Laufe des März wurden die Endspiele um die Mannschaftsmeisterschaften der Hallensaison 2011/12 in den Altersklassen ausgetragen, soweit sich diese nicht – wie in den eingleisigen Wettbewerben (Damen 30, U18) – bereits aus dem Tabellenstand ergeben hatten. Die Endspielpaarungen lauteten:

Herren 30: SV Berliner Bären - TC 1899 Blau-Weiss,
Herren 40: Weiße Bären Wannsee - SV Berliner Bären,
Herren 50: TC GW Nikolassee - SV Berliner Bären,
Herren 60: Fachvereinigung Tennis - TC GW Nikolassee

Austragungsorte waren die Hallenplätze der zuerst genannten Vereine.

Herren 30: SV Berliner Bären holt einen Titel in den Norden

Nach der letztjährigen 2:4-Finalniederlage gegen den NTC Die Känguruhs hatten die Nordberliner in diesem Jahr erneut die Chance, den Titel bei den Herren 30 zu gewinnen. Der renommierte Gegner war der TC 1899 Blau-Weiss.

Beide Mannschaften waren in ihren Gruppenspielen ohne Niederlage geblieben. In Gruppe A konnte der TC 1899 Blau-Weiss den letztjährigen Titelträger eliminieren, im direkten Vergleich war man gleich im allerersten Gruppenspiel mit 4:2 (im Spitzeneinzel bezwang Florian Jeschonek in 3 Sätzen Thorsten Cuba) erfolgreich. Danach verlor auch der NTC Die Känguruhs kein Match mehr und wurde Gruppenzweiter. In Gruppe B war Grün-Weiß Lankwitz der hartnäckigste Konkurrent für die Berliner Bären und unterlag nur im direkten Vergleich ganz knapp mit einem 3:3 bei 6:7 Sätzen (Spitzeneinzel Guido Schiller gegen John Lamprecht 5:7, 1:6).

Im Finale blieb es vor etwa 30 begeisterten Zuschauern zumindest bis zum letzten Einzel sehr spannend. Zu diesem Zeitpunkt stand es nach Erfolgen von Timo Pohle (Jannik Bo Freimuth 6:3, 6:3) und Andreas Lamprecht (Andreas Eisemann 6:2, 6:1) sowie einer Niederlage von John Lambrecht (Henryk Seeger 3:6, 4:6) insgesamt 2:1 für die Bären. Im letzten, vorentscheidenden Einzel trafen die langjährig befreundeten Spitzenspieler und ehemaligen Mannschaftskollegen Timo Fleischfresser (SV Berliner Bären) und Thorsten Gutsche (TC 1899 Blau-Weiss) aufeinander. Der Ausgleich zum 2:2 hätte dem TC Blau-Weiss alle Chancen auf den Titel erhalten. Die beiden Kontrahenten boten in einem über 2-stündigen Kampf eine glänzende Leistung mit einer fantastischen kämpferischen Einstellung. Von seinem hervorragenden Service profitierend, kämpfte Gutsche in zahllosen längeren Ballwechseln aufopferungsvoll und machte dem mehrfachen Verbandsmeister der Herren, Timo Fleischfresser, das Leben mehr als nur schwer. Die intensive Begegnung wurde äußerst sportlich ausgetragen, der eine oder andere Spruch zur Belustigung aller Zuschauer blieb nicht aus. Beide Sätze gingen in den Tie-Break, wobei Gutsche in Satz 2 vorübergehend ein Break vorlag. Dann aber hatte Fleischfresser bei 6:4 im Tie-Break schon 2 Matchbälle, aber Gutsche kam wieder zurück und entschied den Satz mit 8:6 für sich.

Der Match-Tie-Break musste die Entscheidung bringen und damit eventuell eine Vorentscheidung für den gesamten Wettkampf. Viele Tennisspieler kennen das: Nur wer die mentale und körperliche Spannung in einer solchen Situation weiter aufrechterhalten kann, hat eine Gewinnchance. Während Fleischfresser in den Match-Tie-Break hoch konzentriert startete, konnte Gutsche, nachdem das Zwischenziel – Gewinn des 2. Satzes – erreicht war, jetzt seine spielerische Linie nicht mehr durchhalten. Schnell stand es 5:1 für Fleischfresser, seinem Gegner unterliefen vermeintlich „einfache“ Fehler in den Ballwechseln und auch mit seinem Service konnte er kaum noch direkte Punkte erzielen. So war Timo am Ende sicherlich nicht unverdient mit 7:6, 6:7, 1:0 erfolgreich. Beide Spieler hatten den Zuschauern einen großen Kampf mit phasenweise begeisternden Ballwechseln geliefert!

Es stand nunmehr 3:1 für die Bären und der 4. Punkt war jetzt im 2. Doppel für Timo Fleischfresser/Andreas Lamprecht nur noch Formsache (6:0, 6:1 gegen Freimuth/Eisemann). Das 1. Doppel ging erwar-



He 30 - Die siegreiche Mannschaft der Berliner Bären: Timo Pohle, Andreas Lamprecht, John Lamprecht, Timo Fleischfresser (v.l.)



He 30 - Die zweitplatzierte Mannschaft des TC 1899 Blau-Weiß: Andreas Eisemann, Jannik Bo Freimuth, Thorsten Gutsche, Henryk Seeger



He 40 - Die Meistermannschaft des T.C. Weiße Bären Wannsee (vorn v.l. Henryk Taterczynski, Dr. Stefan Knies, Aleksandar Grozdanovic, Marco Schwarzer; hinten v.l. P. Dukanovic, O. Kaszubowski)



He 40 - Die zweitplatzierte Mannschaft der Berliner Bären: Henning Hartmann, Reinhard Mager, Marc Schauer, Heinz Anders

tungsgemäß an Thorsten Gutsche / Henryk Seeger (6:2, 6:2 gegen Lambrecht/Pohle). So verzeichnete der SV Berliner Bären am Ende einen verdienten 4:2 Sieg. Wir gratulieren beiden Mannschaften zu ihrem Erfolg.

Christian Kummert

Herren 40: Die Weißen Bären verteidigen ihren Titel ...

In Wannsee kam es zur Neuauflage des Endspieles um die Berliner Hallenmeisterschaft von 2010/2011 zwischen dem T.C. Weiße Bären Wannsee und dem SV Berliner Bären.

Beide Mannschaften hatten in ihren Gruppen jeweils einen sehr starken Konkurrenten: die Mannschaft des Potsdamer TC Rot-Weiß bzw. von SUTOS 1917. Die Weißen Bären wurden zwar ungeschlagen Gruppensieger, jedoch hing ihr Sieg im Spiel gegen Potsdam an einem seidenen Faden (3:3, 7:6, 64:64). Nach den Einzeln stand es 2:2, wobei im Spitzeneinzel Henryk Taterczynski gegen den Potsdamer Ivan Dishkov mit 6:2, 7:5 die Oberhand behielt. Spielentscheidend war am Ende der Dreisatzkampf zwischen Aleksandar Grozdanovic und Thomas Vass (5:7, 6:4, 6:7), da der gewonnene 2. Satz bei sonst gleich verteilten klaren Zweisatzsiegen den Ausschlag zugunsten der Weißen Bären gab. In der zweiten Gruppe führten nach Abschluss der Gruppenspiele die Berliner Bären und SUTOS die Tabelle mit 4:1 Punkten an. Der direkte Vergleich entschied über den Gruppensieg, der an die Berliner Bären fiel. Dabei hatten diese nach den Einzeln schon 1:3 gegen SUTOS zurückgelegen, glichen dann aber noch durch zwei Siege im Doppel aus. Drei der sechs Matches wurden im Tie-Break des 3. Satzes entschieden, am Ende hatten die Bären mit einem mehr gewonnenen Satz die Nase vorn.

Im Endspiel waren die Bären aus Wannsee die überlegene Mannschaft, die die Meisterschaft schon in den Einzeln zu ihren Gunsten entschied. Im Topspiel zwischen Henryk Taterczynski und Marc Schauer (6:2, 6:1) gab es nur im ersten Satz eine wirkliche Gegenwehr des Berliner Bären. In einem wahren Krimi setzte sich Dr. Stefan Knieß nach mehr als zweieinhalb Stunden gegen Altmeister Reinhard Mager mit 6:3, 7:6 durch. Marco Schwarzer reichte in jedem Satz ein Break zum Sieg über Heinz Anders (6:3, 6:3). Ein sensationell gut aufgelegter Aleksandar Grozdanovic ließ seinem Gegner Henning Hartmann keine Zeit zum Luft holen und schoss ihn förmlich mit 6:1, 6:0 vom Platz. Nach den Doppeln lautete das Ergebnis 5:1/10:2/71:37. Die zahlreichen Zuschauer hatten viel Freude an den umkämpften Partien und spendeten beiden Mannschaft für ihre Leistung viel Beifall.

Olaf Kaszubowski

Herren 50: TC Grün-Weiß Nikolassee holt Titel Nr.1

Wie im Vorjahr gewann die Mannschaft der Herren 50 vom TC Grün-Weiß Nikolassee den Meistertitel der Winterrunde 2011/2012. Endspielgegner war dieses Mal nicht die Fachvereinigung Tennis, sondern der SV Berliner Bären. In den Gruppenspielen erwiesen sich die beiden Gruppensieger als zu stark für alle ihre Konkurrenten. So unterlag der Vorjahresfinalist, die Fachvereinigung Tennis, den Berliner Bären glatt mit 0:6.
Im Endspiel gewann der Nikolasseer Marco Reichelt das Spitzeneinzel gegen Sebastian König (Berliner Bären) mit 7:5, 6:1. Die weiteren Einzelsiege für Nikolassee erzielten Rolf Koch gegen Tom Klett mit 6:2, 6:3 und Klaus Grothe gegen Bernd Taplick mit 7:5, 6:3. Lediglich Folke Neumann an Position vier verlor gegen den spielstarken Jürgen Kühner von den Berliner Bären mit 1:6, 1:6. Damit stand es nach den Einzelspielen 3:1 für Nikolassee, das somit nur noch einen Satzgewinn aus zwei Doppelspielen für

Anzeige





He 50 - TVBB Mannschaftsmeister TC Grün-Weiß Nikolassee: Klaus Grothe, Folke Neumann, Marco Reichelt, Christian Sander, Rolf Koch (v.l.)



He 50 - Mannschaft des SV Berliner Bären: Bernd Taplitz, Sebastian König, Tom Klett, Jürgen Kühner

den Gewinn der Meisterschaft benötigte. Die doppelstarken Berliner Bären gaben jedoch nicht auf. Das erste Doppel der Berliner Bären mit Sebastian König/Lutz Rüdiger gewann gegen Reichelt/Grothe mit 6:2, 6:4. Und auch im zweiten Doppel lagen die Bären Klett/Kühner rasch mit einem Satz (6:1) vorn, ehe die Nikolasseer Koch/Christian Sander mit dem gewonnenen 2. Satz den Sieg ihrer Mannschaft sichern konnten. Das Doppel wurde von ihnen am Ende mit 10:6 im Match-Tie-Break gewonnen.

Herren 60: TC Grün-Weiß Nikolassee holt Titel Nr.2

Auch die 60-er Mannschaft des TC Grün-Weiß Nikolassee konnte ihren Vorjahrestitel erfolgreich verteidigen. Hatte sie da den Grunewald TC auf den 2. Platz verwiesen, so hieß in diesem Jahr die starke Mannschaft der Fachvereinigung Tennis, auf deren Plätzen die Begegnung ausgetragen wurde, ihr Endspielgegner.

Stärkster Gegner der Nikolasseer in den Gruppenspielen war erwartungsgemäß der Grunewald TC. Nach den Einzeln stand es 2:2, nachdem Dr. Klaus-Peter Walter (Grunewald TC) im Spitzeneinzel Dr. Karl-Heinz Mauß mit 7:6, 6:4 geschlagen und an Position 3 der Nikolasseer Peter Fett gegen Rainer Ziegfeld mit 6:3, 6:7, 6:7 verloren hatte. Mit zwei gewonnenen Doppeln (davon eines im Tie-Break des 3. Satzes) gelang den Nikolasseern am Ende ein 4:2-Erfolg. Der Fachvereinigung Tennis stand in ihrer Gruppe mit dem LTTC „Rot-Weiß“ nur ein gewichtiger Gegner gegenüber. Selbst ihr Spitzenspieler Carsten Keller musste sich Andrzej Nuszkiewicz – wenn auch nur knapp mit 6:1, 3:6, 6:7 – geschlagen geben, sodass schließlich ein 5:1-Sieg der VFT-Mannschaft resultierte.

In dem diesjährigen Endspiel mit zum Teil sehr spannenden und hart umkämpften Einzeln wurde die Mannschaft von Grün-Weiß Nikolassee letztlich ihrer Favoritenstellung gerecht und konnte alle vier Matches für sich entscheiden. Auf die Doppel konnte verzichtet werden. Ein klarer 4:0-Erfolg also? Ein Blick auf die Einzelergebnisse zeigt, wie eng dieses Endspiel verlaufen ist und wie berechtigt die Freude der Nikolasseer über den erneuten Titelgewinn war:

Einzelergebnisse		
Andrzej Nuszkiewicz	Dr. Karl-Heinz Mauß	4:6, 6:3, 6:7
Kurt Sperling	Nils Auhagen	1:6, 2:6
Reinhard Thomanek	Peter Fett	6:2, 3:6, 6:7
Friedrich Esslinger	Uwe Ludewig	6:1, 4:6, 6:7

Marco Reichelt und Franz Kaspers

Zusammenfassung: Dr. Dieter Rewicki
Fotos: Andreas Springer



He 60 - TVBB Mannschaftsmeister TC Grün-Weiß Nikolassee: Dr. Karl-Heinz Mauß, Uwe Ludewig, Peter Fett, Dr. Nils Auhagen (v.l.)



He 60 - Mannschaft der Fachvereinigung Tennis: Andrzej Nuszkiewicz, Kurt Sperling, Reinhard Thomanek, Friedrich Esslinger



Der Jungsenioren-Sportwart Ben-Ulf Hohbein ehrt Hallen-Jungseniorenmeister Christian Grünes (SCC) (l.) und Sascha Lehmann (Lichtenrade Weiß-Gelb) und überreicht nicht nur das Preisgeld ...

Christian Grünes und Anne Kröger erfolgreich

Die Herren und Damen der AK 30 trugen am letzten Februar-Wochenende ihre Hallen-Einzelmeisterschaften im Landesleistungszentrum des TVBB aus. Bei den Herren kämpften aus einem 32-er Feld heraus siebzehn Spieler um den Titel, im 8-er Feld der Damen machten fünf Spielerinnen die Meisterschaft unter sich aus.

Bei den Jungsenioren waren Christian Grünes (TC SCC), Sascha Lehnann (TC Lichtenrade Weiß-Gelb), Henryk Seeger (TC 1899 Blau-Weiss) und Michael Noack (TK Blau-Gold Steglitz) in dieser Reihenfolge gesetzt. Von ihnen scheiterte einzig Noack in dem engsten Match dieser Meisterschaft überraschend an Jan Sierleja (TC Grün-Weiß Nikolassee) mit 4:6, 6:4, 6:7 (3:7). Sierleja unterlag danach im ersten Halbfinale Lehmann in zwei Sätzen 4:6, 2:6. Da sich der Favorit Grünes im zweiten Halbfinale gegen den starken Seeger mit 6:3, 6:4 durchsetzte, hieß das Endspiel Grünes-Lehmann. Der Titel ging an Grünes mit einem überzeugenden 6:3, 6:4-Sieg.

Wenigstens konnte bei den Jungseniorinnen in diesem Jahr eine Hallenmeisterschaft ausgetragen werden, aber bedauerlicherweise war das kleine Feld nicht gerade repräsentativ für die AK 30. Das Finale bestritten Kerstin Wehrkamp (TC Grün-Weiß Nikolassee) und Anne Kröger (SV Zehlendorfer Wespen). Nach verlorenem ersten Satz (2:6) konnte sich Anne Kröger am Ende doch durchsetzen, wobei sie nach gewonnenem zweiten Satz (7:5) schon 3:0 führte, bevor die Nikolasseeerin verletzungsbedingt aufgeben musste.

Dr. Dieter Rewicki



Hallen-Jungseniorenmeisterin Anne Kröger (Zehlendorfer Wespen) (r.) und Christina Wehrkamp (Grün-Weiß Nikolassee)

Individualplanung
Wir können auch
ANDERS!



Das Haus von der Stange ist Vergangenheit!

Sie geben mit eigenem Impuls Ihrem Haus das sympathische Gesicht, welchem Sie jeden Tag begegnen wollen.

Zahlreiche Vorschläge halten wir für Sie bereit oder wir planen mit Ihnen etwas **ganz Neues** speziell nach **Ihren Wünschen**.





HEINZ VON HEIDEN®
MASSIVHÄUSER

Beratungs-Center & Büro

> Beratungs-Center Berlin-Weißensee
Berliner Allee 240
13088 Berlin
Tel. 030 - 92 90 00 58

> Büro Mahlsdorf
Hönower Straße 184
12623 Berlin
Tel. 030 - 34 39 31 82

www.fh-hausvertrieb.de

TVBB ohne Medaille – nur fünf Männer am Start

Nationale Meisterschaften sind normalerweise so etwas wie ein Schaufenster für den gesamten Deutschen Tennisbund und für die Landesverbände erst recht. Nimmt man dieses Bild auf, dann hat Berlin-Brandenburg in der Halle bei den Senioren offenbar nicht viel zu zeigen. In den Meldelisten für das 44. Championat, das Ende Februar/ Anfang März vom TV Niederrhein in dessen Tennis-Zentrum mit 16 Plätzen in der Essener Hafenstraße ausgerichtet wurde, stand gerade mal hinter sechs Namen das Kürzel TVBB. Alle sechs Akteure waren Männer. Berlin-Brandenburger Frauen, die verheißungsvoll das Racket schwingen, gibt es demnach hierzulande praktisch gar nicht. Jeder weiß, dass das nicht stimmt, denn gerade das sogenannte „schwache Geschlecht" hat sich bei den DM im Freien schon oft äußerst erfolgreich präsentiert.

Offenbar also gibt es Defizite in der Mobilisation und Motivierung der besten TVBB-Spielerinnen und -Spieler für die nationale Bestenermittlung in der Halle. Auch, weil für einen kleinen Verband naturgemäß auch quantitative Grenzen und andere Verhinderungsgründe wie Finanzen, Leistungen oder aktueller Gesundheitszustand besonders kräftig zu Buche schlagen. Im Endeffekt traten dann sogar nur fünf TVBB-Männer an, denn der vielleicht aussichtsreichste an Nummer 6 in der AK 70 gemeldete Carsten Keller (LTTC „Rot-Weiß") fiel kurzfristig aus. Der Beste des verbliebenen Quintetts war letztlich bei den Herren 45 der in der Vorsaison für den TC Rot-Weiß Seeburg spielende Olaf Danzfuß (Nummer 8 der deutschen Rangliste bei den 45ern), der inzwischen nicht mehr unters Kürzel TVBB fällt, weil der in seiner Tenniskarriere schon für eine Reihe Klubs aktive Niedersachse gerade mal wieder einen neuen Verein sucht.

In Essen allerdings vertrat er die Berlin-Brandenburger Farben bravourös, hatte als Nummer 2 der Setzliste hinter Volker Marzenell (Waldpark Mannheim) im ersten Hauptrunden-Match Freilos, gewann dann in Runde 2 gegen Dietmar Janssen (TC Moers) deutlich mit 6:3, 6:0, zog ohne Match gegen Oliver Theiß (Grün-Weiß Stadthagen) ins Viertelfinale gegen Geoffry Weisner (TC SuS Bielefeld), um mit seinem 6:3, 7:6 die Vorschlussrunde gegen den einstigen DTB-Daviscup-Spieler Karsten „Katze" Braasch (Rot-Weiß Porz) zu erreichen. Dort allerdings war für Danzfuß Endstation - wenn auch nicht aus sportlichen Gründen. Wegen einer im Viertelfinale erlittenen Oberschenkelverletzung konnte er gegen den späteren Sieger der AK 45 nicht antreten. Die anderen vier TVBB-Vertreter waren in Essen zuvörderst dem olympischen Motto „Dabei sein ist alles" verpflichtet und schieden früh aus. Bei den 40ern verlor Dr. Christian Barmeyer (SV Zehlendorfer Wespen) gleich sein Auftaktmatch gegen Guido-Markus Kegel (Ratinger TC Grün-Weiß, Nr. 17) mit 3:6, 4:6. In der Nebenrunde hatte er nach einem Freilos mit dem 6:3, 6:2-Sieg gegen Lars Manthei (Meidericher TC) immerhin „sein" Erfolgserlebnis, und auch im Halbfinale zeigte er sich trotz einer 6:3, 3:6, 6:7-Niederlage kämpferisch auf der Höhe. Ralf Polski (Fachvereinigung Tennis) war bei den 55ern in Runde 1 gegen Burchard von Arnim (Rochusclub Düsseldorf) beim 3:6, 1:6 chancenlos, ähnlich erging es Manfred Wormuth (Schwarz-Gold) bei den 70ern (65 Meldungen!) gegen Hans Bingeser (Rot-Weiß Grevenbroich) beim 1:6, 0:6. Immerhin eine 1:1-Sieg-Niederlage-Bilanz schaffte in dieser Altersklasse Hanspeter Rabe (LTTC „Rot-Weiß"), der gegen Hans-Georg Hemken (TC Jesteburg) mit 6:4, 6:1 gewann und anschließend gegen Werner Ogrzall (TC Siershahn) mit 4:6, 3:6 verlor.

Über das TVBB-Abschneiden ist damit leider bereits vollständig und erschöpfend berichtet. 10 der 18 DTB-Verbände waren an der Titelausbeute in den 31 Konkurrenzen (17 Einzel, 11 Doppel, 3 Mixed) beteiligt. Leer gingen neben dem TVBB auch Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen aus. Am erfolgreichsten waren erwartungsgemäß die Gastgeber vom Niederrhein (TVN) mit zehn Titeln (im Vorjahr 9), gefolgt von Niedersachsen (5), Mittelrhein (5), Württemberg und Baden (je 4). Je vier Damen und Herren durften sich über zwei oberste Podestplätze freuen: Das waren Dr. Gabi Kirchner (TC Rot-Blau Regensburg/DE 45, DD 40-45), Sabine Schmitz (ETUF Essen/ DE 55, DD 50-55), Heidi Eisterlehner (TEC Waldau Stuttgart/DE 60, Mixed 60) und Irmgard Gerlatzka (TC Schiefbahn/DE 70, DD 70) sowie Karsten Braasch (TC Rot-Weiß Porz/HE 45, HD 40-45), Christian Schäffkes (TC Rot-Weiß Remscheid/HE 40, HD 40-45), Peter Adrigan (TC Wolfsberg Pforzheim/HE 65, HD 65) und Klaus Fuhrmann (Hildesheim TC Rot-Weiß/HE 75, HD 75).

Alles in allem, so das Fazit der Organisatoren, waren es gelungene Meisterschaften nach dem Motto „Tennis total". Sowohl von der sportlichen Qualität, die zumindest partiell Seniorentennis auf Weltklasseniveau bot, als auch von der Beteiligung mit über 630 Aktiven her. Die erneute Steigerung der Meldezahlen machte über 1000 Turnierspiele und die Ausweitung auf neun DSHM-Tage notwendig. Sowohl bei Masse als auch bei Klasse setzten die traditionell starken süd- und westdeutschen Verbände die Akzente. Dagegen ist der Nachholbedarf in den ostdeutschen Landesverbänden nach wie vor unübersehbar. In diesem Zusammenhang darf sich getrost auch der TVBB angesprochen fühlen - damit demnächst im Schaufenster nicht gähnende Leere herrscht.

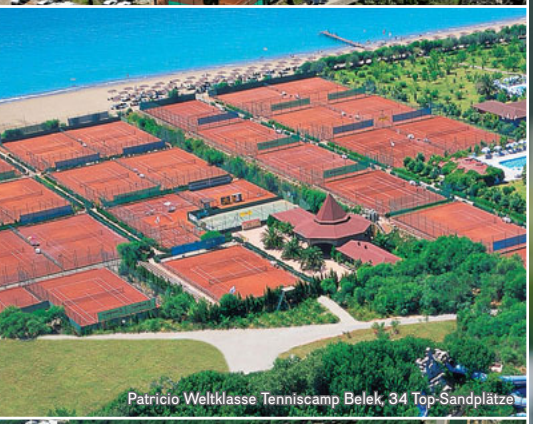
Klaus Weise

TRAVEL PATRICIO

Die **Nummer 1**, wenn es um Ihren Tennisurlaub geht!



Patricio Weltklasse Tenniscamp Manavgat, 63 Top-Sandplätze


Patricio Weltklasse Tenniscamp Belek, 34 Top-Sandplätze



Patricio-Weltklasse Tenniscamp Bol, 27 Top-Sandplätze


Patricio Weltklasse Tenniscamp Tekirova, 16 Top-Sandplätze



NEU: 6x LK-Turnier- und Trainingswochen 2012

www.patricio-sport-events.com/lk-turniere

WELTKLASSE TENNISCAMPS

world class

EXKLUSIV BY PATRICIO TRAVEL

- Tennis-Highlights & Weltklasse-Events
- **NEU:** World Class Weeks
- spezielle Rabatt- und Bonusprogramme für Gruppen

Jetzt buchen, BESTPRICE 2012 sichern und aktuellen Reisekatalog anfordern.

Tel.: +49 (0) 85 91 / 93 99-111
Fax: +49 (0) 85 91 / 93 99-222
Mail: info@patriciotravel.com

BESTPRICE 2012

Sichern Sie sich jetzt:

- 166 Top-Sandplätze mit 100%iger Platzgarantie
- den höchstmöglichen Premiumabschlag der Saison 2012
- exklusive Patricio Specials:
  - » bis 30% Rabatt auf Tennisplätze
  - » 10% Rabatt auf PCT-Tenniskurse
  - » Wertgutscheine für unsere Wilson und adidas Shops

PREISE · VORVERKAUF · BESTPREISE · VORVERKAUF 2012

www.patriciotravel.com – www.patricio-sport-events.com

Der TVBB gewinnt drei von sechs Titeln

Osman Torski (SV Reinickendorf), Patrick Fleischhauer (SCC) und Franziska Sziedat (Lichterfelde 77) sind die neuen Titelträger der Ostdeutschen Jugendmeisterschaften, Finn Stodder (ASC Spandau) und Robert Strombach (Pro Sport Berlin 24 Gatow) errangen die Vizemeisterschaft. Obwohl in den Altersklassen U14 und U16 wegen anderer sportlicher Verpflichtungen und leider auch Verletzungen einige unserer Top-Ranglistenspieler auf eine Teilnahme verzichten mussten, stellte der TVBB, wie auch in den letzten Jahren, aufgrund der Ranglistenplatzierungen und den jedem Verband zur Verfügung gestellten Quotenplätzen die meisten Teilnehmer. 33 Jugendliche unseres Verbandes kämpften um die Titel.

Bei den Mädchen der U12 gewann Franziska Sziedat (Lichterfelde 77) den Titel. Franziska bezwang im Finale Emily Welker (STV) glatt mit 6:2, 6:1. Um den dritten Platz spielten zwei Berlinerinnen gegeneinander: Emma Gevorgyan (Grunewald TC) gewann mit 6:3, 6:4 gegen Santa Strombach (Pro Sport Berlin 24 Gatow). Bemerkenswert daran ist, dass Emma im nächsten Jahr noch einmal in dieser Altersklasse antreten kann und Santa sogar noch zweimal. Bei den Jungen der U12 waren die TVBB-Spieler ab dem Halbfinale unter sich. In der oberen Hälfte gewann Osman Torski (SV Reinickendorf) gegen Nino Ehrenschneider (SV Berliner Bären) mit 6:1, 7:5. Auch diese beiden Spieler gingen als Jahrgangsjüngere ins Turnier. In der unteren Hälfte spielte sich Finn Stodder (ASC Spandau) mit einem 6:3, 6:2-Erfolg über Jacob Hütten (TC 1899 Blau-Weiß) ins Finale. Dort unterlag er Osman mit 4:6, 1:6. Das Spiel um den dritten Platz entschied Nino mit einem 6:2, 3:6, 6:1 für sich.

Bei den Jungen der U14 waren die Halbfinalisten, die sich aus vorangegangenen Gruppenspielen ergaben, alle Spieler unseres Verbandes. Im ersten Halbfinale setzte sich Patrick Fleischhauer (TC SCC) denkbar knapp gegen seinen Clubkameraden Tristan Wolke mit 7:5, 5:7, 7:6 durch. Robert Strombach (Pro Sport Berlin 24 Gatow) bezwang in der unteren Hälfte Francesco Iaccarino (Grunewald TC) mit 6:3, 7:5. Das Finale gewann Patrick gegen Robert 6:3, 6:4. Auch diese beiden Spieler gehören zum jüngeren Jahrgang in dieser Altersklasse und können im nächsten Jahr wieder um den Titel kämpfen. Bei den Mädchen der U14 erreichten Nadja Lask (BSV) und Milena Vukicevic (TC 1899 Blau-Weiß) das Halbfinale. Nadja unterlag Lina Kunert (STV) mit 3:6, 2:6 und Milena verlor gegen die spätere Siegerin Marlene Herrmann (TSA) mit 0:6, 0:6. Im Spiel um Platz 3 setzte sich Nadja mit 7:5, 6.4 gegen Milena durch.

In der U16 traten für unseren Verband Chantal Lill (TC Rot-Weiß Seeburg) und Anica Stabel (TK Blau-Gold Steglitz) an. Diese Altersklasse wurde in zwei Vierergruppen ausgetragen, wobei die beiden Gruppenersten ins Finale einzogen und die Gruppenzweiten das Spiel um den dritten Platz bestritten. Chantal, die wegen einer Rückenverletzung fast sieben Monate kein Turnier mehr spielte, belegte in ihrer Gruppe den zweiten Platz, ebenso wie Anica, die aufgrund ihres Alters auch noch in der U14 hätte starten können. Das Spiel um Platz 3 gewann Anica dann mit 7:5, 6:1, wobei auch Chantal dieses Wochenende durchaus als Erfolg werten kann, hat sich doch herausgestellt, dass ihr Rücken der Belastung eines harten Turnierwochenendes wieder standhält. Turniersiegerin wurde Lina Lächler (STV) gegen Laura Kretzschmar (ebenfalls STV), die im Finale nicht mehr antreten konnte. Bei den Jungen U16 erreichten Maximilian Kaiser (LTTC „Rot-Weiß“) und Marvin Schramm (TC SCC) in ihren Gruppen ebenfalls die zweiten Plätze und mussten im Spiel um den dritten Platz gegeneinander antreten. Maximilian entschied das Duell mit 6:2, 6:1 für sich. Ostdeutscher Meister in dieser Altersklasse wurde Kilian Ciocanel (STV) gegen seinen Teamkameraden Josef Abu Baker.



Finn Stodder, Franziska Sziedat, Emily Welker (STV), Oman Torski (v.l.)



Robert Strombach, Patrick Fleischhauer, Tristan Wolke, Francesco Iaccarino (v.l.)

Text und Fotos: Bernd Süßbier

Juliane Triebe erreicht das U14 - Halbfinale

Vom 16.-18.3.2012 fanden auf der kommerziellen Anlage des Sport- und Fitnessparks Isernhagen die diesjährigen Meisterschaften der Nordverbände statt. Unter der fachkundigen und perfekt organisierten Turnierleitung des Niedersächsischen Tennisverbandes traten insgesamt neun Jugendliche des TVBB an. Der einzige Wermutstropfen war, dass unsere zwei besten Jugendlichen, Lena Rüffer (BSV 92) und Rudolf Molleker (SUTOS), nicht spielen durften, da sie parallel an dem Tennis-Europe-Tour U14 Premierenturnier „Cup der Nordverbände" teilnahmen.

Altersklasse U12

In der U12 Juniorinnen vertraten Franziska Sziedat (TC Lichterfelde 77) und ihre jahrgangsjüngere Clubkameradin Emma Gevorgyen den Verband. Beide gewannen die erste Runde. In der zweiten Runde spielte Emma gegen die spätere Siegerin Jacqueline Krümpelmann (NTV) ein spannendes Match, in dem sie leider mit 2:6, 6:7 verlor. Franziska – an Nr. 2 gesetzt – musste gegen die Finalistin der Ostdeutschen Meisterschaften Emily Welker (STV) antreten und verlor unglücklich 5:7, 3:6. Beide zusammen spielten aber ein prima Doppel, kämpften sich als ungesetztes Doppel bis ins Finale, das sie gegen die ebenfalls ungesetzten Sjoeke Nüsken/ Anne Zorn (WTV) 1:6, 4:6 verloren.

In der U12 Junioren hatten wir zwei jahrgangsjüngere Junioren nominiert: Nino Ehrenschneider (SV Berliner Bären) hatte es gleich mit dem an Nr. 1 gesetzten Kevin Buka (NTV) zu tun und war beim 2:6, 0:6 chancenlos. Osman Torski (TSV Marzahner Füchse) gewann die erste Runde und verlor dann in einem hochklassigen Match gegen den an Nr. 2 gesetzten Ahrensburger Lucas Schümann (SLH) in drei Sätzen 1:6, 6:4, 1:6.

Altersklasse U14

In der U14 hatten wir mit Juliane Triebe (BSV 92) und der jahrgangsjüngeren Annika Stabel (TK Blau-Gold Steglitz) zwei Spielerinnen im Rennen. Juliane spielte ein sehr gutes Turnier, erreichte mit zwei glatten Siegern das Halbfinale, wo sie auf die an Nr. 1 gesetzte Marleen Tilgner traf. Dieses Match hatte ein ziemlich gutes Niveau und war eines der besten am Sonntag. Nach Verlust des ersten Satzes drehte Juliane mit druckvollen, langen und platzierten Schlägen das Match und gewann verdient den 2. Satz. Im dritten Satz begann sie stark, konnte aber mehrere Elfmeter nicht verwandeln und sofort war Marleen wieder da. In diesem ausgeglichenen Satz reichte dann ein Break von Marleen, um das Spiel mit 6:3, 2:6, 6:3 zu gewinnen. Schade! Annika spielte gleich in der 1. Runde gegen die an Nr. 4 gesetzte Stefanie Ziegler (WTV). In einer spannenden und hart umkämpften Partie gewann sie 4:6, 7:5, 6:2. Nun traf sie auf Shaline Pipa (NTV), konnte leider an ihre tolle Leistung des Vortages nicht anknüpfen und verlor glatt 2:6, 1:6.

Von unseren drei Junioren in der U14 „überlebte" leider keiner die erste Runde. Francesco Iaccarino (Berliner Schlittschuh-Club) scheiterte an dem späteren Sieger Philipp Hoffmann (WTV) 2:6, 4:6. Tristan Wolke (TC SCC) verlor gegen Lucas Ernst (WTV) nach einem langen, interessanten Spiel erst knapp im dritten Satz 6:1, 1:6, 5:7. Patrick Fleischhauer (TC SCC) konnte immerhin dem an Nr. 2 gesetzten Tino Dahlem (SLH) einen Satz abnehmen 1:6, 7:5, 0:6.

Barbara Ritter

Hervorragendes Abschneiden des TVBB-Nachwuchses

Die Turniere des Dunlop Nachwuchs-Winter-Circuits 2012 – eine Turnierserie der Tennisverbände Berlin-Brandenburg, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Nordwest, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein - fanden am letzten Februar-Wochendende ihren Abschluss mit einem "echten" Masters der jeweils besten 8 Spieler/innen in Hamburg-Schnelsen. In den 4 Vorturnieren hatten sich vom TVBB Delf Gohlke (TC Grün-Weiß Nikolassee) als 7., Kai Wehnelt (TC Weiße Bären Wannsee) als 8. und Hristina Dishkova (TC Grün-Weiß Nikolassee) als 2. für das Masters qualifiziert.

Das Masters wurde bei den Damen und Herren jeweils in 2 Gruppen ausgetragen. Die Gruppenersten spielten dann den Turniersieger aus, die andern spielten um die Platzierungen. In der Herrenkonkurrenz wurden die Favoriten aus Bremen, Lukas Rüpke (DR 150) und Christian Cremers (DR 220), ihren Favoritenrollen nicht gerecht. Rüpke – an Position 1 gesetzt – verlor in seiner Gruppe nicht nur gegen gegen den späteren Gruppensieger und Turniersieger Leon Schütt (SLH, DR 220), sondern mit 5:7, 5:7 auch gegen Kai Wehnelt (DR 376), der damit Gruppenzweiter vor Rüpke wurde. Christian Cremers – an Position 2 gesetzt – schlug in der anderen Gruppe zwar die beiden Lokalmatadoren Frederik Press (Club an der Alster) und Benjamin Feldmann (TTK Sachsenwald), scheiterte dann am Ende aber knapp an dem Berliner Delf Gohlke (TC Grün-Weiß Nikolassee, DR 194) mit 2:6, 6:4, 6:2. Da Gohlke, in Hochform aufspielend, auch Press und Feldmann das Nachsehen gab, zog er ohne Niederlage ins Finale gegen Leon Schütt ein. Hier unterlag er Schütt mit 4:6, 4:6 und belegte damit im Masters Platz zwei. Cremers trat im Spiel um Platz 3 gegen Wehnelt nicht mehr an, der damit das Masters als Dritter abschloss.

Bei den Damen konnte sich Hristina Dishkova (DR 106) - an Position 3 gesetzt - in ihrer Gruppe gegen Luise Intert (TC Rot-Weiß Wahlstedt, DR 127) mit 6:3, 6:2 und gegen Charlotte Klasen (TC GW Gifhorn, DR 132) mit 5:7, 6:3, 6:1 durchsetzen. Der 81. der deutschen Rangliste, Tina Zimmermann (TC Rot-Weiß Wahlstedt), unterlag sie nur denkbar knapp mit 5:7, 6:7. Nach Abschluss der Gruppenphase hatten Dishkova, Klasen und Zimmermann jeweils 2 Siege bei einer Niederlage auf ihrem Konto. Die Zahl der gewonnenen Sätze gab den Ausschlag für den Finaleinzug von Charlotte Klasen. In der anderen Gruppe konnte die Favoritin Caroline Schmidt aus Wahlstedt verletzungsbedingt gegen ihre Klubkameradin Amelie Insert im dritten Einzel nicht mehr antreten. Damit erreichte Intert ebenfalls das Finale, wo sie gegen Klasen glatt mit 6:3, 6:1 gewann. Hristina Dishkova belegte Platz 3.

Unter den beteiligten Landesverbänden belegte der TVBB insgesamt den 2. Platz hinter Schleswig-Holstein, eine höchst anerkennenswerte Leistung unserer Nachwuchsspieler!

Dr. Dieter Rewicki

Großer Erfolg für Lena Rüffer (BSV 92)



Vom 10.-16.03.2012 richtete der Niedersächsische Tennisverband erstmals in Isernhagen das Tennis-Europe-Tour U14 Premierenturnier „Cup der Nordverbände“ (TE-Junior-Tour-Gr. 3) aus. Vom TVBB hatten sich für das Hauptfeld insgesamt drei SpielerInnen qualifiziert.

Bei den Juniorinnen vertraten Lena Rüffer (BSV 92, DR 3) und Juliane Triebe (BSV 92, DR 8) den TVBB. Leider trafen beide in der 1. Hauptrunde aufeinander: Lena gewann in einem guten Spiel 6:2, 6:4. Lena - in bestechender Form - spielte weiter ein Superturnier. Mit klaren Siegen über Marie-Charlot Lonnemann (NWE) 6:1, 6:1 und Marleen Tilgner (NTV, DR 4), die immerhin zwei Tage später norddeutsche Meisterin wurde, 6:4, 6:1 erreichte sie das Halbfinale. Dort traf sie auf Vivian Wolf (HTV, DR12), die bis ins Halbfinale insgesamt erst 7 Spiele abgegeben hatte. Vivian legte dann auch los und ging mit ihren extrem harten Schlägen sofort 5:0 in Führung. Lena aber überlegte sich eine neue taktische Marschroute und versuchte, mit langen Topspin- und tiefen Slicebällen Vivian aus dem Rhythmus zu bringen. Dieses gelang, nach dem Verlust des 1. Satzes (2:6) holte sich Lena auch dank ihrer überragenden Beinarbeit den 2. Satz mit 6:3. Der 3. Satz war total ausgeglichen und als Lena 6:5 in Führung ging, verlor Vivian die Nerven und das Match 5:7. Am Samstag fand dann das Endspiel gegen die an Nr. 2 gesetzte Russin Valeriya Zelewa statt. Diese hatte ohne Satzverlust das Endspiel erreicht. Aber Lena spielte wieder sehr souverän, erlief alles und punktete immer wieder mit ihrer sehr guten Vorhand und gewann schließlich verdient 6:4, 6:3. Im Doppel mit ihrer Partnerin Marleen Tilgner erreichte sie das Halbfinale, wo sie dann gegen die deutsche Paarung Lina Hohnhold (TVN) und Elena Kehrer (BAD) im Champions-Tie-Break im 3. Satz (6:3, 0:6, 5:10) verloren.

Bei den Junioren U 14 spielte als einziger Vertreter des TVBB der erst 12-jährige Rudi Molleker (SUTOS) in der Hauptrunde mit, Jesper Tull Freimuth (TC 1899 Blau-Weiß) und Francesco Iaccarino (Berliner Schlittschuh Club) waren bereits in der Vorrunde ausgeschieden. Rudi gewann in der ersten Runde gegen den an Nr. 8 gesetzten Jannik Gießе (Blau-Weiß Mannheim, DR 8) nach großem Kampf 5:7, 6:4, 6:0. In der nächsten Runde traf er auf den Weißrussen Ivan Jelezovski und kämpfte ihn 7:6, 6:2 nieder. Im Viertelfinale war dann Schluss, der Tscheche Stepan Holis war einfach besser und

Nadja Meier und Nino Ehrenschneider im Halbfinale

Zum Ranglistenturnier der Nordverbände (U12) beim TuS Ickern am zweiten März-Wochenende hatte der westfälische Tennisverband jeweils 16 Juniorinnen und Junioren eingeladen. Franziska Sziedat, Nadja Meier, Santa Strombach, Nino Ehrenschneider und Jonas Hartenstein waren als die Teilnehmerlinnen unseres Verbandes durchaus erfolgreich, auch wenn es nicht zu einem Turniersieg reichte.

Nadja Meier (Potsdamer TC Rot-Weiß) ging als Jahrgangsjüngere ins Rennen und erreichte mit zwei glatten Siegen das Halbfinale. In ihrem ersten Match gewann sie gegen die an Position 2 gesetzte Lina Hildebrand (WTV) mit 6:2, 6:0 und in ihrem zweiten Spiel bezwang sie Sjoeke Nüsken (WTV), die letztjährige Gewinnerin des Jüngstenturniers in Detmold, mit 6:1, 6:0. Nicht mehr ganz so frisch wie am Tag zuvor unterlag Nadja im Halbfinale dann Estella Jäger (WTV) und anschließend im Spiel um den 3. Platz gegen Emily Welker (STV), jeweils mit 4:6, 3:6. Keine der vier gesetzten Juniorinnen erreichte das Halbfinale, das Turnier wurde von Anne Elisa Zorn (WTV) gewonnen. Santa Strombach (Pro Sport Berlin Gatow), die sogar zwei Jahrgänge jünger war als die ältesten Teilnehmerinnen, unterlag in ihrem ersten Spiel knapp der an Nummer 3 gesetzten Vicky



Estella Jäger, Nadja Meier, Emily Welker, Anne Elisa Zorn (v.l.)

Scholz (NTV) mit 7:5, 4:6, 6:7. Danach setzte sich Santa mit zwei Dreisatzsiegen gegen Melissa Luma (SLH) und Jacqueline Krümpelmann (NTV) durch und erreichte so das Finale der Nebenrunde. Hier gewann sie gegen Lina Hildebrand (NTV) mit 6:3, 6:0 und belegte damit in dem Turnier Platz 9. Auch Franziska Sziedat (TC Lichterfelde 77), in dem Feld der Juniorinnen an Nr. 4 gesetzt, gewann ihr erstes Spiel glatt 6:2, 6:1 gegen Amelie Schröder aus Hamburg, unterlag danach aber nach langem Kampf Estella Jäger (WTV) mit 4:6, 7:6, 4:6. Bei den folgenden Platzierungsspielen gewann Franziska noch gegen Sjoeke Nüsken mit 6:3, 6:3 und erreichte damit am Ende Platz 6.

Ähnlich spielte Nino Ehrenschneider (SV Berliner Bären) bei den Junioren. Ebenfalls als Jahrgangsjüngerer ins Feld gestartet, gewann Nino sein erstes Einzel gegen Adrian Kenzlers (WTV) mit 6:1, 6:1 und setzte sich danach gegen den an Nr. 2 gesetz-



1. Tenniseurope-Tour-Titel U 14 für Lena Rüffer (l.) mit Valeriya Zelewa

Rudi verlor 4:6, 1:6. Zusätzlich erreichte Rudi mit seinem Doppelpartner Valentin Guenther ungesetzt das Doppelfinale, in dem sie sich aber der deutsch-französischen Kombination Daniel Altmaier und Geoffrey Blancaneaux 4:6, 3:6 geschlagen geben mussten.

Text: Barbara Ritter
Foto: Sybille Schmidt



Nino Ehrenschneider (r. außen)

ten Calvin Endom (NTV) mit 6:3, 7:5 durch. Auch bei Nino waren die Akkus am nächsten Tag nicht mehr ausreichend gefüllt, so unterlag er im Halbfinale Maximilian Weber (NTV) mit 1:6, 0:6 und im anschließenden Spiel um den 3. Platz Niklas Guttau (SLH) mit 5:7, 2:6. Jonas Hartenstein (TC SCC) konnte sein Erstrundenmatch gegen Sean Lennart Lange (WTV) mit 6:3, 1:6, 6:0 gewinnen, musste sich dann aber dem späteren Turniersieger Friedrich Sommerwerck (SLH) mit 1:6, 0:6 geschlagen geben.

Text & Fotos: Barbara Ritter



FINEST HIDEAWAY MOMENTS //

DAS JUBELN

IHRES KINDES NACH DEM ERSTEN GEGLÜCKTEN RÜCKHAND-SLICE, WÄHREND SIE IM SPA-ROSA ENTSPANNEN – nur einer von vielen Momenten, die Sie nur in einem A-ROSA Finest Hideaway Resort erleben. Mit einem vielfältigen Sport- und Freizeitangebot wird Ihr Urlaub im A-ROSA Scharmützelsee zu einem einzigartigen Erlebnis für die ganze Familie.

Buchung unter 03 36 31-62 687 oder www.a-rosa.de



A-ROSA KIDS CAMPS //

- Golf-, Segel- und Tenniskurse (Mo-Fr) mit lizenzierten Trainern
- Gemeinsames Mittagessen
- Perfekt für die Sommer- und Herbstferien

Packages nur buchbar für begrenzte Zeiträume, limitiertes Kontingent, Teilnahme nur möglich für Kinder von 8 bis 15 Jahren, ohne Übernachtung

SPORT CAMPS // PRO KIND 248 €
MIX CAMPS // PRO KIND 289 €

SPORT & SPA RESORT
A-ROSA Scharmützelsee

Jugend-Weltklasse im Juli beim LTTC „Rot-Weiß“

Vom 8. bis 15. Juli wird Berlin wieder im Zentrum des internationalen Jugendtennis stehen. „Die Stars von morgen“ treffen sich auf der Anlage des LTTC „Rot-Weiß“ an der Hundekehle, um die internationalen Jugendmeister von Deutschland zu ermitteln. Das Turnier gehört weiterhin zur exklusiven Gruppe der „Grade 1“ Veranstaltungen, die in ihrer Bedeutung den vier Junior-Grand-Slam-Turnieren in Melbourne, Paris, Wimbledon und New York nur wenig nachstehen.

Allianz Kundler German Juniors

Internationale Deutsche Jugendmeisterschaften 2012

Berlin Sportmetropole

In den letzten Jahren, genauer seit 2009, seit Berlin wieder diesem auserwählten Kreis angehört, hat sich gezeigt, dass die Besetzung dem hohen Anspruch entspricht, sind doch eine ganze Reihe von Teilnehmern mittlerweile in die Spitze der Jugend-Weltrangliste vorgedrungen. Bei den Junioren sind das im Augenblick Thiago Monteiro, Adam Pavlazek, Karim Hossam, Stefano Napolitano und, erfreulicherweise, der Deutsche Nachwuchsspieler Daniel Masur, bei den Juniorinnen wird die Rangliste angeführt von Irina Khromacheva und es folgen an Nr. 4 Anna Danilina, an Nr. 5 Yulia Putinseva und an Nr. 6 Elizaveta Kulichkova. Alle genannten SpielerInnen haben in den letzten beiden Jahren in Berlin aufgeschlagen.



Auf Daria Gajos (Rot-Weiß Seeburg) ruhen die Berliner Hoffnungen

Ihnen allen steht mit ziemlicher Sicherheit auch eine erfolgreiche Karriere im Profibereich bevor, denn es hat sich in weiter zurückliegenden Jahren immer wieder bewahrheitet, dass die meisten der erfolgreichen Jugendspieler auch den Sprung in die Weltranglisten bei Damen und Herren schaffen. Und viele davon sind in ihren Karrieren auch beim Berliner Jugendturnier, das in diesem Jahr zum 53. Mal seit 1950 ausgetragen wird, angetreten. Beispiele dafür aus der langen Geschichte sind nicht nur die berühmten Namen von Lendl, Graf, Becker, Borg oder Pat Cash. Auch die SiegerInnen und TeilnehmerInnen aus den letzten 10 Jahren haben bereits für viel Furore gesorgt. Andrea Petkovic, Sabine Lisicki, Angelique Kerber und Julia Goerges z. B. haben alle mit mehr oder weniger Erfolg in Berlin gespielt. Auf der WTA Weltrangliste befinden sie sich derzeit unter den Top 15 und bilden die komplette deutsche Federation Cup Mannschaft, die 2011 zur „Mannschaft des Jahres“ im deutschen Tennis gewählt wurde. Die Aufzählung der später erfolgreichen Teilnehmerinnen ließe sich noch um einige fortführen, aber schon dieser kleine Ausschnitt belegt wohl eindrucksvoll, welche herausragende Qualität in Berlin bei den Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaften geboten wird.



Viktoria Kan (RUS) könnte den Titel nach 2010 und 2011 zum dritten Mal gewinnen

Über die diesjährige Besetzung lässt sich natürlich noch nicht viel sagen. Genauere Aussagen dazu werden erst nach Nennungsschluss am 12. Juni möglich sein. Allerdings kann man mit großer Gewissheit davon ausgehen, dass es wieder eine hervorragend besetzte Veranstaltungen werden wird; das alleine garantiert schon der Status

„Grade 1“. Bei diesem Status werden viele Punkte für die Weltrangliste vergeben, dass es für die besten Jugendlichen einfach ein „Muss“ ist, in Berlin anzutreten.

Auch einige Berliner Jugendliche werden über „Wild Cards“ 2012 beim Turnier mitspielen. Mit großer Wahrscheinlichkeit werden dazu auch die beiden Besten, Daria Gajos und Pascal Schubert, gehören. Im Konzert der Großen hätte vor allem Daria eine gute Chance, den Titel nach langen Jahren wieder einmal an die Spree zu holen, wenn sie ihr fraglos vorhandenes Potential abrufen kann.

So mancher der Leser wird sich über das neue Turnierlogo auf dieser Seite wundern. Die Erklärung ist einfach: Nach acht Jahren großzügiger Unterstützung hat sich der Haupt- und Titelsponsor airberlin aus unternehmensinternen Gründen zurückgezogen und wird das Berliner Jugendturnier nicht mehr wie bisher fördern. Durch ihr treues Engagement hat die airberlin entscheidend dazu beigetragen, das Turnier zu dem zu machen, was es heute ist: Ein Highlight im Berliner Tennisgeschehen und ein Aushängeschild für das deutsche Tennis. Dafür ist der airberlin nachdrücklich zu danken. Nicht zuletzt deswegen hatte der Deutsche Tennis Bund 2009 ja auch seine internationalen Meisterschaften auf Dauer nach Berlin vergeben.

Neuer Namensgeber der Internationale Deutschen Jugendmeisterschaften wird die Versicherungsgesellschaft Allianz mit der Generalvertretung von David Patrick Kundler werden. David Patrick Kundler ist bereits mehrfach im Berliner Tennis engagiert und unterstützt u. a. die jährlichen Veranstaltungen von Peter Dietrich in der Havellandhalle in Seeburg. Es ist sehr erfreulich, dass die Allianz fest zugesagt hat, das Jugendturnier in den nächsten Jahren zu begleiten. Weitere Grundsteine für die Finanzierung des Turniers sind aber nicht zuletzt auch durch die Zuschüsse des Senats von Berlin, des Tennis-Verbands Berlin-Brandenburg und des Deutschen Tennis Bundes bereits gelegt.



Die Turnieranlage an der Hundekehle

Die Berliner Tennisgemeinde darf sich also schon jetzt wieder auf eine hochklassige Jugendtennisveranstaltung im Juli 2012 freuen und wird, so hoffen es wenigstens die Veranstalter, die Turniertage für einen Besuch des Turniers einplanen.. Die Klasse der teilnehmenden SpielerInnen und die Qualität der Spiele hätten jedenfalls einen großen Zuschauerzuspruch verdient.

Text: Bernd Warneck
www.berlin-german-juniors.org
Fotos: Patrick Becher

Anzeige

Gatow Golf-Start-Paket Nur € 499,-

Jetzt Golf lernen und drei Monate Gatow kennen lernen.

Das Startpaket beinhaltet den Platzreifekurs inklusive Prüfung und eine dreimonatige Testmitgliedschaft.

Machen Sie mit unserem PGA-Golflehrer an zwei Wochenenden Ihre Platzreife und spielen Sie direkt im Anschluss, nach erfolgter Prüfung, auf einem der schönsten Golfplätze in Berlin/Brandenburg.

Weitere Informationen zu diesem Angebot und Kurstermine erhalten Sie unter
Telefon: 030 365 00 06
oder auf unserer Webseite unter www.golfclubgatow.de.

Für Fragen senden Sie uns auch gerne eine E-Mail an:
startpaket@golfclubgatow.de

Nutzen Sie dieses einmalige Angebot und werden Sie ein Gatow-Golfer!



Golf pur – mit britischer Tradition

In den 60er Jahren gründeten britische Golfer den British Golf Club Gatow - auf ihrem Kasernengelände im Britischen Sektor. Die Alliierten sind gegangen, Fairplay und Leidenschaft fürs Golf sind geblieben. Wo im Kalten Krieg die Kohlereserven gelagert wurden, ist der neue Teil des 18-Loch-Platzes mit See und Weitblick entstanden - neben dem historischen Parkcourse, wo man unter alten Bäumen die hektische Stadt schnell vergisst.

Der Berliner Golf Club Gatow ist ein familiärer Club, Sportsgeist und ein relaxter Umgang prägen die Atmosphäre. Er ist offen für jeden, der Golf spielen will, insbesondere jungen Erwachsenen wird der Zugang erleichtert. Die 160 Kinder und Jugendlichen des Clubs können durch altersgemäße Trainingsprogramme und eigene Turniere ihr Golfspiel verbessern.

Der Berliner Golf Club Gatow ist ein sportlich aktiver Club. Moderne Trainingsanlagen und der rege Turnierbetrieb bringen Spielfreude und Spielstärke der Mitglieder voran, gezielte Förderung von Einzelspielern sichert den sportlichen Rang des Clubs: Unser Damenteam z.B. gehört zu den 10 besten in Deutschland!

Machen Sie sich selbst ein Bild und spielen eine Runde in Gatow – wir sind nur 25 Minuten vom Kudamm entfernt.

Berliner Golfclub Gatow e.V

Sparnecker Weg 100
14089 Berlin
Zufahrt erfolgt über Ritterfelddamm/
Ecke Sparnecker Weg

Telefon: 030 365 00 06
Fax: 030 365 00 081
E-Mail: info@golfclubgatow.de
Internet: www.golfclubgatow.de

Golfplätze: 18-Loch Golfplatz und 6-Loch Kurzplatz

Präsident: Dieter Wekwerth

Übungsanlage: öffentliche Anlage – Tagesticket im Sekretariat erhältlich

Greenfee: wochentags € 55,00, Wochenende € 70,00 vor 9 Uhr und nach 16 Uhr um € 15,00 ermäßigt

Golfschule: Goodson Golf Academy; Tel: 0171 62 66 880
Golfpros: Joel Goodson (Head-Pro), Simon Jacombs, Leigh Evans, Dirk Störk

Gastronomie: „Birdie Club“; Telefon 030 365 15 30

Golfshop: Brundage Golf Shop; Telefon 030 365 53 35

Mitgliedschaften: Golf-Gatow Startpaket € 499,00
Schnuppermitgliedschaft € 1.500,00 für 365 Tage

IMG TENNIS ACADEMY FLORIDA

Bollettieri tennis academy

Florida - USA



FERIEN CAMPS
WOCHENKURSE
VOLLZEIT-SEMESTER
PRO-AUSBILDUNG

IMG Academies

Where Players Train!

BOLLETTIERI CAMPUS
Bradenton Florida
Kontakt Deutschland:
Telefon 0 33 22 - 24 47 11
Sofortinfo 0163 - 88 22 166

Bad Saarow setzt ein Zeichen für den TVBB

Na endlich. Berlin-Brandenburg, unsere seit Jahren mit internationalen Tennisveranstaltungen nicht gerade übersäte Region, bekommt wieder ein ITF-Turnier: die mit 10 000 US-Dollar dotierten und erstmals ausgerichteten Bad Saarow Ladies Open, die Teil der Head German Mastersserie sind. Sie finden vom 6. bis 13. Mai 2012 im Tenniszentrum des Sport & Spa Resort A-Rosa statt, wo auch der TC Bad Saarow zu Hause ist. Das Turnier ist ein Wagnis, aber es gibt eine Reihe von Gründen, die für einen Erfolg dieses Events sprechen.

1. Es spricht viel für den Veranstaltungsort.

Zwischen Golfplatz und Scharmützelsee, dem zweitgrößten stehenden Gewässer des Landes Brandenburg gelegen, gehört die Tennisanlage mit ihren sechs Sandplätzen und derzeit vier Hallenplätzen zu den schönsten Tennisanlagen unserer Region. Der Centercourt wirkt wie eine Miniaturausgabe der großen „Schüssel“ von Hamburg, nur ein Dach fehlt. Eine prima Kulisse für packende Kämpfe.

Die Spielerinnen wohnen im A-Rosa-Hotel, einer Unterkunft, wie sie die Großen des Tennissports nur bei den größten Turnieren vorfinden: edles Ambiente, lukullische Gastronomie, Wellnessbereich vom Feinsten, Natur pur.

Jens Läsker, Golf und Sportdirektor des Hauses: „Wir garantieren den Spielerinnen ein Rundum-Wohlfühlpaket, nicht nur nach Siegen oder Niederlagen auf dem Tennisplatz. Die Ladies Open sollen für alle Teilnehmerinnen ein unvergessliches Erlebnis werden.“

2. Es besteht ersichtlich großes Interesse an dem Turnier.

„Wir können uns auf eine hochklassig besetzte Premiere freuen,“ sagt Sebastian Herzberg (33) von der Berliner Sport- und Managementagentur herzbergkuzarow, die mit der Turnierorganisation beauftragt ist. Bereits Wochen vor Meldeschluss hat er Anfragen aus Japan, Schweden, der Slowakei, Tschechien und anderen Ländern. Und natürlich hofft er, dass viele deutsche Spitzenspielerinnen wie die neue Hallenmeisterin Dinah Pfizenmaier in die Mark Brandenburg kommen. Er rechnet auch mit der Teilnahme von Spitzenspielerinnen des TVBB, angeführt durch die Deutsche Jugendmeisterin 2010 und TVBB-Hallenmeisterin Daria Gajos. Sebastian Herzberg plant ein Hauptfeld mit 32 Damen im Einzel und 16 Paarungen im Doppel.

3. Es lockt ein interessantes Rahmenprogramm.

Es wird nicht nur spannende Matches geben, auch das von herzbergkuzarow gemeinsam mit dem TC Bad Saarow geplante Rahmenprogramm verspricht einiges. So ist ein Familientag geplant, der bestimmt Sportinteressierte aus dem Kurort und der Umgebung anlocken wird. Ebenso der Kids-Day und eine Charity-Veranstaltung, deren Erlös einem guten Zweck dienen soll.

4. Eine lange Turniertradition lebt wieder auf.

In dem märkischen Kurort veranstaltete das moderne, aufstrebende Bad (damals zusammen mit dem LTTC „Rot-Weiß“) schon ab 1930 ein allgemeines Turnier mit großartiger Besetzung. Nach der Wende gab es dann den Versuch, diese Tradition mit einem ITF Challenger Turnier für Herren fortzusetzen. Das war 1996. Damals stand auch der Name Rainer Schüttler auf der Meldeliste. Der Hesse schnupperte in Bad Saarow internationale Luft. Er unterlag in Runde eins dem Argentinier Guillermo Perez-Roldan knapp 4:6, 6:1, 5:7.

5. Das Turnier ist zukunftsfähig.

„Die Ladies Open sind ein Neubeginn der internationalen Turnierszene in Bad Saarow,“ sagt Sebastian Herzberg. Er möchte dort künftig gern ein größeres Turnier organisieren: „Die Unterstützung vom Sport & Spa Resort A-Rosa Scharmützelsee und von namhaften Sponsoren wie Tennis-Point und anderen ist da. Ich kann mir gut ein WTA/ATP-Turnier als Internationale Meisterschaften von Berlin-Brandenburg vorstellen, bei dem im Ranking gut platzierte Weltklassespieler aufschlagen.“

Auch der Sportdirektor des Deutschen Tennis Bundes, Klaus Eberhard, freut sich auf die Premiere des Bad Saarower Turniers: „Es war schon lange unser Wunsch, eine HEAD German Masters Series-Veranstaltung im Nordosten Deutschlands zu etablieren. Umso glücklicher sind wir, dass in Berlin-Brandenburg pünktlich zum Start der Sandplatzsaison endlich wieder ein internationales Profiturnier stattfindet, bei dem sich junge Talente präsentieren können. Mit der Agentur herzbergkuzarow hat sich ein engagiertes und kompetentes Team gefunden, dass die Bad Saarow Ladies Open sicherlich zu einem Erfolg machen wird.“

Bernd Prawitz

06.-13. MAI 2012 //

TennisMaX24

BAD SAAROW LADIES OPEN 2012

Internationale Damentennismeisterschaften von Berlin-Brandenburg



WELTKLASSE TENNIS IN BAD SAAROW
IM SPORT & SPA RESORT A-ROSA SCHARMÜTZELSEE
WWW.LADIES-OPEN.ORG

HEAD
GERMAN MASTERS SERIES

EINTRITT FREI!

Tenniszentrum
Sport & SPA Resort A-ROSA Scharmützelsee,
Am Golfplatz 1,
15526 Bad Saarow

www.a-rosa.de

Foto: Lisa-Marie Mätschke (DTB-Ranking 66) // by www.robert-trottmann.de

FÜNF STERNE FÜRS DAMENTENNIS.

Sport & SPA Resort A-ROSA Scharmützelsee

TennisMaX24 www.TennisMax24.de
SPORT & SPA RESORT A-ROSA Scharmützelsee
herzbergkuzarow SPORTS MANAGEMENT & COACHING
TENNIS-CLUB BAD SAAROW e.V. AM SCHARMÜTZELSEE

HEAD · ttk · MARCO BUZZIOL AUTOHAUS GmbH · TITAN · tennis · Bad Saarow · SCHARMÜTZELSEE · DTB · ITF

TC 1899 Blau-Weiss und LTTC „Rot-Weiß“ wollen oben mitspielen



Mit Anna Klasen aus Gifhorn steht eine deutsche Nachwuchsspielerin neu im Team von TC 1899 Blau-Weiss





Spitzentrio des LTTC „Rot-Weiß“: Ksenia Perwak, Simona Dobra, Diana Enache (v.l.)

Recht kurios liest sich in dieser Saison die Zusammensetzung der auf der Mitgliederversammlung des Deutschen Tennis Bundes im November vergangenen Jahres wieder eingeführten 2. Bundesliga Nord. Denn kein einziges Team, das im vergangenen Jahr in der eingleisigen 2. Liga am Start war, ist auf dem Meldezettel zu finden. So besteht die neue Spielklasse aus fünf Aufsteigern aus den Regionalligen West (Blau-Weiss Halle, Lintorfer TC, RTHC Bayer Leverkusen und Rochusclub Düsseldorf) und Nordost (LTTC „Rot-Weiß“ Berlin und Club an der Alster Hamburg) sowie dem Absteiger aus der 1. Bundesliga (TC 1899 Blau-Weiss Berlin).

Dabei haben sich beide Berliner Vereine vorgenommen, eine gute Rolle zu spielen. Beim TC 1899 Blau-Weiss trennte man sich von Agnes Szatmari (Ungarn) sowie Margit Ruutel (Estland) wegen zu mässiger Leistungen. Dafür verstärken in diesem Jahr die Nr. 273 der Weltrangliste. Sandra Zaniewska (Polen), Ivana Lisjak (Kroatien) und die 18-jährige Anna Klasen aus Gifhorn den Blau-Weiss-Kader. „Anna Klasen ist zweifellos eine sehr talentierte Spielerin mit viel Potential“, zeigt sich Blau-Weiss-Coach Michael Brandt von den Qualitäten der Nummer 26 der deutschen Rangliste überzeugt.

Angeführt wird die Mannschaft vom Roseneck wieder von der Russin Nina Bratchikova, die sich in der WTA-Weltrangliste mittlerweile auf Platz 97 vorgearbeitet hat. Ausserdem stehen erneut Elitsa Kostova (Bulgarien, WTA Nr. 152), Doppelspezialistin Kveta Peschke (Tschechien), Klaudia Jans (Polen), Vivien Weber und Syna Schreiber im Kader. „Zwar können wir die Stärke der Konkurrenz aufgrund noch fehlender Namenslisten nicht genau einschätzen. Wir rechnen uns aber trotzdem gute Chancen aus, einen vorderen Platz zu belegen“, schätzt Brandt die Möglichkeiten seines Teams ein. Ob es zum direkten Wiederaufstieg ins Oberhaus reicht, bleibt abzuwarten.

Ähnlich optimistisch geht Ortsrivale und Aufsteiger LTTC „Rot-Weiß“, im vergangenen Jahr 5:4-Sieger im Aufstiegsspiel gegen Blau-Weiss Halle, in die neue Saison. „Wenn alle gemeldeten Spielerinnen, die zum Einsatz kommen sollen, gesund bleiben, sollten wir im oberen Tabellenteil mitspielen können“, sagt Mannschaftscoach Nic Marschand zu den Aussichten der Rot-Weiss-Damen. Einen möglichen Aufstieg in die 1. Liga hält er allerdings für illusorisch. Offiziell steht zwar Sabine Lisicki auf Rang eins der Meldeliste, doch ihr Mitwirken gilt eher als unwahrscheinlich. Mit der Russin Ksenia Perwak, die sich auf den beachtlichen 39. Platz in der Welt verbessern konnte, sowie den in der Regionalliga Nordost ungeschlagen gebliebenen Diana Enache (Rumänien) und Simona Dobra (Tschechien) bieten die Rot-Weissen ein schlagkräftiges Spitzentrio auf.

Dahinter folgen Neuzugang Ema Mikulcic (Kroatien), Dejana Raickovic, die ebenfalls neu im Kader stehende Rumänin Bianca Hincu, das 17-jährige Nachwuchstalent Grace Mpassy-Nzoumba sowie Jessica Sabeshinskaja. In jedem Fall können sich die Berlin-Brandenburger Tennisfreunde am 26. Mai 2012 auf der Rot-Weiß-Anlage an der Hundekehle auf ein sicherlich spannendes Ortsderby zwischen den alten Rivalen freuen.

Da zum Redaktionsschluss die Meldungen der übrigen Mannschaften noch nicht vorlagen, ist eine Voraussage nur schwer abzugeben. Von der Besetzung her sollten beide Berliner Teams aber in der Lage sein, ihr





gestecktes Saisonziel zu erreichen. Am Rande sei noch angemerkt, dass die Entwicklung in der 1. Bundesliga durch den Rückzug des amtierenden Meisters TC Radolfzell sowie des TC Rot-Weiss Wahlstedt mangels Sponsor(en) bedenkliche Züge annimmt. Bleibt den Clubs, die Teams in der 1. und 2. Bundesliga am Start haben, zu wünschen, dass sie solide wirtschaften und damit dem Image der Damenbundesligen nicht noch weiteren Schaden zufügen.

Text: Michael Matthess
Fotos: Andreas Springer

Die Mannschaftsaufstellung				
TC 1899 Blau-Weiss:	1. Nina Bratchikova	(RUS)	6. Kveta Peschke	(CZE)
	2. Elitsa Kostova	(BUL)	7. Klaudia Jans	(POL)
	3. Sandra Zaniewska	(POL)	8. Vivien Weber	(GER)
	4. Ivana Lisjak	(CRO)	9. Syna Schreiber	(GER)
	5. Anna Klasen	(GER)	10. Saskia Kohlhaas	(GER)
LTTC „Rot-Weiß“	1. Sabine Lisicki	(GER)	6. Dejana Raickovic	(GER)
	2. Ksenia Pervak	(RUS)	7. Bianca Hincu	(ROU)
	3. Diana Enache	(ROU)	8. Grace Mpassy-Nzoumba	(GER)
	4. Simona Dobra	(CZE)	9. Jessica Sabeshinskaja	(GER)
	5. Ema Mikulcic	(CRO)	10. Camille Gbaguidi-Keller	(GER)

Heimspieltermine:

So, 13. Mai 2012, 11 Uhr: LTTC „Rot-Weiß“ - RTHC Bayer Leverkusen
Do, 17. Mai 2012, 11 Uhr: TC 1899 Blau-Weiss - Club an der Alster
So, 20. Mai 2012, 11 Uhr: TC 1899 Blau-Weiss - Rochusclub Düsseldorf
Sa, 26. Mai 2012, 11 Uhr: LTTC „Rot-Weiß“ - TC 1899 Blau-Weiss
Mo, 28. Mai 2012, 11 Uhr: TC 1899 Blau-Weiss - Lintorfer TC
So, 17. Juni 2012, 11 Uhr: LTTC „Rot-Weiß“ - TC 1899 Blau-Weiss Halle

Traumhaus gesucht?
Hier werden Hausträume wahr!

jeden Monat neu
im Zeitschriftenhandel

mit vielen Informationen
zum eigenen Heim



www.immobilien-journal.de
weitere Informationen unter Telefon: 0 33 22 - 22 166

Damen/Herren: Nur TC 1899 Blau-Weiss und TC Rot-Weiß Seeburg noch dabei

In der Regionalliga Nordost sind in diesem Jahr bei den Herren lediglich der TC 1899 Blau-Weiss und bei den Damen die Aufsteiger Rot-Weiß Seeburg und die zweite Mannschaft des TC 1899 Blau-Weiss als TVBB-Vertreter mit von der Partie. Besser sieht es in den Nordost-Regionalligen der Altersklassen Damen 30 bis 60 sowie Herren 30 bis 70 aus.

Die Damenkonkurrenz

Im Damenwettbewerb bekommen es die TVBB-Teams mit Bundesligaabsteiger Rot-Weiß Wahlstedt, der mangels Sponsoren die 1. Liga freiwillig verlassen hat, dem THC Horn und Hamm, dem Großflottbeker THGC sowie Aufsteiger Braunschweiger THC zu tun. Eigentlich sollte die TGA Henstedt-Ulzburg, die im Vorjahr das Aufstiegsspiel gegen Seeburg mit 1:5 verlor, als Nachrücker die Regionalliga komplettieren. Doch am 9. März erfolgte der Rückzug, womit der erste Absteiger feststeht. Gute Chancen zumindest auf den Klassenerhalt dürfen den Seeburgerinnen eingeräumt werden, die letzte Saison ungeschlagen Ostligameister wurden und auch im Aufstiegsspiel überzeugten. Auf Position eins steht Daria Gajos, derzeit Nummer 24 in Deutschland. Dahinter folgt die Ungarin Henrieta Habler. Mit den Neuzugängen Madeleine Byström und Karin Lundmark (beide Schweden) sowie Linda Fritschken bieten die Brandenburgerinnen eine gut besetzte Mannschaft auf. Mit Nathalie Tauziat (Frankreich) und Natalia Zvereva (Weißrussland) wurden auch zwei ehemalige Weltklassespielerinnen gemeldet. Ihr Einsatz bleibt allerdings mehr als fraglich.

Blau-Weiss II hingegen wird um den Klassenerhalt hart kämpfen müssen. Im Vorjahr gab es im Aufstiegsspiel eine 1:5-Niederlage gegen Braunschweig. Doch im Nachrückverfahren kamen die Südberlinerinnen doch noch zu Aufstiegsehren. Das Team wird von Vivien Weber, Syna Schreiber, Julia Wartenburger und Saskia Kohlhaas angeführt.

Die Herrenkonkurrenz

Bei den Herren bleibt in dieser Saison aus unserem Verbandsgebiet nur noch der TC 1899 Blau-Weiss übrig. Nach dem bitteren Abstieg des LTTC „Rot-Weiß“ müssen es nun die Männer des ehemaligen Zweitbundesligisten allein richten. Mit dem Kroaten Sasa Tuksar, Neuzugang Lars Pörschke (von Bremerhaven), Jan Weinzierl, Benedikt Stronk, Ulrich Tippenhauer und Florian Jeschonek sollte es zu einem Platz im gesicherten Mittelfeld reichen. Die Konkurrenten sind der Club an der Alster, der Bremer TC, der Uhlenhorster HC aus Hamburg, der Oldenburger TeV sowie die Aufsteiger Suchsdorfer SV und der Hamburger Polo Club. Bleibt die Erkenntnis, dass im Herrenbereich nach den ruhmreichen Bundesligazeiten des LTTC „Rot-Weiß“ oder auch des TC 1899 Blau-Weiss, der TVBB mit den Blau-Weissen als stärkstem Team lediglich in der dritthöchsten Klasse vertreten ist.

Die Seniorenkonkurrenzen

In den Altersklassen der Seniorinnen und Senioren gehen die teilnehmenden TVBB-Vereine mit sehr unterschiedlichen Zielen in die neue Saison. Während bei den Damen 30 und 50 entweder eine Platzierung im Mittelfeld oder der Klassenverbleib im Vordergrund steht, sind die Ambitionen in der Damen 40-Regionalliga schon höher anzusiedeln. Da fünf der sieben Mannschaften aus Berlin stammen und im Vorjahr mit Meister TC 1899 Blau-Weiss und den dahinter folgenden Zehlendorfer Wespen sowie den Berliner Bären insgesamt drei Berliner Teams vorne landeten, dürfte auch in diesem Jahr die Chance gross sein, dass es einem Club aus unserem Verbandsgebiet gelingt, den Meistertitel zu erringen. Damit verbunden wäre die Teilnahme an der Endrunde zur Deutschen Vereinsmeisterschaft. Ein noch höheres Ziel, nämlich den Deutschen Meistertitel, wollen die Damen 60 der TV Frohnau mit Dr. Brigitte Hoffmann an der Spitze als Vorjahressieger verteidigen. Doch in diesem Jahr erwächst ihnen mit dem von den Damen 50 zu den Damen 60 gewechseltem TC 1899 Blau-Weiss ein mindestens ebenbürtiger wenn nicht stärkerer Gegner, der mit namhaften Akteurinnen wie Gudula Eisemann und Marion Feigel sehr aussichtsreich nicht nur um den Regionalliga Nordost-Titel, sondern auch um die Deutsche Meisterschaft mitspielen dürfte.

Bei den Herren wird es in den Altersklassen 30 bis 60 für die vertretenen TVBB-Teilnehmer in erster Linie darum gehen, entweder eine obere Platzierung anzustreben oder den Abstieg zu vermeiden. Die Erringung eines ersten Platzes ist hier nur schwer erreichbar. Anders sieht es bei den Herren 65 und 70 aus. In der 65er Konkurrenz wollen die Blau-Weissen ihren Regionalliga-Titel erfolgreich verteidigen. Nach dem Motto „je oller, desto doller“ stehen schliesslich die Herren 70 des LTTC „Rot-Weiß“ zwar einer Übermacht von sieben norddeutschen Clubs gegenüber, doch der amtierende Deutsche Meister mit Spitzenspieler Harald Elschenbroich sollte auch diesmal spielstark genug sein, um die Konkurrenz in Schach zu halten und in Sachen Titelverteidigung ein gewichtiges Wort mitzusprechen.

Abschliessend bleibt festzuhalten, dass in der Regionalliga Nordost in den Altersklassen 30 bis 65 der TVBB jeweils mit mindestens zwei Clubs pro Liga und damit einer wiederum stattlichen Anzahl vertreten ist.

Michael Matthess

HAVELLANDHALLE



Havellandhalle Tennis-Training-Center

Tennis

Unser Tennis-Training-Center ist von allen deutschen und amerikanischen Verbänden zertifiziert; dies ist in ganz Deutschland einmalig. Wir bieten Ihnen ein abgestuftes Kurssystem, so dass Anfänger und Profis schnell nach vorne kommen.



Mehrere Titel bei Landesmeisterschaften oder den Deutschen Meisterschaften sind die jüngsten Erfolge unserer systematischen Arbeit.

Badminton

Unser Badminton - Training - Center bringt Ihnen schnelle und sichtbare Erfolge.

Das Training basiert auf den neuesten sportwissenschaftlichen Erkenntnissen und wird von unserem Trainerteam systematisch und leicht präsentiert. Unsere Trainer absolvierten eine umfangreiche Ausbildung und bieten Ihnen ein höchst professionelles Trainingsprogramm.

Zeltlager (Tennis oder Badminton) für Kinder und Jugendliche



Einwöchiges Zeltlager mit 6 Übernachtungen in Zelten, Vollverpflegung, 5 Stunden Tennis- bzw. Badmintontraining täglich und einem umfangreichen Rahmenprogramm. Das intensive und höchst professionell durchgeführte Programm ist für jeden geeignet – gleich ob Anfänger oder Turnierspieler.

Selbstverständlich wird das Training immer mit spielerischen Komponenten und kleinen Wettkämpfen aufgelockert. Nach dem Training „erholen“ wir uns im Schwimmbad, beim Bowling oder im Kino. Höhepunkt der Nicht-Sport-Aktivitäten ist jedes Jahr unsere Nachtwanderung mit Lagerfeuer.

Zeltlager 1:
24.06. – 30.06.2012

Zeltlager 2:
22.07. – 28.07.2012

English-Day-Camp (Tennis oder Badminton) für Kinder und Jugendliche



Für alle, die zwar an unserem sportlichen Programm interessiert sind, aber abends doch lieber im eigenen Bett schlafen wollen, veranstalten wir in diesem Jahr wieder unser English-Day-Camp. Wahlweise vormittags oder nachmittags an jeweils 5 Tagen bieten wir täglich 3 Stunden Tennis- bzw. Badmintontraining, ein Mittagessen und ein sportliches Beiprogramm mit Kino, Schwimmen und anderen Aktivitäten, dazu täglich 90 Minuten Englischunterricht in einer ungezwungenen Atmosphäre.

Day-Camp 1:
02.07. – 06.07.2012

Day-Camp 2:
09.07. – 13.07.2012

Day-Camp 3:
16.07. – 20.07.2012

Day-Camp 4:
30.07. – 03.08.2012



MARK JON HAMLIN
Ausbildung: höchste US-Trainerlizenz, ausgebildet an der Universität von Tyler Texas, von Vic Braden und D. Van der Meer
Sportliche Erfolge: Turniersiege in den USA, Kanada und Mexiko



CHRISTIN POTSCH
Ausbildung: DTB-B-Lizenz,
Sportliche Erfolge: 1. Bundesliga, mehrfache Norddeutsche Meisterin



OLIVER LIEBENTHRON
Ausbildung: DTB-A-Lizenz, staatlich geprüfter Tennislehrer, USPTR-Professional
Sportliche Erfolge: Regionalliga, Berlin-Brandenburger Meister



PETER DIETRICH
Ausbildung: höchste US-Trainerlizenz, DTB-B-Lizenz, ausgebildet vom TVBB, von Vic Braden, D. Van der Meer und Dr. J. Loehr
Sportliche Erfolge: Bundesliga, Europameister der Tennislehrer



NATASCHA ZVEREVA
Ausbildung: Touring-Pro
Sportliche Erfolge: Wimbledon-, French Open- , US Open-, Australian Open-Siegerin, Nr. 1 der Damen-Weltrangliste



EVA RADNAI
Ausbildung: ungarische Trainerlizenz
Sportliche Erfolge: Fed Cup Spielerin, Vize-Weltmeisterin Damen 40



HEIKE SOMMER
Ausbildung: DTB- sowie USPTR-lizensierte Trainerin
Sportliche Erfolge: Regionalliga



BORK GERBSCH
Ausbildung: lizensierter Badmintontrainer
Sportliche Erfolge: 1. Bundesliga, Nr. 2 der Berliner Rangliste

Preise auf Anfrage

Havellandhalle Seeburg | Alte Dorfstraße 32 | 14624 Seeburg
(bei Berlin-Spandau, 3 Min. von der Heerstraße)
Hotline 030-333 333 5 | 033 201 – 210 20 / 21 | **www.havellandhalle.de**

HAVELLANDHALLE
Sport und Wellness in neuen Dimensionen

Anzeige



B1 Neuenhagen Open

Dieses für die Region Berlin-Brandenburg bedeutungsvolle Tennis-Turnier für Damen und Herren findet nun schon zum 8. Male statt. Mit dem besonderen Flair und dem attraktiven Preisgeld hat es sich einen festen Platz im Turnierkalender erworben. Erstmalig wird zusätzlich eine Nebenrunde ausgespielt, womit dem Wunsch vieler Sportler entsprochen wird.

Das Turnier wird natürlich auf der herrlichen Anlage des NTC 93 stattfinden und sowohl das Umfeld als auch der Service werden wieder höchsten Ansprüchen genügen. Der neugewonnene Hauptsponsor „B1 Sport & Freizeit“ ist zugleich ein jahrelanger und bewährter Partner des Neuenhagener Tennisclubs. In der Zeit vom 28. Juni bis zum 1. Juli 2012 wird es auf der Anlage des NTC 93 wieder hoch hergehen. Der Schirmherr, Bürgermeister Jürgen Henze sowie der neu zusammengesetzte Turnierausschuss wirbt für diese beliebte und sportlich interessante Veranstaltung. Wie immer werden viele regionale, nationale und auch internationale Anmeldungen und Teilnehmer erwartet. Auch in diesem Jahr wird von den Organisatoren viel Wert auf Details und den Wohlfühlfaktor gelegt. Es wird zusätzliche Tribünen, eine kleine Zeltstadt und Stände geben. Obligatorisch sind ein Teilhospitality für Aktive, ein Shuttleservice, professionell eingestellte Ballkinder und die große Playersparty, zu der am Samstagabend die Gruppe „Station 3“ aufspielen wird.

Die vielen fleißigen Helfer sind auch in diesem Jahr ein Garant dafür, dass dieses Turnier ein voller Erfolg und der Saisonhöhepunkt wird. Das Turniereereignis wäre ohne Unterstützung gar nicht denkbar. Hier gilt unser ganz besonderer Dank dem Tennisverband Berlin Brandenburg, der Gemeinde Neuenhagen, dem Hauptsponsor „B1 Sport & Freizeit“ und den vielen weitere engagierten Helfern und Förderern.

Der NTC 93 lädt alle Interessenten und Freunde des Tennissports ein, uns bei freiem Eintritt in der Zeit vom 28.6. bis zum 1.7.2012 auf unserer Anlage zu besuchen. Es lohnt sich…

1.Vorsitzender des NTC 93 e.V.
Martin Eichhorst



Neuenhagen Open 2012



28.6.-01.07. 2012

Hildesheimer Str. 9-13

NTC 93 e.V.

Clubanlage des NTC 93
15366 Neuenhagen

www.neuenhagen-open.de

Nationales Tennisturnier

Damen und Herren

täglich ab 10 Uhr

Foto: Eileen Büchler

Freier Eintritt!

e·on | edis

BT Sport & Freizeit

EWE

Sparkasse Märkisch-Oderland

THE POWER OF YOU

NATURSTEIN SCHROCKE

FLORA LAND ARNOLD

GARNI HOTEL

ELEKTROAKUSTIK NEUENHAGEN GmbH

SCHROEDEL Straßen-, Tief- und Wegebau

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

GASTHAUS Mutter Hoppe
Deftige deutsche Küche

Die Ostliga 2012

In der bevorstehenden 3. Saison der Ostliga seit ihrer Gründung werden in 12 verschiedenen Altersklassen insgesamt 116 Mannschaften (83 Herren- und 33 Damenmannschaften) antreten. Für 9 Altersklassen ist sie die zweithöchste Spielklasse innerhalb des DTB, von daher also eine Spielklasse mit einem sportlichem Anspruch, der in der Spitze an denjenigen der Regionalliga Nordost heranreicht und am Ende über dem der Meisterschaftsklasse anzusiedeln ist. Klasse aber erreicht man nicht mit Masse – ein Weg in die Ostliga sollte deshalb hinsichtlich Zahl und Auswahl der Mannschaften strengen sportlichen Kriterien genügen. Nur dann, wenn die sportliche Reputation der Ostliga hoch ist, können die Vereine über die Erfolge ihrer Mannschaften in dieser Liga auch Genugtuung empfinden.

Immer mehr Mannschaften

Betrachtet man die Anzahl der Ostligamannschaften über die drei Jahre ihres Bestehens, so ist festzustellen, dass diese immer weiter ansteigt, obwohl die Bestimmungen des Ostligastatuts die Verbände eigentlich auf eine Verringerung festlegen.

Anzahl der in der Ostliga-Mannschaften 2009-2012:

Jahr	TVBB	STV	TSA	TTV	TMV	Summe
2010	58	21	10	8	11	108
2011	74	19	5	6	5	111
2012	77	20	8	7	4	116

Die Rechnung nach dem Statut ist einfach: Pro eingleisiger/zweigleisiger Konkurrenz steigen jeweils die beiden Gruppenletzten ab (30 Mannschaften) und pro Konkurrenz steigen aus den höchsten Landesligen 2 Mannschaften auf (26 Mannschaften), bis in allen Konkurrenzen Eingleisigkeit erreicht ist. Übertrifft die Zahl der Absteiger aus der Regionalliga in die Ostliga die Zahl der Aufsteiger aus der Ostliga in die Regionalliga (oder umgekehrt), so wird die Zahl der Absteiger aus der Ostliga entsprechend angepasst. Dieses Prinzip wird in der Nordliga, dem Pendant zur Ostliga, konsequent angewandt: Dort spielen auf einer 250.000-Mitgliederbasis (Ostliga: 70.000) in 13 Altersklassen weniger als 80 Mannschaften!

Ursachen des Zuwachses

Alle, denen am sportlichen Niveau der Ostliga etwas liegt, muss es eigentlich interessieren, warum es nicht gelingt, die Aufblähung dieser Liga einzudämmen. Die Antwort bringt die Tabelle 1, die nicht nur die verschiedenen Konkurrenzen 2012 auflistet, sondern auch zeigt, wie die Veränderungen gegenüber 2011 zustande gekommen sind. Danach

Tabelle 1. Mannschaften der Ostliga 2012 (einschließlich der Veränderungen gegenüber 2011)

Damen	Damen 30	Damen 40	Damen 50	Herren	Herren 30
△ Rot-Weiß Seeburg					
△ TC 1899 Blau-Weiss 2.	△ 1899 Blau-Weiss Berlin	△ Zehlendorf 88		△ TC RC Sport Leipzig	△ Erfurter TC Rot-Weiß
1. ▽ Zehlendorf. Wespen	1. ▽ Berliner SV 1892 ▽	1. ▽ TC Lichtenrade	1. TC Lichtenrade	1. ▽ LTTC „Rot-Weiß“ Berlin	1. ▽ TC Lichtenrade
2. Tennis-Club SCC	2. Bad W. Hirsch Dresden	2. TC Wilmersdorf	2. TC 1899 Blau-Weiß, 2	2. ▽ BW Ahlbeck	2. BW Dresden Blasewitz
3. SC Brandenburg	3. Dahlemer TC	3. BTC Grün-Gold	3. USV Halle	3. Zehlendorfer Wespen	3. Berliner SV 92
4. Grunewald TC	4. TC Lichtenrade	4. ▲ GW Lankwitz	4. LTTC „Rot-Weiß“	4. TC SCC	4. TV Frohnau
5. SV Berliner Bären	5. Leipziger SC 1901	5. ▲ MTC Germania	5. TV Preussen	5. Grunewald TC	5. Berliner Sport-Club
6. TV Frohnau	6. ▲ Hermsdorfer SC	6. ▲ TC GW Nikolassee	6. Grunewald TC	6. NTC „Die Känguruhs“	6. TC Schleiz
7. TC GW Nikolassee	7. ▲ Tennis-Verein TeBe	7. Erfurter TC Rot-Weiß [3]	7. ▲ NTC Känguruhs	7. ▲ Leipziger TC 1990	7. ▲ Hall. TC Peißnitz
8. ▲ OW Friedrichshagen	8. ▼ 1. TC Waldheim [1]	8. ▼ TC BW Leipzig [1]	8. ▼ Leipziger SC 1901 [1]	8. ▲ OW Friedrichshagen	8. ▲ SUTOS 1917
9. ▲ TC Sandanger Halle	▼ TC GW Nikolassee	▼ TC SCC	▼ VfL Tegel	9. ▼ SV Berliner Bären [1]	▼ SG Einheit Stendal
▼ Biederitzer TC				▼ TK Blau-Gold Steglitz	▼ TC Möser
▼ TC RC Sport Leipzig				▼ TV Frohnau	

Herren 40	Herren 50	Herren 55	Herren 60	Herren 65	Herren 70
△ Zehlendorfer Wespen					
△ TC RC Sport Leipzig	△ TC 1899 Blau-Weiß	△ Steglitzer TK			
1. ▽ LTTC „Rot-Weiß“ Berlin	1. ▽ BW Rostock	1. BTC Grün-Gold	1. BTTC Grün-Weiß	1. „SUTOS“ 1917	1. ▽ TC Schwarz-Gold
2. ▽ GW Lankwitz (AKW)	2. SV Berliner Bären	2. HSG Greifswald	2. Hermsdorfer SC zgz.	2. BW Dresden Blasewitz	2. ▽ TV Frohnau, 1
3. TC GW Nikolassee	3. FV Tennis im BSVB	3. TC Wernigerode	3. Leipziger SC 1901	3. Berliner Bären	3. Berliner SV 1892
4. Weiße Bären Wannsee	4. Saalebogen Rudolstadt	4. TC Neustrelitz	4. TC Mariendorf	4. BSV 92	4. TC 1899 Blau-Weiß
5. TC 1990 Apolda	5. TC Mariendorf	5. Tennis-U. Grün-Weiß	5. TC Lichterfelde 77	5. ▲ Stadtpark Chemnitz	5. MTC Germania
6. TV Preussen	6. Zehlendorfer Wespen	6. ▲ TC GW Nikolassee	6. VfL Tegel	6. ▲ Hermsdorfer SC	6. SV Leipzig 1910
7. Leipziger SC 1901	7. OW Friedrichshagen	7. ▲ FV Tennis im BSVB	7. 1. TC Waldheim	7. ▼ ATV zu Leipzig [1]	7. ▲ Steglitzer TK
8. TC Bad WH Dresden	8. TC Lichtenrade	8. ▼ Grunewald TC	8. SSV Planeta Radebeul	▼ TC Lichtenrade	8. ▲ BW Dresden Blasewitz
9. SV Berliner Bären	9. TC Bad WH Dresden	▼ NTC „Die Känguruhs“	9. Zehlendorf. Wespen	zgz. Grunewald TC	▼ TSV 09 Arnstadt
10. Grunewald TC	10. ▲ TC RW Naunhof		10. Bad Blankenburg	**Erläuterungen**	
11. ▲ SUTOS 1917	11. ▲ TC SCC Berlin		11. ▲ Sandanger Halle	△ Vereinsname	Aufstieg OstL → RL
12. ▲ Sandanger Halle	12. TC Kleinmachnow [2]		12. ▲ TC Heiligensee	▽ Vereinsname	Abstieg RL → OstL
13. Erfurter TC RW [2]	13. ▼ Berliner SV 1892 [1]		13. ▼ „SUTOS“ 1917 [1]	▲ Vereinsname	Aufstieg MKl/LL → OstL
14. Chemie Radebeul [2]	14. ▼ TC Erfurt 93 [1]		▼ TSV Spandau 1860	▼ Vereinsname (ohne Ziffer)	Abstieg OstL → MKl/LL
15. ▼ TK BG Steglitz [1]	▼ TV Frohnau		▼ TC RW Dessau	zgz.	Freiwilliger Rückzug aus OstL
16. ▼ Potsdamer TC RW [1]	▼ TC Neubrandenburg		▼ TC Tiergarten	Vereinsname [1]	Abstieg nicht vollzogen
▼ TC 1899 Blau-Weiß			zgz. TC Neustadt	Vereinsname [2]	In Qualifikation gescheitert
▼ Schweriner TC			zgz. TC BW Rostock	Vereinsname [3]	Ohne Qualifikation → OstL

wurden die Regeln des Statuts nur bei den Herren 30 und den Herren 55 wirklich eingehalten. Hätte sich der Spielausschuss auch in den anderen Konkurrenzen daran gehalten, spielten in der Ostliga in diesem Jahr 14 Mannschaften weniger: Bei 10 Mannschaften wurde der 2011 eingetretene Abstieg einfach nicht vollzogen, in 3 Fällen wurden in der Qualifikation zur Ostliga unterlegene Mannschaften dennoch in die Ostligakonkurrenzen eingereiht und eine weitere Mannschaft wurde in die Ostliga aufgenommen, ohne sich zu qualifizieren.

Mangelnde Konsequenz bei Auf- und Abstieg

Selbst in den Ostliga-Aufstiegsspielen auf dem Tennisplatz herbeigeführte sportliche Entscheidungen hat der Spielausschuss teilweise ignoriert. Beispielhaft dafür sind die Herren 40 und 50. Hier haben 5 bzw. 6 Mannschaften Qualifikationsspiele jeweils um die beiden Aufstiegsplätze in die Ostliga bestritten. Statt vier sind aber am Ende insgesamt sieben Mannschaften aufgestiegen, und zugleich durfte die Hälfte der regulären Absteiger (4 von 8) dieser Altersklassen in der Ostliga verbleiben. Aus sportlicher Sicht eigenartig sind auch die Veränderungen bei den Damen 40: Qualifikationsspiele haben nicht stattgefunden, es gab aber drei Aufsteiger, die in der Saison 2011 in ihren Landesligen wenigstens Spitzenpositionen inne hatten und deshalb zu Aufstiegsspielen wenigstens berechtigt gewesen wären. Der Erfurter TC Rot-Weiß aber hatte die Thüringer Landesliga der Da 40 (2-er Mannschaften) auf dem 4. Platz abgeschlossen und war zu den Qualifikationsspielen weder berechtigt noch gemeldet – jedenfalls, soweit man das von außen einschätzen kann.

Bei all der obwaltenden Großzügigkeit des Spielausschusses wirkt es schon fast grotesk, dass dieser Anfang 2012 die Damenmannschaft des TC Grün-Weiß Nikolassee zum Absteiger erklärte, eine Maßnahme, die erst nach heftigen Protesten des Vereins durch den Ostliga-Ausschuss korrigiert wurde und zurückgenommen werden musste. Welchen Eindruck vermittelt die Ostliga aber nach außen, wenn in die „Höhenlage“ dieser Spielklasse mehr als 10% der Mannschaften nicht nach den sonst allgemein anerkannten sportlichen Regeln gelangen?

Die Saison 2012

In der bevorstehende Saison ist der Anteil der Mannschaften aus den neuen Bundesländern (ca. 30% gegenüber dem TVBB – gemessen an den Mitgliederzahlen) weiterhin überproportional hoch. Mit einer bzw. zwei Mannschaften ist ihr Anteil bei den Damen und Herren am geringsten, bei den AK 30, 40, 55 und 65 knapp 40%. Mit dem Aufstieg von vier Halleschen Vereinen gesellt sich in diesem Jahr zu Leipzig und Dresden ein weiterer traditionsreicher Tennisstandort hinzu; nahezu zwei Drittel der Ostliga-Mannschaften aus den neuen Bundesländern kommen aus dem Bereich dieser Städte. Sicher ist, dass die Konkurrenz aus den anderen Verbänden stärker geworden ist, zwei Drittel ihrer Vereine haben sich 2011 auf z.T. hervorragenden Tabellenplätzen behauptet, und auch in den Aufstiegsspielen bekamen das unsere Vereine zu spüren. Prognosen über das zu erwartende Abschneiden unserer Vereine sind gegenwärtig wegen der noch nicht veröffentlichten Mannschaftsmeldungen unmöglich. Aus der Sicht des TVBB wäre zu wünschen, dass sich in den jüngeren Herrenkonkurrenzen, in denen der TVBB in der letzten Saison weniger erfolgreich war, sich einige unserer Mannschaften wieder an die Regionalliga herankämpfen. Und vielleicht schaffen ja auch die Damen der Zehlendorfer Wespen, deren Auftritt in der Regionalliga Nordost 2011 so unglücklich endete, den direkten Wiederaufstieg!

Dr. Dieter Rewicki

www.hajoploetz.de
Hajo Plötz GmbH
Hohenzollerndamm 86 · 14199 Berlin
Tel.: (030) 82 00 79 90
Tennis I Golf I Ski & Sportfashion

www.havellandhalle.de
Havellandhalle
Dorfstraße · 14624 Dallgow OT Seeburg
Tel. (0 30) 333 333 5
havellandhalle@t-online.de

www.wimag.de
WiMAG
WIMAG GmbH
Brückenstraße 5
63785 Odernburg
Tel. (06022) 68 47-0
Fax (06022) 68 47-50
gressbach@wimag.de
Motorwalzen & Handwalzen

www.active-court.de
Buchen Sie Ihren Court "online" im Internet
Referenzen auch in Ihrer Nähe:
www.tennishalle-nikolassee.de
www.grunewald-reservierung.de
www.tennishalle-svreinickendorf.de
www.usv-buchung.de
www.fcn-tennishalle.de uvm.
- Übersichtliche Reservierung via Internet & Touchscreen
- ABO-System
- Abrechnungsmodul
- Mitgliederbereich
Preis- & Rabatt-System
- Licht- & Türsteuerung
- indiv. Anpassungen uvm.
kostenlos testen! Hotline: 07720-9949190



Das Leistungsklassensystem LKS jetzt auch im TVBB

Ja, zugegeben, der Tennis-Verband Berlin-Brandenburg war fast der letzte Verband, der seine Spieler noch nicht nach Leistungsklassen klassifiziert hatte (Mecklenburg-Vorpommern hält jetzt die Laterne). Doch nachdem der DTB im vergangenen Jahr eine Leistungsklassenordnung (LKO) für uns Tennisspieler beschlossen hat, war auch in Berlin und Brandenburg die Zeit reif, allen Mannschafts- und Turnierspielern eine Nummer zuzuordnen, die sie in 23 Leistungsklassen (LK) einpasst, wobei 1 die höchste (aktuelle deutsche Rangliste der Damen und Herren), 23 die niedrigste Klasse ist.

Worum geht es bei diesen Leistungsklassen, was ist die Idee dabei?

Die LKO *„regelt die Einstufung von Spielern und Spielerinnen in Leistungsklassen, die an Mannschaftswettbewerben und offiziellen Turnieren des DTB und seiner Landesverbände teilnehmen. Die bundesweite Leistungsklassenzuordnung von Spielern wird übergreifend in allen Landesverbänden ohne Einschränkung anerkannt."* Und: *„Für jedes Geschlecht gibt es eine Gesamtreihung, in der alle Altersklassen vertreten sind."*

Inspiriert von den französischen Nachbarvereinen, die ein ähnliches Bewertungssystem seit Jahrzehnten mit großem Erfolg anwenden, kam aus dem Saarland der LK-Stein ins Rollen. Die Idee dahinter ist, dass Tennisspieler umso lieber Turniere spielen, wenn sie auf etwa gleich gute Gegner treffen. Der Kern des LKS ist also, die Turnierbegeisterung zu fördern, indem Spielpartner mit ähnlichem Spielniveau zusammengeführt werden. So könnte etwa ein Turnier ausgeschrieben werden, bei dem nur die LK 15-19 zugelassen sind. Da lediglich offizielle Wettkämpfe bewertet werden, muss ein solches LK-Turnier im Landesverband angemeldet werden. Das können beispielsweise auch Wochenend-Turniere oder auch nur Tagesveranstaltungen sein. Nicht zugelassen sind hingegen vereinsinterne Clubturniere und Ranglistenspiele.

Wie wird ein Spieler in eine LK eingestuft?

Die Ersteinstufung eines Spielers wird durch die Landesverbände in Zusammenarbeit mit den Vereinen vorgenommen und orientiert sich an dessen bekannten sportlichen Leistungen. Die weitere Einstufung wird nach §4 LKO geregelt:

1. *Die LK-Einstufung wird jährlich einmal nach Ablauf des Spieljahres von den Landesverbänden erstellt. Sie gilt stets für den Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 30. September des Folgejahres.*

2. *In die LK-Einstufung fließen nur Ergebnisse von Siegen in Einzelbegegnungen ein, die in offiziellen Wettbewerben auf Großfeld erspielt werden. Dazu zählen Mannschaftswettbewerbe (von der Bundesliga bis zur untersten Spielklasse der Bezirke) sowie vom DTB oder seinen Landesverbänden genehmigte Turniere mit Ranglisten- oder LK-Wertung.*

Die Berechnung der Spielergebnisse ist durch eine Durchführungsbestimmung mit einem DTB-weiten einheitlichen Punkteschema festgelegt. Hierbei addieren oder vermindern sich Punktzahlen, die ein Spieler aus seinen Begegnungen gegen einen anderen Spieler und dessen LK-Einstufung erzielt hat. Gewinnt er beispielsweise gegen einen Spieler in einem offiziellen Wettkampf, der eine LK höher eingestuft ist, so erhält er 100 Punkte. Darüber hinaus werden auch Bonuspunkte bei Mannschaftswettbewerben und speziellen Turnieren für die Teilnahme vergeben. Maluspunkte erhält, wer sich zu einem Wettbewerb anmeldet, aber nicht antritt.

Wie wird ein Spieler eindeutig identifiziert?

Wie der eine oder andere Leser vielleicht bemerkt, öffnet sich hier ein sehr weites Feld für regelungsintensives Engagement. Eine Voraussetzung zur Nachhaltung all der Ergebnisse, die im TVBB mit seinen rund 20.000 Spielern in einer Saison anfallen, war daher, auch jeden TVBB-Spieler durch eine eindeutige Codierung zu identifizieren. Das leistet die DTB-ID-Nummer, die mittlerweile jeder in seinem Verein erfragen kann und die er sich am besten merken sollte, um sicherzugehen, dass seine Spielergebnisse auch ihm zugerechnet werden. Zum Glück ist diese Nummer öffentlich und nicht geheim, so dass sie schadlos gut erinnerbar schwarz auf weiß notiert werden kann. Die DTB-ID-Nummernvergabe fand für die meisten im Hintergrund, in der TVBB „Back-Office", statt und hatte viele Überraschungen parat. In der namentlichen Meldung zu den Verbandsspielen gab es beeindruckend viele Varianten, wie zum Beispiel ein Vorname zutreffend geschrieben werden kann. Ob nun Maike mit a oder mit e geschrieben werden soll, ist noch die einfachere Variante. Auch gibt es einige Spieler, die in mehreren Vereinen ihre je eigene ID-Nummer haben oder sich praktischerweise die ID-Nummer eines anderen gelie-

hen haben. Hier ist in den Vereinen noch Nacharbeit erforderlich, die aber von der TVBB-Geschäftsstelle entgegenkommend unterstützt wird.

Auswirkungen der LK auf die Verbandsspiele

Einmal angenommen, diese Unschärfen werden im Laufe der Saison bereinigt und die erste LK-Berechnung der Ergebnisse wird kurz nach dem 30. September veröffentlicht. Besorgte Anfragen von Mannschaftsspielern hört man in jeder Garderobe: Was passiert, wenn unser Clubmeister in der LK-Abstufung zurückfällt und unsere bisherige Nummer 6 durch eifriges Spielen eine höhere LK erhält? Muss die Nummer 6 dann in der Position 1 spielen, obwohl er gegen den Clubmeister 0:6, 0:6 verliert?

In der Tat entsteht hier eine neue Situation, denn die Wettspielordnung des TVBB enthält inzwischen in §9 (Namentliche Meldungen) folgenden Passus: *Bei der Festlegung der Reihenfolge nach Spielstärke sind die veröffentlichten aktuellen Ranglisten des DTB, des TVBB, der Bezirke* ***sowie die Rangliste des Leistungsklassen-Systems****, und zwar in dieser Reihenfolge, einzuhalten.*

Mit der Anwendung dieses Paragraphen wird sich sicher der Sportausschuss des TVBB spätestens zum Jahresende beschäftigen, denn bisheriges Verständnis bei der Einführung des LKS war, dass die bisher gefügten Mannschaften im TVBB nicht zwangsweise aufgebrochen werden sollten und eine überbordende Bürokratie zur Umstufung der LK-Positionen zu vermeiden sei. Zwar sieht die DTB-Wettspielordnung für die Damen ab 30+ und Herren ab 40+ vor, dass *„eine Einstufung der individuellen Spielstärke unter Berücksichtigung sportlicher Aspekte … vorgenommen werden kann“*, doch hoffen die verantwortlichen Spielleiter, dass nicht alle 20.000 von dieser Ausnahme Gebrauch machen wollen. Zumindest für eine längere Übergangszeit sind Toleranzbereiche denkbar, die eine auch mit dem LKS verträgliche Mannschaftsaufstellung zulassen sollten. Der Sportwart des Vereins ist hierbei die erste Anlaufstelle, um gute Anregungen auf den Weg zu bringen.

Dr. Klaus-Peter Walter,
Präsident des TVBB

Anzeige



TENNIS meets GOLF

POTSDAMER GOLF-CLUB E.V.

Sie mögen Ihren Sandplatz?

Dann werden Sie Bunkerschläge lieben!

Versuchen Sie es doch einfach mal beim „ Schnuppergolfen“ im Potsdamer Golf-Club e. V. kurz vor den Toren Berlins

Zw. April und Oktober immer sonntags von 14.00 bis 16.00 Uhr

Anmeldung über das Clubsekretariat:

Zachower Straße, 14669 Ketzin OT Tremmen

Tel.: 033233—70 50 Fax: - 70 519

www.potsdamer-golfclub.de

Mail: clubsekretariat@potsdamer-golfclub.de

Anzeige

58. Friedrichshagen Open

Im Kurpark geht‘s um Masters-Punkte

Die Damen tragen lange Kleider, manche sogar einen Hut, als sie vor 100 Jahren das Racket schwingen. Und auch die muskulösen Waden der Herren sind bei den meisten unter textilem Stoff versteckt. Tennismode vor 100Jahren. Sie hat sich – doch sehr zugunsten der Bewegungsfreiheit - geändert. Unverändert beim TC Orange-Weiß Friedrichshagen ist dagegen die Pflege der ebenso alten Tradition des Clubs. Dazu gehört nicht zuletzt das jährliche Turnier auf den acht Plätzen im Kurpark.



Geht als Titelverteidiger an den Start: Matthias Kolbe, DTB 42, aus Hamburg



Korina Perkovic, DTB 14, will ihren Vorjahrestitel verteidigen

Die Vorjahressieger „Coco“ Perkovic aus Hannover und Matthias Kolbe aus Hamburg haben ihr Kommen zugesagt, ebenso die Gewinnerin von 2010, Anna Klasen aus Gifhorn. Sicher werden auch Spieler aus dem schleswig-holsteinischen Leistungszentrum in Wahlstedt aufschlagen, ebenso Spitzenspieler aus Berliner Vereinen wie Christian Grünes, der aktuelle TVBB-Hallenmeister, der im Kurpark als Kind seine ersten Tennisschritte ging. Und hoffentlich auch die Seeburgerin Daria Gajos, die man sich im langen Rock auf dem Platz nicht vorstellen kann, als Vorjahresfinalistin wohl aber als Mitfavoritin auf den Turniersieg. **Allen ein herzliches Willkommen zu den 58. Friedrichshagen Open.**

Bereits 1946 fand das „Turnier des Ostens“, Vorläufer der heutigen Open, bei der Sportgemeinschaft Orange-Weiß in Friedrichshagen statt. Es war das Premieren-Turnier in Berlin nach Kriegsende, viele Spieler aus Westberliner Clubs waren Gast im Kurpark. Als Erster schrieb sich Lokalmatador Ping Beier in die Siegerliste ein, in der künftig klangvolle Namen standen: Neun Mal allein Thomas Emmrich, mehr als zwei Jahrzehnte lang Aushängeschild des DDR-Tennis. Ein Spieler, den das DDR-Regime um eine große internationale Karriere betrogen hatte. Experten waren sich einig, dass er es hätte schaffen können, unter die Top-20-Spieler zu kommen. Aber Emmrich durfte nicht dahin reisen, wo die Weltelite spielte. So blieb ihm nur Weimar statt Wimbledon, Friedrichshagen statt Frankreich, Magdeburg statt Melbourne.

Bei den Damen ist der Name der einheimischen Helga Taterczynski ebenso in der Siegerliste zu finden wie der von Eva Roczavölgyi, einer Ungarin, die heute noch bei den Friedrichshagener Damen 40 in der Regionalliga Nordost, der höchsten Spielklasse dieser Altersgruppe, erfolgreich den Schläger schwingt.

„Turnier des Ostens“ - das war den Sportoberen der DDR in den 60er Jahren ein Dorn im Auge. Osten, das klang in ihren Ohren nach erbärmlich und arm, obwohl doch nur auf die geografische Lage des veranstaltenden Vereins hingewiesen werden sollte. Der Name musste in „Internationales Turnier“ geändert werden, die Anziehungskraft des Wettbewerbs blieb. Immer mehr Spitzenspieler aus Osteuropa kamen nach Friedrichshagen. Von hier aus reisten viele von ihnen weiter nach Zinnowitz an die Ostsee, wo das zweite große Turnier der DDR stattfand. Es war jedoch nur Mitgliedern von Auswahlmannschaften vorbehalten, weil dort auch eine Teamkonkurrenz um den Nationen-Pokal stattfand.

Die Teilnehmerfelder im Kurpark waren oft so groß, dass in manchem Jahr vor dem eigentlichen Turnier eine B-Runde gespielt werden musste. Heute nur noch ein Wunschtraum. Nach Mauerfall und Wiedervereinigung verlor das Friedrichshagener Turnier an Bedeutung. Zu groß war die Konkurrenz im Grunewald mit den German Open oder dem etablierten internationalen Turnier in Hamburg.

Doch mit neuen Sponsoren wurden die Turniertraditionen im Kurpark im Jahr 2000 wieder belebt – als „Friedrichshagen Open“. Anerkannt seitdem als offizielles Turnier des Deutschen Tennisbundes mit Ranglistenwertung.

Und zu den 58. Friedrichshagen Open, die vom 19. bis 22. Juli 2012 ausgetragen werden, gibt es wieder eine Neuerung: Das Turnier ist die dritte Station einer vom Tennisverband Berlin-Brandenburg ins Leben gerufenen Turnierserie, die mit einem Masters endet.

Olaf Zachrau, Vorstandsvorsitzender des TC Orange-Weiß: „Das wird sich hoffentlich in Meldungen von noch mehr Spitzenspielern niederschlagen.“

Im Anschluss an das Aktiven-Turner finden vom 26. bis 29. Juli 2012 die 14. Junior Open für die Altersklassen U10 bis U18 statt, bei denen auch Nebenrunden gespielt werden.

Fotos, Plakatentwurf und Text:
Bernd Prawitz

Sponsored by:

ARITMA Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Optiker Krauss
~ Vision Care since 1907 ~

BOT
Tennis Sports and more

Andreas Sajonz

TOYOTA

SPREE AUTOMOBILE
LEVY-Gruppe

Mode ändert sich.
Tradition bleibt.



58. Friedrichshagen Open

Offizielles DTB-Turnier
mit Ranglistenwertung

Damen- und Herren-Einzel, Mixed

19. bis 22. Juli 2012

14. Junior Open

Altersklassen
U 10, 12, 14, 16, 18

26. bis 29. Juli 2012

TC Orange-Weiß Friedrichshagen, 12587 Berlin, Hinter dem Kurpark 28

Berlin-Brandenburg bekommt ein Masters

Vereine, die schon viele Jahre Turniere ausrichten, und Verband haben sich verständigt, die Turniere in dieser Saison als Turnierserie zu veranstalten, die mit einem Masters gekrönt wird. „Wir wollen damit Spuren hinterlassen," sagt TVBB-Verbandssportwart Bernd Wacker.

Für die Vereine verspricht er sich eine Belebung und Aufwertung der Turnierszene. Bernd Wacker hofft, dass viele Spitzenspieler - vorrangig aus dem TVBB - daran teilnehmen. Er verbindet die Einführung der Serie mit der Erwartung, dass auch zusätzliche Sponsoren gewonnen werden können, um die Preisgelder der Turniere aufzustocken. Das sollte dann zwangsläufig zu qualitativ hochwertig besetzten Turnieren führen.

Die Reaktion der Ausrichter

Auch die Vorstandsvorsitzenden der Ausrichter-Vereine freuen sich über die neue Turnierserie.

Prof. Dr. Wolfgang Zydatiß (BTC 1904 Grün-Gold): „Das ist ein sinnvoller und sicher auch überfälliger Versuch, das stärker leistungsbezogene Tennis in der Region Berlin-Brandenburg wieder ‚anzukurbeln'. Wir freuen uns darauf, die besten Damen und Herren unseres Verbandes begrüßen und erleben zu dürfen. Ein besonderes Highlight für unseren Club ist es, zusätzlich Gastgeber für das abschließende Masters im September zu sein."

Martin Eichhorst (Neuenhagener TC 93): „Grundsätzlich bringt die Turnierserie einen Imagegewinn für unseren Club. Es bringt uns Öffentlichkeit und Beachtung. Natürlich werden auch die Gespräche mit Partnern und Förderern etwas erleichtert. Ebenso die Gewinnung von neuen Mitgliedern."

Lars Holborn (SC Brandenburg): „Berlin erhält eine sehr gute neue Plattform – aber sie ist kein Selbstläufer. Wir alle müssen dieser Serie gemeinsam Leben einhauchen. Wir haben den Verband an unserer Seite und sind nun mit ihm gemeinsam gefordert. Jeder Veranstalter muss aber auch darauf achten, etwas Eigenes, Unverwechselbares bei seinem Turnier anzubieten. Nur Teil der Serie zu sein, ist nicht genug."

Olaf Zachrau (TC Orange-Weiß Friedrichshagen): „Den familiären Charakter unseres Traditionsturniers, das bis 1946 zurückreicht, wollen wir auch künftig beibehalten. Aber wir sollten überlegen, wie die Sportöffentlichkeit auf die Turniere aufmerksam gemacht und die Medien zur Berichterstattung animiert werden können. Dazu brauchen wir sehr guten Sport, zugkräftige Namen."

Ingo Schönbörner (SV Berliner Bären): „Die Turniere werden sicher noch größeren Zuspruch erfahren. Und vielleicht gelingt es, mehr Spieler aus weiter entfernten Landesverbänden für eine Teilnahme zu begeistern. Der Bären Cup war bisher schon in der glücklichen Situation, das Turnier in Berlin zu sein, welches in den vergangenen Jahren immer sehr gut besetzt gewesen ist. Dafür zu sorgen, dass die Spieler im Mittelpunkt stehen und sich bei uns wohlfühlen, gehört neben dem Preisgeld und den Ranglistenpunkten zu den besonderen Merkmalen unseres Turniers. Und das soll auch in Zukunft so bleiben."

TVBB-Sportwart Bernd Wacker: „ Diese Serie ist ein erster Schritt und wohl auch überfällig. Sie muss sich zunächst einmal gut präsentieren und von den Aktiven angenommen werden, woran ich keinerlei Zweifel habe."

Serie wertet die Turniere auf

Schon bevor beim Neuenhagener TC 1993 Ende Juni der erste Ball der Turnierserie geschlagen wird, waren sich die meisten Vereinschefs einig: Durch die neue Serie werden die einzelnen Turniere hochklassiger.

Lars Holborn: „ Wir können nun das jahrzehntelang etablierte City-Turnier als Teil der Serie zusätzlich aufwerten und attraktiver gestalten. Wenn wir gemeinsam agieren, profitieren wir alle davon. Das City-Turnier des SC Brandenburg ist bekannt und hat sich in den vergangenen zwei Jahren auch für höhere Alterskonkurrenzen geöffnet. Die Zahl der Teilnehmer und deren Qualität ist angestiegen und mit der Integration des Turniers in die Serie steigen unsere Möglichkeiten, diese Entwicklung noch zu stärken."

Olaf Zachrau: „Die Serie wird jedes einzelne Turnier aufwerten. Das wird sich hoffentlich auch in den Meldelisten niederschlagen, wo sich noch mehr im DTB-Ranking gut platzierte Spieler einschreiben werden."



Wolfgang Zydatiß



Martin Eichhorst

Termine der Turnierserie

8. Neuenhagen Open	28.06. - 01.07.2012
55. Allgemeines Turnier BTC 1904 Grün-Gold	11.07. - 15.07.2012
58. Friedrichshagen Open	19.07. - 22.07.2012
25. City-Turnier SC Brandenburg	21.07. - 28.07.2012
7. Berliner Bären Cup	05.08. - 11.08.2012
Masters BTC 1904 Grün-Gold	14.09. - 16.09.2012



Olaf Zachrau



Ingo Schönbörner



Bernd Wacker

Prof. Dr. Wolfgang Zydatiß: „Angesichts der demografischen Entwicklung in unserer Gesellschaft, einschließlich der Tennisszene, fühlen wir uns in der Entscheidung bestätigt, unser Turnier gewissermaßen in zwei „Teilen" anzubieten: zum einen für die Damen und Herren (inkl. Damen, Herren 30), zum anderen für verschiedene Konkurrenzen im Senioren-Bereich (Damen, Herren 40-60). Im vergangenen Jahr hat sich gezeigt, dass beide Gruppen von dieser Organisationsform positive Eindrücke mitnehmen können; insbesondere die Erkenntnis, dass das so genannte „Seniorentennis" höchst attraktiv sein kann. Deshalb haben wir die Konkurrenzen in diesem Bereich erweitert, und wir streben eine höhere Einstufung unseres Turniers an. Berlin sollte für leistungsstarke Tennisspieler(innen) immer einen ‚Abstecher' wert sein."
Martin Eichhorst: „Ob das Masters eine Aufwertung bedeutet, lässt sich derzeit nicht abschließend beurteilen. Auf jeden Fall wird es mit viel Arbeit, erhöhten Kosten und Einschränkungen des laufenden Spielbetriebs verbunden sein."



Lars Holborn

Welche Auswirkungen wird das Masters haben?

Ein Masters lockt sicher mehr Spitzenspieler aus der deutschen Rangliste nach Berlin. Schließlich gibt es ja dort zusätzliches Preisgeld zu verdienen, sind Ranglistenpunkte zu gewinnen.

Lars Holborn: Die Zahl der Spieler aus anderen Verbänden wird sicher steigen, da diese nun mehr als ein Turnier in Berlin spielen werden. Wenn wir uns für die Serie klug vermarkten, können wir auch attraktive Siegprämien ausloben und zusätzlich neue Spieler interessieren. Das hilft jedem einzelnen Turnier der Serie, also auch dem City-Turnier. Der Verband sollte uns dabei unterstützen, für alle Turniere der Serie ein entsprechend hohes Ranking zu bekommen."
Olaf Zachrau: „Das Masters wird hoffentlich ein paar echte ‚Zugpferde' anziehen. Wenn es irgendwie terminlich passt, erwägt unser Spitzenspieler Juri Schukin, der ja bekanntlich zum Davis Cup-Team Kasachstans gehört, seine Teilnahme an der Serie und, so alles erwartungsgemäß verläuft, sicher auch am Masters.
Martin Eichhorst: „Auch die Frage des Preisgeldes ist noch völlig ungeklärt. Wir haben uns sehr dem Breiten- und Gesundheitssport verschrieben. Der Spitzensport und die Ausrichtung der „Neuenhagen Open" tragen sich zum größten Teil selbst. Eine zusätzliche finanzielle Belastung für das Masters wollen und dürfen wir unseren Mitgliedern nicht zumuten. Ein eventueller zusätzlicher Aufwand sollte also durch Fördermittel vom Verband oder ggf. durch Sponsoren abgedeckt werden. Die Wahrscheinlichkeit, dass sich in der Rangliste besser platzierte Spieler melden, halte ich für sehr hoch."

Serie und Masters ersetzen nicht ein großes Turnier

Die Vereinsvorsitzenden und der Sportwart sind sich einig. Die neue Serie, das Masters stehen nicht in Konkurrenz zu einem großen internationalen Turnier, das es ja in Berlin mit den German- und Katar-Open schon mal gab.

Lars Holborn: „Mit Serie und Masters haben wir nun eine inhaltliche Klammer, ein Label, für gut organisierte Turniere. Das müssen wir erkennbar werden lassen und mit dem TVBB aggressiv vermarkten. Ansonsten: Was ist ein großes Turnier?.
Prof. Dr. Wolfgang Zydatiß: „Ersetzen – nein; aber es ist ein erster guter und wichtiger Schritt in die richtige Richtung, nämlich die deutsche Hauptstadt in der Welt des Tennis wieder stärker präsent werden zu lassen. Berlin ohne ein Nachfolge-Turnier für das Steffi-Graf-Turnier; eigentlich ein unvorstellbares Denkmodell für die Zukunft des Damen- und Herrentennis in Deutschland."
Martin Eichhorst: „Ich bedaure es sehr, dass wir in Berlin/Brandenburg nicht die Kraft aufbringen, ein wirklich großes und attraktives Turnier zu realisieren. Die neue Serie wird m.E. diese fehlende Lücke nicht wirklich schließen."
TVBB-Sportwart Bernd Wacker: „Ersetzen können Serie und Masters ein großes, internationales Turnier nicht, das sollen sie auch gar nicht. Wir wollen mit den Vereinen des TVBB unsere eigenen Spuren hinterlassen."

Die Vereinsvorsitzenden und den TVBB-Sportwart befragte Bernd Prawitz

Endspiele in eingleisigen Konkurrenzen

Sowohl bei den Junioren als auch bei den Juniorinnen wollte es das Los, dass die in der Konkurrenz führenden Mannschaften am vorletzten Spieltag der Hallenwinterrunde aufeinander trafen. Beide Male musste eine der Mannschaften am letzten Spieltag noch ein Gruppenspiel bestreiten. Die Spiele am vorletzten Spieltag waren damit echte Endspiele: Ein Sieg brachte entweder dem einen Team die Meisterschaft durch eine verlustpunktfreie Runde, oder es brachte dem anderen Team die Meisterschaft durch den direkten Vergleich selbst bei einer Niederlage am letzten Spieltag.

Bei den Junioren U18 traf die bis dahin ungeschlagene Mannschaft der Zehlendorfer Wespen in der Havellandhalle auf das ebenfalls verlustpunktfreie Team des SCC. Beide Mannschaften führten die Tabelle uneinholbar an. Gewinnt der SCC dieses sein letztes Spiel, dann ist er ungeschlagen Hallenmeister. Gewinnen die Wespen, dann wären diese wegen des gewonnenen direkten Vergleichs ebenfalls Hallenmannschaftsmeister, selbst wenn sie am letzten Spieltag in dem noch ausstehenden Spiel gegen 1899 Blau-Weiss verlören. In dem spannenden Finale hatten die Zehlendorfer den besseren Start. Ihre beiden Spitzenspieler Julian Heikenfeld und Philipp Kemkes konnten ihre Einzel jeweils in 2 Sätzen gegen Jonah Pristat und Adrian Engel gewinnen, die beiden folgenden Einzel gingen jedoch nach zähem Kampf an die Charlottenburger: Niclas Braun bezwang Jan-Philipp Wiencke nach verlorenem ersten Satz im Match-Tie-Break und Timo Stodder schlug Julian Hofmann in 2 Sätzen. Die Doppel mussten entscheiden. Noch während das Einzel Braun gegen Wiencke im Gange war, zeichnete sich im bereits begonnenem Doppel Engel/Stodder – Kemkes/Hofmann eine klare Niederlage für die Zehlendorfer ab. So mussten Heikenfeld-Wiencke gegen Braun-Pristat unbedingt gewinnen und das gelang ihnen auch. So stand am Ende die Hallen-Mannschaftsmeisterschaft für die Zehlendorfer zu Buche mit der Gesamtbilanz von 3:3, 6:7, 61:68.

Bei den Juniorinnen U 18 war es nicht minder spannend. Die „Endspiel"-Gegner in der gleichen Konstellation wie bei den Junioren hießen hier der SC Brandenburg und der TC Rot-Weiß Seeburg, die SCB-Mannschaft musste am letzten Spieltag noch gegen die Zehlendorfer Wespen antreten. Seeburg war auf den Plätzen 1 und 2 ihrer Mannschaft mit Daria Gajos und Chantal Lill sehr stark besetzt, der SC Brandenburg eher auf den unteren Plätzen 3 und 4 mit Linh Nguyen Quok und Katharina Mielke. Gajos gewann gegen Antonia Gutmaier 6:4, 6:1, der Sieg von Lill gegen Kyu-Bin Kim fiel mit 6:4, 6:4 schon knapper aus. In der zweiten Runde hatte Nguyen Quok mit Vanessa Gerlach beim 7:6, 6:3 zumindest im ersten Satz ihre Schwierigkeiten, während Mielke die Seeburgerin Jessica Haraeke mit 6:1, 6:2 klar schlagen konnte. Das 2:2 nach den Einzeln mit Gleichstand in den Sätzen und einem Vorteil von 38:36 in den Spielen für den SC Brandenburg zeigte, worauf es in den Doppeln ankam: nämlich auf jedes einzelne Spiel. Gajos/Lill gewannen ihr Doppel gegen Gutmaier/Mielke mit 6:1, 6:1 und Gerlach/Haraeke unterlagen Kim/Nguyen Quok mit 2:6, 2:6. Die Bilanz ergab: SC Brandenburg - TC Rot-Weiß Seeburg: 3:3, 6:6, 53:52. Ein einziges Spiel mehr – der SC Brandenburg ist Hallen-Mannschaftsmeister!

Dr. Dieter Rewicki

Viele Teilnehmer, bestes Tennis

Das Turnier am zweiten Februar-Wochende, ausgeschrieben für Juniorinnen/Junioren U12, 14, 18 sowie für Damen und Herren, hatte seinen Schwerpunkt bei den Damen und Herren (32-er Felder) und den Junioren U18/U16 (16-er Felder). Turnierleiter Sebastian Herzberg war bei rd. 100 Teilnehmern mit der Resonanz zufrieden „bei der hohen Anzahl der Turniere, die zurzeit stattfinden". Erfreulich auch, dass eine Reihe von Spielern aus anderen Verbänden den Weg an den Scharmützelsee fanden. Das Preisgeld bei den Damen und Herren betrug insgesamt 1 500 Euro.

Damen und Herren

Bei den Damen führte Hristina Dishkova (TC Grün-Weiß Nikolassee) die Setzliste an, gefolgt von Natalia Siedliska (TSG Bieber Offenbach), Laura Reinhard (TC Lichtenrade Weiß-Gelb) und Lena Rüffer (BSV 92). Hristina traf im Halbfinale auf Lena Rüffer (6:3, 6:3). Das Finale erreichte auch Laura Reinhard, und zwar kampflos, weil die Offenbacherin im Halbfinale nicht mehr antrat. Dort konnte sich die erfahrenere Laura, die gerade ihr Masters-Studium in Sport und Pädagogik (Lehramt) abschließt, gegen Hristina glatt mit 6:1, 6:4 durchsetzen. In den Verbandsspielen hatte Hristina nur knapp im Champions-Tie-Break gegen Laura verlo-



Laura Reinhard (TC Lichtenrade Weiß-Gelb) (l.) und Hristina Dishkova (TC Grün-Weiß Nikolassee)





Igor Lakhno (TC Weiße Bären Wannsee) (l.) und Philipp Schulz (TK Blau-Gold Steglitz) (r.) lieferten sich ein hochklassiges Finale

ren. Hristina meinte nach dem Finale: „Alle Matches davor habe ich gut gespielt, aber im Finale hatte ich die falsche Taktik.“

Im 32er-Feld der Herren ging es spannend zu. An Position 1 bis 4 waren gesetzt: Christian Grünes (TC SCC), Delf Gohlke (TC Grün-Weiß Nikolassee), Igor Lakhno (TC Weiße Bären Wannsee), Philipp Schulz (TK Blau-Gold Steglitz) und 4 weitere Spieler. Die genannten vier Spieler zogen ins Halbfinale ein, wobei nur Grünes gegen den Lichtenrader Sascha Lehmann (3:6, 6:3, 7:6) starke Gegenwehr hatte. Das Finale erreichten Philipp Schulz durch ein 6:4, 6:4 gegen Grünes und Igor Lakhno durch einen Dreisatzsieg gegen den stark aufspielenden Delf Gohlke (2:6, 7:5, 6:3). Das hochklassige Finale gewann Lakhno mit 6:3, 6:3 gegen Schulz.

Juniorinnen und Junioren

In den Ranglisten-wirksamen Konkurrenzen der Jugendlichen treten die in ihren Altersklassen führenden Spieler häufig schon in der nächsthöheren Altersklasse an. In Bad Saarow gehörten z. B. in der U16 der Junioren mehr als die Hälfte der Spieler noch zur AK 14, unter ihnen mit Jesper Tull Freimuth (TC 1899 Blau-Weiss) und Robert Strombach (Pro Sport 24 Gatow) leistungsstarke Vertreter (Nr. 1 und 4 der TVBB-Rangliste U 14). Der Zufall wollte es, dass diese Spieler dann in dem ersten Halbfinale der U16-Konkurrenz aufeinander trafen: Strombach siegte mit 6:4, 7:6. Das zweite Halbfinale bestritten mit Lars Kaplusch (TC Grün-Weiß Lankwitz) und Björn Trochim (BSV 92) zwei originäre Vertreter der AK 16 (Nr. 18 und 23 der TVBB-Rangliste U 16). Kaplusch, im Viertelfinale erst im Match-Tie-Break (6:3, 5:7, 10:2) gegen den jahrgangsjüngeren Patrick Noack (Berliner Schlittschuh-Club) erfolgreich, unterlag Trochim glatt mit 1:6, 3:6. Das Finale schließlich gewann der spielerfahrenere Trochim gegen den 3 Jahre jüngeren Strombach mit 6:2, 6:3.

Im 16er-Feld der U14 blieben die topgesetzten Niclas Fleischhauer (TC SCC, Nr. 2 TVBB U12) und Christoph Hellmund (TC Bad Weißer Hirsch, Nr. 15 STV U14) gleich in der ersten Runde auf der Strecke. Nico Fleischhauer (Jg. 2000) unterlag dem gleichaltrigen Jakob Hütten (TC 1899 Blau-Weiss) mit 0:6, 3:6, Hellmund (Jg. 1999) dem jahrgangsjüngeren Nino Ehrenschneider (Jg. 2001, SV Berliner Bären) mit 1:6, 0:6. Das Finale aber bestritten der ungesetzte Sebastian Sisko (TC Mahlow 1957) und der an Nr. 4 gesetzte Yannic-Alexander Mader (TC 1899 Blau-Weiss). Es endete mit einem 6:4, 6:2-Sieg des Blau-Weissen.



Santa Strombach (Jg. 2002, Pro Sport Gatow); sie unterlag in der U16 der späteren Siegerin Diana Rust erst nach großen Kampf

Finalergebnisse der weiteren Konkurrenzen	
Junioren U 12 (Gruppenspiele, 5 Spieler)	
Antonio Sisko (TC Mahlow)/ Yannick Seutz (SC Mega Sports)	6:4 zgz.
Juniorinnen U 12 (Gruppenspiele, 4 Spielerinnen)	
1. Maria Ewald (TK Blau-Gold Steglitz) 2. Elisabeth Mönius (Grunewald TC)	
Juniorinnen U 14 (16-er Feld, 9 Spielerinnen)	
HF: Emma Gevorgyan/ SwetlanaParavyan (TC Tiergarten)	6:2, 6:0
HF: Emilia Richter/Alexandra Krafczyk TK BG Steglitz)	6:0, 7:5
F: Gevorgyan (Grunewald TC)/Richter (FVT)	6:1, 7:5
Juniorinnen U 16 (8-er Feld, 6 Teinehmerinnen)	
HF: Diana Rust (Jg.1998, SC Brandenburg)/ Santa Strombach (Jg. 2002, Pro Sport Gatow)	4:6, 7:5, 10:6
HF: Isabelle Grabow/Celine-Chantal Wittig (beide TC Lichtenrade)	6:2, 6:1
F: Rust/Grabow	6:2, 6:1

Text und Fotos: Andreas Springer

Bruckmann-Pokal 2011 geht an den TC SCC

Der von dem damaligen Jugendwart des LTTC "Rot-Weiß" im Jahre 1950 gestiftete Wanderpokal für die beste Verbandsjugendarbeit geht für das Jahr 2011 an den TC SCC. Der Preisträger wird alljährlich auf Grund der Erfolge der Vereinsjugendlichen in den Verbandsspielen und den Verbandsmeisterschaften bestimmt. Nachdem in den letzten Jahren diese Auszeichnung zunächst mehrfach an den TC Lichtenrade Weiß-Gelb (2004-2006) und an den LTTC „Rot-Weiß" (2007-2010) gegangen war, wurden in diesem Jahr die beachtlichen Erfolge der Jugendlichen des SCC und ihrer Trainer gewürdigt. Der SCC muss auf der Suche nach dieser Auszeichnung in seiner Chronik weit zurückblättern: Im Jahre 1983 erhielt er diese Auszeichnung bereits einmal, damals für die Berliner Meisterschaft der Juniorinnen und die Siege im Harry-Schwenker- und Cilly-Aussem-Pokal.

A-Trainer Lizenz für Matthias Wegener (Dahlemer TC)



Jedes Jahr bilden der Bundestrainer Hans-Peter Born und zahlreiche Referenten aus Trainingspraxis und Sportwissenschaft Trainer für die Tätigkeiten besonders in den Bereichen Leistungssport und Profitennis aus. Mit der Prüfung in Köln hat der A-Trainer-Lehrgang 2011 seine Ausbildung abgeschlossen. An drei Tagen mussten die Bewerber in Theorie und Praxis zeigen, was sie im vergangenen Jahr in drei Lehrgangswochen gelernt hatten. 13 Teilnehmer und eine Teilnehmerin erhielten nun die höchste Trainerlizenz des DTB, darunter der 41jährige Berliner Matthias Wegener (Dahlemer TC) mit einem Spitzenergebnis. Herzlichen Glückwunsch!

Kooperation zwischen dem TC Grün-Weiß-Grün Tegel und dem Ruder-Club Tegel

Am 23.März 2012 trafen sich Mitglieder des Ruder-Clubs Tegel 1886 und des Tennisclubs GWG Tegel 1919 und Gäste aus Politik, Wirtschaft und Sport der Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung zwischen den Vereinen.



Nach der Unterzeichnung: Gabriele Wrede (LSB), Horst Hügel (Vorsitzender GWG Tegel), Thorsten Jüterbock (Vorsitzender RC Tegel), Dieter Braunsdorf (BVV)

Die Kooperation – in einem Areal solcher Größe und in exponierter Lage direkt am Tegeler See – eröffnet ein breites Spektrum neuer Möglichkeiten wie:

- begünstigte gegenseitige Nutzung der Angebote beider Vereine im Rahmen von Zweit- oder Gastmitgiedschaften,
- Einbindung der Angebote des TC GWG Tegel in das „Fit-für-Freizeit"-Programm des Ruder-Clubs Tegel,
- Verstärkte Angebote für Kinder (z.B. Feriencamps) und deren Betreuung,
- Gemeinsame Nutzung von Teilen des Gesamtgeländes (z.B. für Beach-Volleyball, Badminton, Kinderspielplatz u.a.)

Ingo Schönbörner an der Spitze des SV Berliner Bären

Auf der Jahreshauptversammlung der Abteilung Tennis und Hockey der SV Berliner Bären am 24.02.2012 wurde ein neuer Vorstand des Nord-Berliner Spitzenvereins mit Herrn Ingo Schönbörner als 1. Vorsitzenden gewählt. Weitere Mitglieder des Vorstandes sind Ulrich Ulrich Lüdemann (2. Vorsitzender), Christian Kummert, Lutz Rüdiger, Sebastian König (Sportwarte), Markus Kretschmer (Jugendwart), Tom Klett (Kassenwart).



Ingo Schönbörner

CheckPoint Open 2012 beim BTTC Grün-Weiß

Vom 20. bis 22. Juli 2012 wird auf der Anlage des BTTC Grün-Weiß das 2. CheckPoint Open Turnier mit 130 Teilnehmern aus 20 Ländern gestartet. Im vergangenen Jahr hatten bei der Premiere in Lichterfelde 120 Spieler aus 18 Ländern im Alter von 18 bis 72 Jahren teilgenommen, darunter Sportler aus Australien, Südafrika, den USA und Hongkong. Das Turnier ist Bestandteil einer weltweiten Breitensport-Tour, die von der GLTA (Gay and Lesbian Tennis Alliance) organisiert wird. „Die Tour steht für Toleranz und Weltoffenheit und richtet sich gegen jegliche Art von Diskriminierung", sagte der Niederländer Hein-Jan Lapidaire, Vorstandsmitglied bei der GLTA.
Die GLTA ist ein offizielles Mitglied der USTA, eine Tochtergesellschaft der ITF. Sie veranstaltet in diesem Jahr weltweit 65 Turniere, in Deutschland finden außer in Berlin Wettkämpfe in Essen (April), München (Juni) und Frankfurt (Dezember) statt.

Dr. Dieter Rewicki

Anzeige

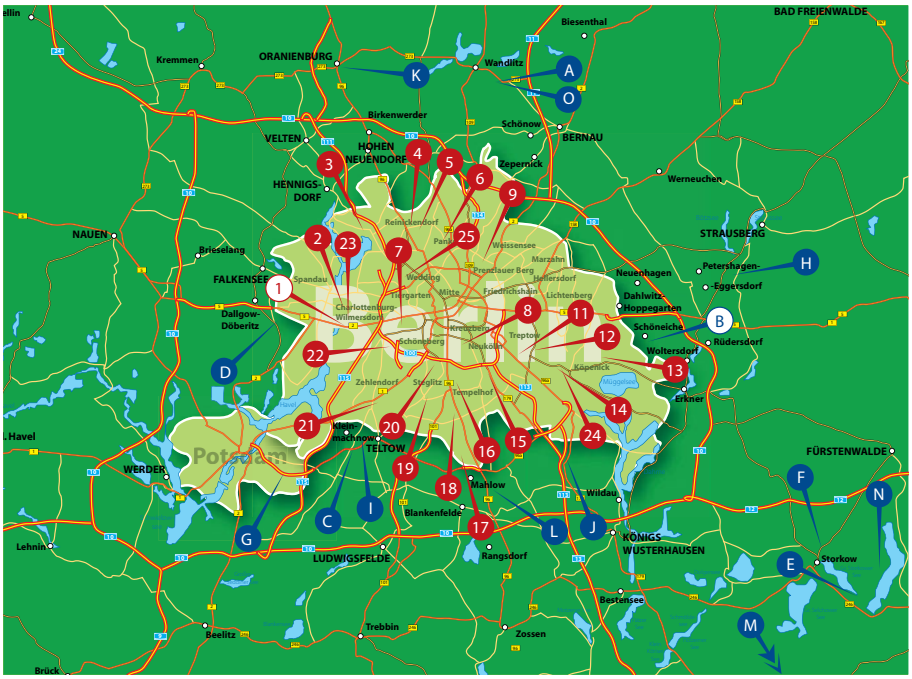
Wir suchen engagierten, spielstarken Liga-Tennistrainer
für alle Altersklassen und Spielstärken, auch für den Leistungssportbereich
Weitere Informationen: Tel. 0178 / 45 75 001. Tennishotel und Sportpark Pinnow GmbH.

B1 Sport & Freizeit
Bowling · Squash · Tennis · Badminton
Fitness · Beachvolleyball
Restaurant · Tischtennis · Billard
Sauna · Solarium · Massagen
August-Borsig-Ring 9 · 15566 Schöneiche/Berlin
Tel. 030 - 643 30 30 · mail@b1sf.de · www.b1sf.de

Gebrauchte
Zweifeld-Traglufthalle
in Berlin zu verkaufen
· Tennisbeläge · Beratung ·
Telefon: 0170 - 282 13 96

TENNIS SPECIAL
MAI - AUGUST, MO-SO 7-23 H
10,- €/STD. AUSSENPLATZ
ab 12,- €/STD. INNENPLATZ
in Berlin-Charlottenburg
TRIFTAL Sportpark
Tennis | Fitness | Kurse | Sauna
Glockenturmstr. 40 | 14055 Berlin
Fon (030) 304 22 55 | www.triftal.de

TENNISANLAGEN
in Berlin & Brandenburg



Tennisanlagen in Berlin

1 Sport-Park Trifttal
Glockenturmstr. 40, 14055 Berlin,
Tel.: 0 30 / 304 22 55, www.triftal.de

2 ASC Tennis-2-Feld-Halle
Haselhorst, Kleine Eiswerderstr. 11, 13599 Berlin

3 Freizeit Park Tegel
Campestr. 11, 13507 Berlin

4 Sportcenter Wittenau
Wittenauer Str. 82-86, 13435 Berlin

5 Squash-Tennis Nord Schlehuber
Treuenbrietzener Str. 36, 13439 Berlin

6 SPOK Sport- und Kulturzentrum
Nordendstr. 56, 13156 Berlin

7 TC City Sports
Brandeburgische Str. 53, 10707 Berlin

8 Turngemeinde in Berlin 1848 e.V.
Columbiadamm 111, 10965 Berlin,
Buchungen unter: 030-61 10 10 20, info@tib1848ev.de, Hompage: www.tib1848ev.de, 3-Feldhalle mit Teppich auf Schwingboden, Mo, Di, Do, Fr, So 9:00 – 23:30 Uhr, Mi 8:00 -23:30 Uhr, Sa 9:00-20:30 Uhr

9 TCW Sports
Roelckestraße 106, 13088 Berlin

11 Tennisplatz Baumschulenstraße
Baumschulenstr. 1A, 12437 Berlin

12 Tennisplatz Wuhlheide
Treskowallee 209, 12459 Berlin

13 Tennisplatz Friedrichshagen
Hinter dem Kurpark 28, 12587 Berlin

14 Tennisplatz Nixenstraße
Nixenstr. 3, 12459 Berlin

15 Sport Center Buschkrug
Buschkrugallee 84, 12359 Berlin

16 Tennisplatz Westphalenweg
Westphalenweg 10, 12109 Berlin

17 Tennisplatz Hohenzollerndamm
Hohenzollerndamm 18A, 12307 Berlin

18 Tennis-Squash- und Fitnesscenter GmbH & Co. Mariendorf KG
Richard-Tauber-Damm 36, 12277 Berlin

19 Preußenpark
Kamenzer Damm 34, 12249 Berlin

20 Tennisplatz Bosestraße
Bosestr. 3-5, 12103 Berlin

21 Ralph Geiger
Dahlemer Weg 128C, 14167 Berlin

22 Tennis-Kasino
Fritz-Wildung-Str. 23, 14199 Berlin

23 Berliner Schlittschuh-Club e.V.
Glockenturmstraße 21, 14053 Berlin, Öffnungszeiten zw. 9:00 u. 21:00 Uhr u.n. Absprache,
Tel.: 0 30 / 300 94 50, Fax: 0 30 / 30 09 45 19

24 TC Berlin-Oberspree
Bruno-Bürgel-Weg 53, 12439 Berlin

25 BSC Rehberge 1945 e.V.
Sambesistraße 11, 13351 Berlin

Tennisanlagen in Brandenburg

A Sporting Club Barnim e.V.
Kurallee 25, 16321 Bernau-Waldsiedlung

B B1 Sport & Freizeit
August-Borsig-Ring 9, 15566 Schöneiche,
Fax: 030-64330320, Homepage: www.b1sf.de,
mail@b1sf.de, Mo-So 8:00 – 23:45 Uhr, ab 21:30 Moonlight-Preise, **Tel.: 030 / 6 43 30 30**

C FIT 2000 Tennis-Badminton-Fitness-Center Stahnsdorf
Grüner Weg 3-5, 14532 Stahnsdorf,

D Havellandhalle
Dorfstraße, 14624 Seeburg
Tel.: 030 - 333 333 5

E Klaus Piesker
Dahmsdorfer Str. 16, 15864 Wendisch Rietz

F Peter Klauschur
Heinrich-Heine-Str. 40, 15859 Storkow

G PSG Potsdamer Sportstätten GmbH
Fritz-Zubeil-Str. 95, 14482 Potsdam

H Racket-Center Strausberg
Landhausstr. 16-18, 15344 Strausberg

I Sportpark Kleinmachnow
Fontanestr. 31, 14532 Kleinmachnow,
Mo.- Sa. 8:00 - 23:00 Uhr, So. u. Feiertag 8:00 - 23:00 Uhr, **Tel.: 03 32 03 / 72 777, Fax: 033203 / 29 22 44**
www.sportpark-kleinmachnow.de

J Tennisplatz
Lilienthalstr. 49, 15732 Waltersdorf

K T.U.R.M. Erlebniscity Oranienburg
Andre-Pican-Str. 42, 16515 Oranienburg

L MEGA SPORTS Mahlow
Am Lückefeld 41, 15831 Mahlow

M SPORT-PARK-Cottbus
Lange Str. 2, 03051 Cottbus-Gallinchen

N A-ROSA Tenniszentrum
Am Golfplatz 1, 15526 Bad Saarow
6 Hallen- und 6 Außenplätze
Fr. – Mo. 10:00 – 20:00 Uhr
Di. + Do. 10:00 – 21:00 Uhr
Mi. 08:00 – 21:00 Uhr
Tel.: 03 36 31 / 637 11,
Mail: tennis.bsa@a-rosa.de

O Sportzentrum Wandlitz
Niederbarnimallee 116, 16321 Bernau-Waldsiedlung

„Kampfstätte“ Wandlitz

Das DSR-Sportzentrum in Wandlitz nahm zum Jahresbeginn eine neue Turnierfolge in ihr Programm auf, die in weiterem Sinne einen Baustein in der von dem Titelsponsor TTK (Sportswear and Equipment) europaweit unterstützten Warriors Tour ist. Die DSR Warriors Tour besteht aus 5 Serienturnieren in den Monaten Januar bis April und aus einem abschließenden Masters im September. Die Turniere sind als Ranglistenturniere für alle Altersklassen (U10,12,14,16,18) der Junioren und Juniorinnen, für den Nachwuchs (U21), für Damen und Herren sowie für die Herrenaltersklassen AK 40 und 50 ausgeschrieben. Sie sind eher auf die Breite als auf die Spitze jugendlicher Tennisspieler ausgerichtet, die sich aus Spielfreude zu Wochenendturnieren in dem gut ausgestattetem Freizeitzentrum zusammenfinden, unter ihnen auch häufig SpielerInnen aus anderen Landesverbänden.

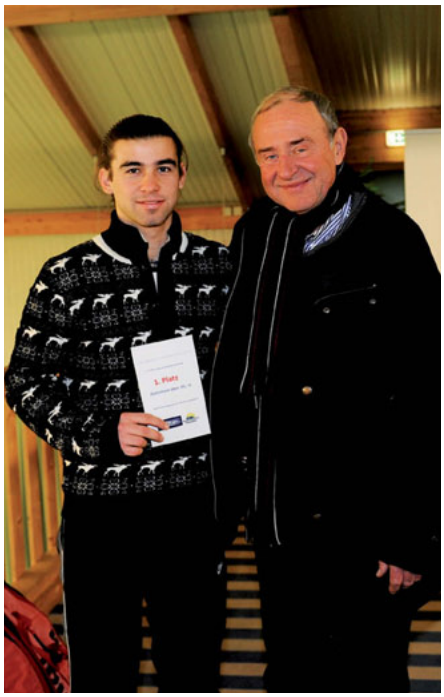
Nicht immer melden sich genügend SpielerInnen in den einzelnen Altersklassen, sodass diese kombiniert werden müssen, um ansprechende Felder zu bilden. Und die Klasse der Teilnehmer erfordert nicht immer einen Turnier-Bericht heraus. Aber insgesamt ist doch festzustellen, dass in Turnieren wie den Warriors Serienturnieren insbesondere Jugendlichen mit mittlerer und oberer Spielstärke gerne ihre Kräfte messen, Turniererfahrung sammeln oder versuchen, in einer höhere Altersklasse Fuß zu fassen.

Schwieriger Auftakt der „Kämpfer“

Das 1. Serienturnier im Januar lockte nur ca. 50 Teilnehmer nach Wandlitz. Die Sieger waren:

Sieger des 1. Serienturniers		
U10	Benito Sanchez	(TC SCC)
U12	Florian Daffner	(TC Tennisteam Leipzig)
U14	Osman Torski	(TSV Marzahner Füchse)
U16	Justa Dorofeeva	(Siemens TK Blau-Gold)
U21	Oleksiy Odazhyu	(NTC Die Känguruhs)

Relativ am besten besetzt war hier das 16-er Feld der Herren U21, in dem ganz überwiegend U16-Ranglistenspieler von mittlerem Rang antraten. Tristan Wolke (TC SCC, U14-RL Nr. 3) besiegte den bestplatzierten U18-



Oleksiy Odazhyu (NTC Die Känguruhs) mit dem Turnierleiter Lutz Jabin

Spieler der Runde, Florian Mollitor (Grunewald TC, U18-RL Nr. 18), mit 1:6, 6:2, 10:5, unterlag jedoch im Halbfinale dem Ukrainer Odazhyu mit 3:6, 1:6.

Wettkämpfe in 12 Formationen

Am 2. Serienturnier im Februar lag die Beteiligung mit über 100 SpielerInnen wesentlich höher. Es gab insgesamt zwölf Konkurrenzen: Sieben Altersklassen der Junioren, zwei Altersklassen der Juniorinnen und drei Altersklassen der Herren, die bis auf die der Senioren nach Zahl und/oder Klasse gut besetzt waren.
In der U14 der Juniorinnen bestimmten die Jahrgangsjüngeren das Geschehen. Emma Gevorgyan (Grunewald TC, Jg. 2001) und Adelina Krüger (TC Grün-Weiß Lankwitz, Jg. 2000) besiegten im Halbfinale des 16-er Feldes Valentina Zecevic (Siemens TK Blau-Gold) bzw. Luisa Matthes (TK Blau-Gold Steglitz) mit 6:0, 6:0 bzw. 7:5, 6:4. Gevorgyan entschied dann das Finale gegen Krüger mit 6:2, 6:3 für sich. Bei den Juniorinnen U16/18 waren mit Lidia Usinger (TC Heiligensee, U16-RL Nr. 1), Janina Braun (TC SCC, U16-RL Nr. 2), Lorene Foerste (LTTC Rot-Weiß, U16-RL Nr. 6), Milena Vukicevic (TC 1899 Blau-Weiss, U14-RL Nr. 4) und Michelle Ko-



Emma Gevorgyan (Grunewald TC)



Maurice Klima (SV Berliner Bären) und Vinzent Kahl (TC SCC)



Mieszko Kwasniewski (TC Blau-Weiß Ahlbeck)

valenko (Siemens TK Blau-Gold, U12-RL Nr. 1) Spitzenspielerinnen ihrer jeweiligen Altersklassen angetreten. In dem 16-er Feld schieden Kovalenko und Vukicevic gegen Braun aus, jedoch wurde Letztere von der vier Jahre jüngeren Kovalenko bei ihrem 7:5, 6:3-Sieg stark gefordert. Härter noch war der Kampf zwischen Usinger und Foerste, den die Favoritin mit 6:4, 5:7, 10:5 erst im Match-Tie-Break für sich entscheiden konnte. Usinger konnte leider zum Finale verletzungsbedingt nicht mehr gegen Braun antreten.

Im 8-er Feld der Junioren U12 war der ungesetzte Yannick Seutz (SG Megasports) im Finale gegen den Favoriten Finn Stodder (ASC Spandau, U12-RL Nr. 3) chancenlos (3:6, 0:6). Seutz hatte aber zuvor mit Joshua Kugel (VfK, U12-RL Nr. 5) die Nr. 2 der Setzliste ausgeschaltet. In der U 14 traten die drei topgesetzten Spieler, Anton Klimek (TC SCC), Alexander Braude (Berliner Schlittschuh Club) und Antonio Colditz (TC Bad Weißer Hirsch), nicht an und machten damit den Weg frei für Osman Torski, der Jonas Hartenstein (TC SCC) im Finale mit 7:5, 6:1 besiegte und damit auch im 2. Serienturnier in dieser Konkurrenz gewann. Hartenstein hatte im ersten Satz beim Stand von 5:3 schon 2 Satzbälle!
Der Pole Mieszko Kwasniewski vom TC Blau-Weiß Ahlbeck, dritter der polnischen Meisterschaften in der Altersklasse U14, war für die deutschen Spieler in der U16-Konkurrenz einfach zu stark. Bis zum Sieg hatte er leichtes Spiel mit 6:2, 6:3 gegen Lucas Lang (TC Grün-Weiß Nikolassee) sowie gegen Tim Henke und Philipp Ahrendt (beide Grunewald TC) mit 6:0, 6:0 bzw. 6:3, 6:0. Im Finale der U 18 schlug Maurice Klima (SV Berliner Bären, U16-RL Nr. 24) den SCC-er Vinzent Kahl (U16-RL Nr. 15) mit 6:4, 6:4. Bei den Herren siegte, wie schon im 1. Serienturnier, der Ukrainer Oleksiy Odazhyu. Er schlug auf dem Weg zum Sieg Kevin Kralj (VfL Tegel, U16-RL Nr. 5) und Marc Wiggert (NTC Die Känguruhs, U16-RL Nr. 2) jeweils mit 6:3, 6:2.

Im Mittelpunkt: Juniorenwettkämpfe

Auch das 3. Turnier im März war gefragt, über 100 „warrior“ weiblichen und männlichen Geschlechts wollten kämpfen und gewinnen, darunter als Gruppe mit Nathanael und Jael



Philipp Arndt (Siemens TK Bau-Gold)



Lidia Usinger (TC Heiligensee)

Eisermann (U10 und U12), Ida Kühn (U14) und Lea-Sophie Golmann (U16) vom Hamburger TC Vier Jahreszeiten mit ihrem Trainer Luc Dietrich. Gespielt wurde in 11 Konkurrenzen, von denen diejenigen der Junioren am stärksten besetzt waren.

In der am stärksten besetzten Konkurrenz der Junioren U12 (32-er Feld) erreichte nur zwei der gesetzten Spieler das Halbfinale: Steve Mundt (TC SCC) und Antonio Sisko (TC Lichtenrade Weiß-Gelb). Der an Nr. 2 gesetzte Lichtenrader Niklas Kalkmann unterlag Niklas Rosseck (TC 1899 Blau-Weiss) mit 5:7, 6:1, 9:11. Dessen an Nr. 4 gesetzter Clubkamerad Moritz Stift verlor glatt (0:6, 2:6) gegen Julian Webers (Leipziger SC 1901), der mit zwei weiteren Siegen über Lamin da Silva (Dahlemer TC) 7:5, 6:2 und über Rosseck 6:1, 6:2 ins Finale einzog. Hier aber war er Mundt in keiner Weise gewachsen (0:6, 0:6). Es war sein dritter Zu-Null-Sieg in diesem Turnier, im Halbfinale gegen Sisko wäre er jedoch fast gescheitert (7:6, 7:5).
In der U14 (16-er Feld) legte Sebastian Sisko (TC Lichtenrade Weiß-Gelb) durch einen knappen 6:4, 7:6-Sieg gegen den an Nr. 2 gesetzten Ben Brandherm (TC Grün-Weiß Rahnsdorf) den Grundstein für seinen Einzug ins Finale. Den Turniersieg des Favoriten Niclas Fleischhauer (TC SCC) konnte er, trotz des knappen Ausgangs von 4:6, 5:7 nicht verhindern. Dies aber gelang Jan-Alexander Gregor (jetzt LTTC „Rot-Weiß“), als er in der U16-Konkurrenz im Halbfinale die Nr. 1, Wlodzimierz Kaszycki (Hermsdorfer SC), mit 7:6, 6:2 schlug. Gegen seinen Clubkameraden Fabian Fahrtmann, an Platz 2 gesetzt, war er im Finale dann ebenfalls erfolgreich (7:5, 6:4).

Der Sieger der Herren, Manuel Korth (Kasseler TC 1931), schlug im Finale den ungesetzten Philipp Arndt (Siemens TK Bau-Gold) im besten Match des Tages 4:6, 6:0, 10:8. Der 25jährige hat erst im letzten Sommer wieder richtig mit Tennis angefangen, davor stand sein Studium im Vordergrund. Im Jahre 2003 besuchte er in den USA die Highschool und hatte auf den Plätzen der US Open an den New Yorker Landesmeisterschaften teilgenommen.

Bei den Juniorinnen U 16/18 erreichten Lidia Usinger (TC Heiligensee), Lisa Fecilitas Rihm, Lavinia Rietz (beide TC 1899 Blau-Weiss) und Lea-Sophie Golmann das Halbfinale. Lidia Usinger hatte keine Probleme mit Rietz und Rihm, gegen die sie insgesamt nur 3 Spiele abgab. Platz 3 belegte Golman nach einem 6:2, 3:6, 10:8-Sieg über Rietz.

Text und Fotos: Andreas Springer



Novak Djokovic

*match**ball*** *2/2012*



Foto: HEAD

Jugend-Hallenmeisterschaften 2011/12

Acht Vereine an Titelkämpfen beteiligt



Turnierleiterin Ute Lehmann überreicht Tamino Gerth den Pokal (U12)

Mit einem zahlenmäßig starken Teilnehmerfeld von 43 Mädchen und Jungen in vier Altersklassen fanden die Hallenmeisterschaften der Jugend von Süd-Brandenburg in Bad Saarow statt.

Bei den Jüngsten beherrschte der TV Dahme-Spreewald Königs Wusterhausen eindeutig die Szenerie. Mit Tamino Gerth, David Rathay und Niclas Eric Glaschke bei den Jungen sowie Patricia Sasse und Celine Schmidt bei den Mädchen belegten die Rand-Berliner allein fünf Medaillenplätze in der U12. Platz drei ging an Carolin Dudeck (TC Frankfurt/Oder).

Die beiden gegenwärtig leistungsstärksten Nachwuchstalente in der U14 kommen aus der Lausitz. Julia Meyer und Tristan Rother (beide LTC Cottbus) unterstrichen auch in Bad Saarow ihre Favoritenstellung. Julia Meyer gab gegen Sophia Rosenberger und Lena Liefeld (beide Beelitz), Sandra Roblick (Großräschen) und Jasmin Schöler (Frankfurt/O.) insgesamt nur vier Spiele ab und bezwang auch im Finale Sarah Dammerboer vom Herzberger TC Grün Weiß glatt mit 6:0, 6:1. Ohne Verlustpunkt gegen Adrian Bieler (TV Dahme-Spreewald), Richard Zimmermann (Frankfurt/O.) und den drittplatzierten Paul Günther (Großräschen) ging Tristan Rother ins Finale dieser Altersklasse und verteidigte seinen Hallentitel gegen Karl Bittner (Dahme-Spreewald) mit 7:5, 6:2 erfolgreich.

In der U16 teilten sich der TV Dahme-Spreewald und der TC Frankfurt/O. die sechs Medaillenplätze. Pascal Sasse (Dahme-Spreewald) besiegte im Finale der Jungen Jannik Grundmann (Frankfurt/O.) mit 6:1, 6:4. Alexander Schießl (Dahme-Spreewald) wurde Dritter. Herausragend war das Finale der beiden leistungsstärksten Frankfurter Nachwuchstalente Celine Frey und Nora Rothe. In einem gutklassigen Wettkampf der Mädchen gewann Celine Frey gegen ihre Clubkameradin mit 6:3, 7:6. Maria Schubring (Dahme-Spreewald) bezwang Serena Jenner (Frankfurt/O.) mit 6:3, 6:2 und belegte Rang drei.

Ein Trauerspiel ging in der AK U18 über die Bühne. Bei den Mädchen totale Fehlanzeige und bei den Jungen drei Teilnehmer, welche mit Florian Schießl (Dahme-Spreewald), Alexander Scholz und Marius Arend (beide Luckenwalder TC) die Plätze 1-3 in dieser Reihenfolge unter sich ausmachten.

So herrschte schließlich Licht und Schatten über den Jugendmeisterschaften am Scharmützelsee. 43 Teilnehmer aus gerade mal acht Vereinen, von denen auch noch der TC Frankfurt/O. (14) und der TV Dahme-Spreewald (12) allein den Löwenanteil hatten. Wo waren wieder einmal die 16 Vereine südlich von Bad Saarow bis an die Landesgrenze zu Sachsen, in denen z.T. mit verantwortlichen Trainern und Übungsleitern gearbeitet wird? Ja selbst der gastgebende TC Bad Saarow glänzte trotz einer Vielzahl von ständig im Trainingsprozess stehenden Mädchen und Jungen mit einer Null-Nummer. Schwer nachzuvollziehen? Nein – es fehlt ganz einfach an Betreuern und Tennisfamilien. Die Kinder und Jugendlichen wollen spielen, aber leider fehlt ihnen oftmals die Unterstützung und allein können sie nicht reisen. Wie wird das wohl beim nächsten Mal in Cottbus oder Elsterwerda sein?

Ein riesengroßes Dankeschön verdient die Turnierleiterin Ute Lehmann, die trotz rechtsseitiger Unterarm-Fraktur im Gipsmantel mit Unterstützung von Martina Schießl die zweitägige Veranstaltung von Turnierbeginn bis zur Siegerehrung mit links im Griff hatte. Ähnliche einsatzfreudige ehrenamtliche Funktionäre kann man mit dem Fernglas suchen.

Text & Fotos: Werner Ludwig



Pascal Sasse in Siegerpose (U16)



Tristan Rother, Karl Bittner, Paul Günther (U14, v.l.)



Nora Rothe (l.) gratuliert Celine Frey zum Titelgewinn (U16)

Regional-Hallenmeisterschaften Damen und Herren 2011/12

Jan Pirnack und Nicole Engelmann (LTC Cottbus) holen die Titel



Gregor Staschinski (l.) gratuliert Jan Pirnack zumTitelgewinn.

Mit einem 6:1, 5:7, 7:6-Finalsieg über seinen Mannschaftskameraden Gregor Staschinski verteidigte Jan Pirnack seine Hallen-Krone im Herren-Einzel bei den Regional-Meisterschaften von Süd-Brandenburg erfolgreich. Beide Cottbuser Spitzenspieler absolvierten nach jeweils fünf Wettkämpfen - inzwischen um Mitternacht - im Sport Park Cottbus-Gallinchen ein auf spielerisch hohem Niveau stehendes Finale. Während Pirnack ohne Satzverlust die Endrunde erreichte, stand Staschinski im Viertelfinale gegen Norman Schuster (TV l861 Forst) mit 6:4, 3:6, 7:6 kurz vor dem „AUS“. Rang drei ging an Stephan Schwietzer (LTC Cottbus) und Jürgen Meyer (TC Frankfurt/Oder).

Nicole Engelmann kam zu ihrem ersten Titelgewinn im Damen-Einzel. Im Finale besiegte sie Susan Vorwerg von der SG Einheit Spremberg mit 6:2, 6:2. Die Sprembergerin hatte mit Erfolgen über Anika Daubitz und Nadine Udich zwei Verbandsliga-Spielerinnen vom LTC Cottbus ausgeschaltet und überraschend das Finale erreicht.

Die 15-jährige Nora Rothe vom Tennisclub Frankfurt/Oder teilte sich bei ihrem ersten Start im Erwachsenenbereich die Bronzemedaille mit Nadine Udich (LTC Cottbus).



Nicole Engelmann in Siegerpose

Text & Fotos: Werner Ludwig

Hallenmeisterschaften Senioren 2011/12

Baldzer und Kluttig erfolgreich

Bei den Halllen-Meisterschaften der Senioren von Süd-Brandenburg haben Martin Baldzer (SV Großräschen) und Jost Kluttig (TC Blau weiß Guben) ihre Titel im Sport Park Cottbus erfolgreich verteidigt.



Siegerehrung der Herren AK 40: Jost Kluttig, Thomas Kellner und Ralf Radfan (v.l.)

Fast könnte man meinen, dass der Match-Tiebreak für die Lausitz erfunden wurde. Allein dreimal entschied Martin Baldzer seine Wettkämpfe in der AK40 gegen Christian Jähne (Cottbuser TV 92) 6:4, 4:6, 7:6 und Sven Kunzmann (LTC Cottbus) 6:4, 3:6, 7:6 in der Vorrunde sowie noch einmal gegen Kunzmann im Finale mit 3:6, 6:3, 7:6 für sich. Und auch in der Halbfinal-Begegnung gegen Christoph Jantschke (LTC Cottbus) gab es ein 7:6, 6:4 für den Vorjahressieger. Platz drei ging an Michael Urban (TV Vetschau 02) und Christoph Jantschke.

Für die „Mitspieler“ in der AK 50 war Jost Kluttig eine Nummer zu groß. Ganze sieben Spiele gab der Gubener gegen seine vier Konkurrenten Detlef Romey (SG Sielow), Knuth Meißner (FSV Lübben), Ralf Radfan (Guben) und gegen Thomas Kellner (Cottbuser TV 92) im Finale 6:3, 6:0 ab. Im Schongang kam Erhard Wolf (SG Sielow) zum Titelgewinn in der AK 60. In zwei Wettkämpfen bei den Gruppenspielen (ein Teilnehmer hatte abgesagt) und der Halbfinal-Begegnung gegen Walter Schwichtenberg (LTC Cottbus) gab Wolf insgesamt nur drei Spiele ab. Schließlich ging auch noch das Finale kampflos für den Sielower über die Bühne, da der „Hauptdarsteller“ Volker Herm (LTC Cottbus) als Sieger der Gruppe 2 - aus welchen Gründen auch immer - nicht antrat. Für Kenner der Materie nicht die erste Show-Einlage des „Neu-Sechzigers“.



Die Finalistinnen der Damen Marion Wolf und Simone Wilhelm (v.l.)

Marion Wolf (SG Sielow) sicherte sich den Titel der Damen mit einem 7:5, 6:3 gegen Simone Wilhelm (Luckenwalder TC). Christine Oecknick (LTC Cottbus) und Kerstin Milling (SG Sielow) teilten sich den dritten Platz.

Text & Fotos: Werner Ludwig

Hallenmannschaftsmeisterschaften 2012

Alle Wintermeister stehen fest



Susan Vorwerg, Kristin Schulze in Freude über den Titelgewinn

In allen elf Altersklassen stehen die Wintermeister 2011/2012 fest. Susan Vorwerg und Kristin Schulze gewannen in den beiden entscheidenden Hin- und Rückspielen gegen den Luckenwalder TC jeweils mit 2:1 und damit den Titel für die SG Einheit Spremberg. In einer gemischten Gruppe von Jungseniorinnen und Seniorinnen sicherten sich die Damen 30 vom TV Vetschau die Hallenmeisterschaft vor der SG Sielow.

Die Herrenmannschaft vom SV Großräschen mit Robert Müller, Jens Pohle und Martin Baldzer lösten mit 6:0 Punkten den Vorjahressieger und Vizemeister TC Lindenau (4:2) ab. Mit 4:2 Punkten gewannen Sebastian Peuker, Stephan Barthels und Stephan Schwietzer in der Altersklasse 30 sowie Sven Kunzmann, Dr. Frank Käßner und Christoph Jantschke in der Altersklasse 40 die Titel für den LTC Cottbus vor Blau



Sven Kunzmann, Dr. Frank Käßner, Christoph Jantschke - Sieger AK 40

Weiß Guben bzw. TC Bad Saarow. Titelgewinner in der AK 50 wurde die SG Sielow mit 5:0 Punkten vor dem Peitzer TC (4:1).

Im gemischten Doppel behauptete sich die BSG Stahl Eisenhüttenstadt mit Aline Engelin und Marius Schulz. In der AK 40+ verteidigte das Ehepaar Antje und Dirk Rampenthal (FSV Lübben) seinen Vorjahrestitel erfolgreich. Den Titel der Juniorinnen U18 gewann der TC Frankfurt/Oder. Bei den Junioren U14 setzte sich der LTC Cottbus, bei den Junioren U18 der Luckenwalder TC durch.

Text & Fotos: Werner Ludwig



Erste Niederlausitzer Tennismeister: Jan Pirnack und Doreen Krautzig



Siegerehrung Mixed: Jan Pirnack, Nadine Udich, Miriam Binnenbruck / Jost Kluttig; vorn: Doreen Krautzig / Thomas Ludwig (v.l.)

1. Niederlausitzer Tennis-Meisterschaft

Doreen Krautzig und Jan Pirnack erste Niederlausitzer Tennismeister

Zum Ausklang der Wintersaison hatte der LTC Cottbus gemeinsam mit dem Sport-Park Gallinchen die I. Niederlausitzer Tennis-Meisterschaften ins Leben gerufen. Teilnahmeberechtigt waren die Aktiven aus Cottbus und dem Spree-Neiße-Kreis.

Ein wenig schade, daß bei dieser Auftakt-Veranstaltung, die durch die Sparkasse-Spree-Neiße, den Stadt-Sportbund Cottbus und die Agentur Cottbus der Zürich-Versicherung in großzügiger Weise mit attraktiven Wander-Pokalen, wertvollen Sach- und Geldpreisen unterstützt wurde, nur die Spitzenspieler vom LTC Cottbus, Blau Weiß Guben, TV Vetschau, TV 1861 Forst und der SG Sielow vertreten waren. Werbewirksam war dieses Event allemal und hat sein Ziel auf jeden Fall erreicht.

Text & Fotos: Werner Ludwig

Folgende Sieger und Platzierten gehen in die Chronik ein:		
Damen	1. Doreen Krautzig	
	2. Nicole Engelmann	
	3. Nadine Udich	
Damen 40+	1. Antje Klötzer	LTC Cottbus
	2. Antje Pißarek	LTC Cottbus
	3. Erika Pürschel	LTC Cottbus
Herren	1. Jan Pirnack	LTC
	2. Tristan Rother	LTC
	3. Stephan Kaiser	SG Sielow
Herren 40	1. Jost Kluttig	Guben
	2. Christoph Jantschke	LTC
	3. Thomas Ludwig	TV Vetschau
Damen-Doppel	1. Krautzig / Miriam Binnenbruck	
	2. Udich / Engelmann	
	3. Klötzer / Pißarek	
Herren-Doppel	1. Pirnack / Mathias Krakow	LTC
	2. Kaiser / Enrico Fekete	SG Sielow
	3. Norman Schuster / Mike Fuchs	TV 1861 Forst
Gem. Doppel	1. Udich / Pirnack	
	2. Binnenbruck / Kluttig	
	3. Krautzig / Ludwig	



Corinna Nietiedt in Aktion

SAISONVORSCHAU Süd-Brandenburg 2012

95 Mannschaften am Start

Süd-Brandenburg beteiligt sich mit 95 Teams an den Verbandsspielen 2012. Davon sind vier in der Meisterschaftsklasse, drei in der Verbandsoberliga und vierzehn in den einzelnen Altersklassen der Verbandsliga vertreten. Mangels eigener Spielklassen in der Region müssen zwölf Teams ihre Punkte überwiegend gegen Berliner Mannschaften auf Bezirksebene sammeln. Für die einen angenehm, für andere nicht - wenn da nur nicht immer wieder auf Grund der großen Entfernungen die Betreuungsfrage besonders bei der Jugend wäre.

In den höchsten Spielklassen des Verbandes sind aus dem Süden ausnahmslos die Senioren vertreten. Elsterwerda, Guben und Frankfurt/Oder spielen in der Meisterschaftsklasse. Für die Gubener Herren 50 gab es in der Verbandsoberliga keinen Bezwinger, deshalb gehen sie nun gemeinsam mit Elsterwerda in der höchsten Verbandsklasse auf Punktejagd ebenso wie die Herren 70 vom TC Frankfurt/Oder.

Die Frankfurter repräsentieren unsere Region auch bei die Herren 40 und 50 in der Verbandsoberliga wie auch der LTC Cottbus mit den Herren 55.

Nach dem Aufstieg vom Cottbuser TV 92 ist die Süd-Region erstmals mit zwei Herrenmannschaften in der Verbandsliga vertreten. Für das Team vom LTC Cottbus folgt nach dem Klassenerhalt 2011 nun das Jahr der Wahrheit und auch der CTV 92 möchten natürlich mit personeller Verstärkung gern „oben“ bleiben. Die gleiche Zielstellung haben auch die Herren 30 vom TC Frankfurt/Oder, die Herren 50 aus Herzberg sowie die 60-ziger aus Elsterwerda und Frankfurt für die Verbandsspiele.
Ein attraktiver Fisch aus Nordrhein-Westfalen ist der Cottbuser Damenmannschaft ins Netz gegangen. Mit der Ranglisten-Spielerin Corinna Nietiedt an Nr.1 strebt das Team aus dem Eichenpark einen Traumstart in den Tennis-Frühling 2012 an und sollte erstmals nicht auf Schützenhilfe für den Klassenerhalt in der Verbandsliga angewiesen sein. Die Damen 30 vom TV Vetschau und die Damen 40 aus Frankfurt werden ihre Vorjahresplatzierung in der Verbandsliga verteidigen. Neulinge in dieser Spielklasse sind der Luckenwalder Tennisclub (AK 40) sowie der LTC Cottbus und Elsterwerda (AK 50).
Ausgesprochene Favoriten in den regionalen Spielklassen sind nicht erkennbar. Für die Titel in den Einzel-Konkurrenzen empfehlen sich die Neu-Cottbuserin Corinna Nietiedt und Titelverteidiger Jan Pirnack (beide LTC Cottbus).

Text & Foto: Werner Ludwig

Abo Service

Bleiben Sie immer auf dem Laufenden und abonnieren Sie jetzt matchball!



Abbildung kann vom Original abweichen

matchball
Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

Die jeweils aktuelle Ausgabe wird direkt zu Ihnen nach Hause geschickt.
Das Abonnement gilt für ein Jahr (5 Ausgaben) und kann danach auf Wunsch verlängert werden.

Senden Sie einfach den ausgefüllten Coupon an folgende Adresse:

RIV GmbH
Wilhelmstr. 4
14624 Dallgow-Döberitz
(oder per Fax 03322 - 24 45 88)

Legen Sie bitte einen Verrechnungsscheck über 10,– € für 5 Ausgaben bei oder überweisen Sie den entsprechenden Betrag auf folgendes Konto:

RIV GmbH
Mittelbrandenburgische Sparkasse
BLZ 160 500 00
Kto.Nr. 381 200 83 00

matchball Abonnement

hier Porto freimachen

Ja, bitte senden Sie mir matchball ab dem unten eingetragenen Monat für mindestens ein Jahr (5 Ausgaben) zum Preis von 10,– € (incl. Porto) zu.

Abonnement gilt ab Monat: _____

_____
Name/Vorname

_____
Straße/Nr.

_____ _____
PLZ/Ort

_____ _____
Datum Unterschrift

RIV GmbH
Wilhelmstraße 4
14624 Dallgow-Döberitz

Widerrufsrecht: Die Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen nach Absendung des Bestellcoupons ohne Begründung bei der RIV GmbH, Wilhelmstraße 4, 14624 Dallgow-Döberitz schriftlich widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung.

BodyElite™

Abrechnung über die Krankenkasse als Präventionskurs möglich

... mit einer gesundheitsfördernden Mischung aus

Yoga, Pilates, Ballett und leichtem Krafttraining

für Anfänger und Fortgeschrittene

Sie wollten schon lange...

- eine starke und elastische Muskulatur
- beschwerdefrei den Alltag bewältigen
- innere Harmonie zwischen Körper, Geist und Seele

...aber es fehlt Ihnen an der inneren Motivation?

BodyElite hilft Ihnen durch...

- Altersunabhängiges und schonendes Training
- Verbesserung der Gelenk- und muskelflexibilität, sowie des Bewegenungsradius
- Reduzierung der Stresslevels
- Vermittlung von Wohlbefinden und Entspannung

BodyElite™ Kinderballett

Kreativer Kindertanz als Ballettvorbereitung für Kinder ab 3 Jahre

Ballettunterricht für Kinder ab 7 Jahre

Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Kinderballett fördert die:

- Musikalität und Rhythmus
- soziales Verhalten und Gruppenmotorik
- motorischen Fähigkeiten
- Koordination von Bewegungsabläufen
- körperliche Haltung/Gelenkigkeit
- Disziplin und Kreativität

Bei Mobilitá e Vita Kranken- und Physiotherapie
Poststraße 41, 14612 Falkensee
Beate: ☎ 0177 - 55 22 166
kostenlose Probestunde!
Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Hallenregionalmeisterschaften 2012

Routinier Schirow holt den Titel

Bei den Nord Brandenburg Hallenregionalmeisterschaften trafen sich am 18./19.02. im Wuster Sport-In bei Brandenburg 20 Spieler, die um den Titel eines Hallenmeisters kämpften. Neben den einheimischen Aktiven vom TC BSC Süd 05 und dem Brandenburger Sport- und Ruderklub 1883 waren Gäste aus Wusterhausen, Eberswalde und Schwedt angereist. Die Ranglistenspieler der Plätze 1-8 waren ausnahmslos vertreten.



1.HF: Alexander Kuchling und Robert Dicke



2.HF: Patrick Kabisch und Mathias Schirow

Von den Brandenburgern räumte man dem Sieger der letzten zwei Jahre, Patrick Kabisch und seinem Konkurrenten Alexander Kuchling, beide vom TC BSC Süd 05, gute Chancen für ein erneutes Finale ein. Doch es kam letztlich anders. Von den an 1-4 Gesetzten kamen nur Alexander Kuchling und Robert Dicke (TC Wusterhausen) bis in das Halbfinale. Kuchling schlug seinen Vereinskameraden Danny Fresdorf mit 6:2, 4:1 (Aufgabe) und den Eberswalder Falk Rodig mit 6:4, 7:5. Dicke besiegte den Süd 05er André Schneider mit 6:4, 6:3 und den Schwedter Ken Otto mit 6:3, 6:4. Der an 1 gesetzte Ronny Sobek (TC Wusterhausen) schlug zunächst Rauno Tertel (TC BSC Süd 05) mit 6:2, 6:4, scheiterte dann aber an Patrick Kabisch mit 4:6, 3:6. Eugen Wiskow (Neuruppiner TC Grün-Weiss) unterlag dem Süd 05er Sebastian Bradke mit 6:7, 0:6, doch Bradke kam gegen den späteren Turniersieger Mathias Schirow vom TC BSC Süd 05 nur zu einem 1:6, 2:6.

So trafen im ersten Halbfinale aufeinander Alexander Kuchling und Robert Dicke und im zweiten der ungesetzte Mathias Schirow, der in der Ostliga für die Herren 40 des Potsdamer TC Rot-Weiss Verbandsspiele bestreitet, und Patrick Kabisch, der bereits zweimal den Hallentitel erringen konnte. Im ersten Halbfinale machte Kuchling mit Dicke kurzen Prozess bei seinem 6:3, 6:1, obwohl Dicke mit 3:0 in Front lag. Das zweite Halbfinale war dagegen hart umkämpft. Schirow (Jahrgang 1968!) holte sich mit 7:6 den ersten Satz, Kabisch (fast 20 Jahre jünger) glich mit seinem 6:3 im zweiten aus. Im dritten Durchgang zeigte Schirow das stärkere Stehvermögen, Kabisch wirkte etwas verunsichert, und mit dem 6. Matchball gewann Schirow schliesslich das Match. Das Finale stellte mit seiner Dauer von 2 ½ Stunden die Zuschauer auf eine ziemlich harte Probe. Beide Athleten boten in einem Grundlinienduell rasantes Tennis. Kuchling zeigte krachende Aufschläge, die Schirow aber oft kontern konnte. Auch schlich sich bei Kuchling hin und wieder ein Doppelfehler ein. Schirow glänzte besonders durch effektives Winkelspiel mit seiner starken Rückhand. Der erste Satz ging im Tie-Break an Kuchling, doch mit 6:4 glich Schirow aus. Der dritte Satz war an Spannung nicht zu überbieten. Schirow führte mit einem Break zunächst 3:0, Kuchling glich prompt zum 3:3 aus. Dann ging Kuchling mit 4:3 in Führung, doch Schirow schaffte das Rebreak zum 4:4, und konnte die beiden folgenden Spiele zum 6:4 für sich entscheiden. Somit ging der Titel 2012 verdient an den Oldie des Feldes: Mathias Schirow.

Text & Fotos: Dr. Heiko Wolter sen.

MEHR TECHNIK.

MEHR TAKTIK.

MEHR SPIEL.

BEIM DTB ORANGE CUP 2012.

Für alle U9er, die Asse auf dem Midcourt sind. Teilnehmen und für's nationale Masters qualifizieren. Alle Infos unter www.dtb-tennis.de

GROSSES FELD.

GROSSER SPASS.

GROSSE MEISTER.

BEIM DTB GREEN CUP 2012.

U10er jetzt mitmachen und für's nationale Masters qualifizieren. Wie das geht, weiß Euer Landesverband. Oder schaut auf www.dtb-tennis.de

PLAY+STAY

*DTB Orange Cup und Green Cup sind Projekte der Mitglieder-Initiative **PLAY+STAY** des **Deutschen Tennis Bundes.***

DEUTSCHER TENNIS BUND DTB 1902

Bericht zur Jahreshauptversammlung 2012 des TVBB

Im „The Dahlem Cube“ fallen Entscheidungen von Tragweite

Anders als in den Jahren zuvor tagten die Mitgliedsvereine des TVBB in diesem Jahr nicht in einem der vornehmen Innenstadthotel Berlins sondern im Seminaris CampusHotel auf dem FU-Gelände im Südwesten der Hauptstadt. Das Konferenzzentrum „The Dahlem Cube“, ein gläserner Kubus, entschädigte mit seinem hellen, vorzüglich ausgestatteten Versammlungssaal so manchen für die Orientierungsprobleme in einem sonntags nahezu menschenleeren Campus-Gelände. Bis zur Versammlungseröffnung hatten die Vertreter aus 70 Vereinen (von 197) mit 175 Stimmen (von 347) ihr Ziel gefunden, die Beteiligung nach Stimmen lag mit rund 50% im Rahmen der Vorjahre.



Jahreshauptversammlung 2012

Das universitäre Umfeld war neu, die Tagesordnung mit ihren 14 Punkten schien wie immer. Bei genauerem Hinsehen enthielt sie jedoch erheblichen Zündstoff: Zwar standen keine Präsidiumswahlen an, dafür aber weitreichende Änderungsanträge zu Satzung und Wettspielordnung, eine deutliche Beitragsanhebung und zusätzlich die Erhebung einer Umlage. Der seit einem Jahr amtierende neue TVBB-Präsident, Dr. Klaus-Peter Walter, brachte also eine ganze Reihe „heißer“ Themen auf den Tisch, in deren Licht wohl doch eine höhere Beteiligung an der JHV hätte erwartet werden können.

Etwas holpriger als unter der Ägide seines durch viele Amtsjahre geprägten Vorgängers, des anwesenden Ehrenpräsidenten Siegfried Gießler, bewältigte die neue Führung die ersten Tagesordnungspunkte: Zu den im Voraus veröffentlichten Berichten des Präsidenten und der Präsidiumsmitglieder gab es keine Wortmeldungen - wie auch zu dem vom Schatzmeister wie jedes Jahr mündlich gegebenen Erläuterungen zum Kassenbericht. Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Präsidiums, satzungsgemäße Neuwahl der Kassenprüfer folgten.

Beitragserhöhung

Die 2 ½-stündige Hauptversammlung ist nicht etwa das Resultat einer ausufernden Debatte über den Haushaltsvoranschlag einschließlich der Beitragsfestsetzung und der Erhebung einer Umlage. Der Schatzmeister, Herr Tismer, beschrieb in seiner mündlichen Begründung, wie außerordentlich negativ sich die finanziellen Randbedingungen im Verlaufe des Jahres entwickelt hätten, und verwies auf die Beitragserhöhungen des LSB Berlin und des DTB, verringerte Zuwendungen, sinkende Unterstützung durch Sponsoren und starke Preissteigerungen in fast allen für den TVBB relevanten Bereichen. Die Versammlung stimmte daraufhin dem Antrag des Präsidiums zur Beitragsfestsetzung ab dem 1. Januar 2012 mit breiter Mehrheit (121/26) zu: Der Beitrag beträgt jetzt 9,50 €/3,65 € pro Erwachsenen/Jugendlichen. Er erniedrigt sich für Vereine im Land Brandenburg (Diese leisten Direktbeiträge an den LSB Brandenburg.) um 1,85 €/0,85 €. Zugleich wurde beschlossen, dass zukünftige Erhöhungen der LSB- und DTB-Beiträge ohne einen gesonderten Mitgliederbeschluss zu gleichhohen Veränderungen des Jahresbeitrags führen.

Erhebung einer Umlage

Herr Tismer begründete anschließend den Antrag des Präsidiums auf Erhebung einer einmaligen Umlage im Jahre 2012 von1,00 €/Erwachsene und Jugendliche, die zweckgebunden für den Eigenkapitalanteil für die umfassende Renovierung der Tennishalle des Verbands-Leistungszentrums zu verwenden ist. Auch dieser Antrag fand eine breite Mehrheit (121/26).

Satzungsänderungen

Mit der Behandlung der Änderungsanträge zu Satzung und Wettspielordnung wurde die Versammlung dem universitären Umfeld nun eher gerecht: lange Debatten mit am Ende (meist) vernünftigen Entscheidungen. Bereits über die Anträge zur Satzung gab es eine längere Diskussion, deren Ergebnisse sich in den Abstimmungen wie folgt manifestierten: Nur die formal notwendigen Änderungen sowie die Abschaffung einer Vorgabe an die Bezirksvorstände (§15), ihre Aufgaben nach regionalen Gesichtspunkten aufzuteilen, fanden die erforderliche ¾-Mehrheit. Der Antrag des Präsidiums, seine eigene Amtszeit und die der Bezirksvorstände von 2 auf 3 Jahre zu verlängern, wurde abgelehnt. Der Ersatz der ¾-Mehrheit für Änderungen der Wettspielordnung (§17) durch eine einfache Mehrheit erhielt zwar mehrheitlich Zustimmung (84/79), jedoch nicht die notwendige ¾-Mehrheit. Diese wiederum wurde für den Antrag der Berliner Bären zu §19 erreicht: Änderungen der Satzung können in Zukunft mit 2/3-Mehrheit (anstelle der ¾-Mehrheit) beschlossen werden, sobald die Satzung rechtskräftig geworden ist.

Änderungen der Wettspielordnung (WSpO)

Hier gab es neben den Anträgen des Präsidiums auch solche von Vereinen: Bildung von Spielgemeinschaften (TV Preussen), Einsatz von Spielern für zwei Vereine (TC Johannisthal) und Ermittlung des Spielergebnisses bei 4-er Mannschaften (SV Berliner Bären). Folgenden Änderungen stimmte die Versammlung mit ¾-Mehrheit zu:

Änderung der WSpO (§2, 1)

Nach Modifizierung des ursprünglichen Antrags des Präsidiums ist in Zukunft für Änderungen der WSpO eine 2/3-Mehrheit (anstelle einer ¾-Mehrheit) ausreichend. Wirksam





Dr. Klaus-Peter Walter verleiht Herrn Sascha Lehmann die Silberne Ehrennadel des TVBB

wird dieser Beschluss aber erst nach einer entsprechenden Satzungsänderung.

Spielgemeinschaften (Antrag TV Preussen zu §6)

Nach langer Diskussion beschloss die JHV, Spielgemeinschaften im Sinne des Antrags einzuführen. Der Präsident erklärte dazu, er wolle mit den Vereinen entsprechende Regeln vorbereiten, sie gegebenenfalls mit Hilfe der „Experimentierklausel“ einführen und später in der Wettspielordnung verankern.

Einführung des Leistungsklassensystems (§9, 4)

Bei der namentlichen Meldung nach Spielstärke sind nach den aktuellen Ranglisten (DTB, TVBB, Bezirke) die Ranglisten des Leistungsklassen-Systems einzuhalten. Allerdings versteht das Präsidium die Einführung als einen jetzt beginnenden Prozess, der - vor allem im Hinblick auf „gewachsene“ Mannschaften – zunächst flexibel zu handhaben ist. Mit diesem Beschluss schließt sich der TVBB nunmehr den meisten anderen Landesverbänden an.

Weitere Änderungen

- Gegen die vor dem Beginn der Verbandsspiele auf der TVBB-Homepage veröffentlichten namentlichen Meldungen können innerhalb einer Woche Einsprüche beim Präsidium erhoben werden.
- Für jede Mannschaft muss eine Kontaktperson benannt werden (mit E-mail und Telefonnummer), die bei Korrekturen oder Spielansetzungen Ansprechpartner für die Klassensportwarte ist.
- Juniorinnen und Junioren der U14 können bei ferienbedingter Aufteilung der Verbandsspiele insgesamt in 3 Altersklassen spielen.
- Festlegung von Spielregelungen für Midcourt/Midcourt 10 - Wettspiele

Abgelehnte Anträge

Match-Tie-Break für alle

Schon zum zweiten Mal versuchte das Präsidium, durch Änderung des §12,1 der WSpO anstelle eines dritten Satzes generell für alle Mannschaftswettkämpfe einen Match-Tie-Break einzuführen (wie inzwischen in vielen Landesverbänden). Der Antrag erhielt nach einer engagierten Debatte zwar eine 2/3-Mehrheit, verfehlte aber die (jetzt noch) notwendige ¾-Mehrheit. Die konditionsstarken Gegner des Match-Tie-Breaks werden sich etwas einfallen lassen müssen, wenn demnächst WSpO-Änderungen nur noch einer 2/3-Mehrheit bedürfen.

Spielberechtigung für 2 Vereine

Auch der durchaus diskussionswürdige Antrag des TC Johannisthal, allen Spielern, die zwei Vereinen angehören (wie z.B. unsere ausländischen Gastspieler), die Teilnahme an Wettkämpfen für beide Vereine zu gestatten, wurde mit großer Mehrheit abgelehnt. Der Antrag widerspricht eindeutig der Wettspielordnung des DTB und seine Konsequenzen waren wohl für die meisten in der JHV nicht überschaubar.

Unentschieden bei 4-er Mannschaften

Auch der gut begründete Antrag des SV Berliner Bären, in Verbandsspiel-Gruppenphasen bei 4-er Mannschaften ein Unentschieden mit Punkteteilung einzuführen (wie auch in anderen Landesverbänden), konnte gegen Ende der JHV nicht mehr mit Sorgfalt diskutiert werden und wurde abgelehnt.

Es war eine lebendige Jahreshauptversammlung, mit deren Resultaten das Präsidium insgesamt zufrieden sein konnte, hatte es doch seine wichtigsten Ziele erreicht. Die antragstellenden Vereine können das für sich wohl nicht gleichermaßen sagen.

Text: Dr. Dieter Rewicki
Fotos: Andreas Springer

Protokoll der Jahreshauptversammlung des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg e. V. am 25. März 2012

Ort: Seminaris Campus-Hotel
Takustr. 39, 14195 Berlin
Beginn: 13.15 Uhr
Ende: 15.50 Uhr

Der Präsident des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg e. V., Dr. Klaus-Peter Walter, eröffnet die Jahreshauptversammlung, zu der form- und fristgerecht eingeladen wurde. Er begrüßt alle Anwesenden, insbesondere den Ehrenpräsidenten Siegfried Gießler sowie die Ehrenmitglieder Hergard Zoëga, Walter Esser, Albert Haas, Karl Marlinghaus und Prof. Dr. Dieter Rewicki.

Alle Anwesenden erheben sich zu Ehren der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder.

Stellvertretend für alle erwähnt Dr. Walter:
- Manfred Drews, den Jugendwart des Bezirks Berlin, der sein Amt über viele Jahre mit viel Elan und Engagement für die Bezirksjugend ausgeübt hat. Er verstarb völlig unerwartet im Alter von nur 59 Jahren.
- Wolfgang A. Hofer, der im Jahr 1976 als Nachfolger von Gottfried von Cramm die Präsidentschaft des LTTC „Rot-Weiß“ übernahm und bis 1996 mit viel Engagement ausfüllte. Als Ehrenpräsident des LTTC Rot-Weiß und als Mitglied des Auswärtigen Ausschusses des DTB übernahm er verschiedene Funktionen auf nationaler und internationaler Ebene, u.a. war er von 1971 bis 1976 Kapitän der deutschen Davis Cup-Mannschaft.

Wir werden allen Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Weiter wird nach der in der Einladung angegebenen Tagesordnung verfahren (ohne Widerspruch).

TOP 1. Feststellung der Anwesenheit
Von den 197 Vereinen (347 Stimmen) und 8 Ehrenmitglieder (je 1 Stimme) des TVBB sind 70 Vereine mit insgesamt 169 Stimmen sowie 6 Ehrenmitglieder mit je 1 Stimme stimmberechtigt anwesend.

TOP 2. Bericht über das Geschäftsjahr 2011
Herr Dr. Walter gibt der Versammlung einen kurzen Überblick über zentrale Veranstaltungen des vergangenen Jahres. So habe die vom TVBB veranstaltete DTB-Mitgliederversammlung in Berlin einen neuen Standard gesetzt und sich für den Berliner Tennissport gelohnt. Die Air-Berlin german juniors konnten mit internationalen Stars und hochklassigem Tennis begeistern, ebenso die German Open der Rollstuhltennisspieler, die in der Buga-Halle allen Zuschauern die Dynamik ihres Spiels vermitteln konnten. Diese Veranstaltung wird in den nächsten Jahren fest in Berlin zu Hause sein, zunächst 2012 beim BTTC, dann bei den Zehlendorfer Wespen. Abschließend erinnert Herr Dr. Walter noch einmal an das in diesem Jahr eingeführte LK-System und gibt einen kurzen Einblick in die derzeitigen Finanzen des TVBB.
Herr Dr. Walter verweist auf den ausführlichen Bericht über das Geschäftsjahr 2011 – der im Heft 1/2012 unserer Verbandszeitung „matchball“ veröffentlicht wurde. Zu dem Bericht werden keine Fragen gestellt.

TOP 3. Berichte der Mitglieder des Präsidiums und des erweiterten Präsidiums
Zu den ebenfalls im Heft 1/2012 veröffentlichten Berichten der Mitglieder des Präsidiums und des erweiterten Präsidiums gibt es keine Fragen.

TOP 4. Aussprache zu den Berichten
Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

TOP 5. Ehrungen
Herr Dr. Walter gibt die Auszeichnung von Personen mit besonderen Verdiensten um den Tennissport im TVBB bekannt.

Die goldene Ehrennadel des TVBB erhalten:
- Herr Klaus Nüske für sein fast 20-jähriges ehrenamtliches Engagement für den TVBB.
- Frau Katrin Dippner für ihren 15-maligen Einsatz bei den Großen Spielen der Verbände.
- Herr Klaus Müller-Boesser für seinen 15-maligen Einsatz bei den Großen Spielen der Verbände.

Die silberne Ehrennadel des TVBB erhalten:
- Sascha Lehmann für seinen 5-maligen Einsatz bei den Großen Spielen der Verbände.
- Carsten Keller für seinen 5-maligen Einsatz bei den Großen Spielen der Verbände.

TOP 6. Bericht des Disziplinarausschusses
Herr Dr. Senger teilt mit, dass der Disziplinarausschuss im Berichtszeitraum nicht tätig werden musste.

TOP 7. Bericht des Schatzmeisters
Der Schatzmeister, Herr Wolfgang Tismer, erläutert ausführlich seinen – den Vereinen vorab zugegangenen – Jahresabschluss. Hierzu werden keine Fragen gestellt.

TOP 8. Bericht der Kassenprüfer
Herr Dr. Frank-Peter Muschiol (TC 1899 Blau-Weiss) berichtet über die am 23. Februar 2012 durch ihn und Wolfgang Sakowski (Tempelhofer TC) in der Geschäftsstelle des TVBB im Beisein des Präsidenten Dr. Klaus-Peter Walter, des Ehrenpräsidenten Siegfried Gießler, des Schatzmeisters Wolfgang Tismer und des Geschäftsführers Felix Rewicki durchgeführte Prüfung des Geschäftsjahres 2011. Er bescheinigt, dass die Buchhaltung und der daraus vom Schatzmeister entwickelte Jahresabschluss ordnungsgemäßen Grundsätzen und der Satzung des TVBB entsprechen. Es gab keine Beanstandungen. Er schlägt die Entlastung des Schatzmeisters sowie des gesamten Präsidiums vor.

TOP 9. Entlastung des Präsidiums
Die Entlastung des Schatzmeisters und des Präsidiums erfolgt einstimmig ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung.

Herr Dr. Walter dankt den Damen und Herren des Präsidiums und des erweiterten Präsidiums sowie den Mitarbeitern der Geschäftsstelle für die geleistete Arbeit. Ebenso gilt sein Dank den Damen und Herren, die als Vorsitzende oder Vorstandsmitglieder in ihren Vereinen tätig sind, für die stets konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

TOP 10. Neuwahl der Kassenprüfer
Der Präsident dankt den Kassenprüfern für ihre geleistete Arbeit. Er teilt mit, dass Dr. Frank-Peter Muschiol und Wolfgang Sakowski ihre Bereitschaft zur erneuten Kandidatur erklärt haben. Aus der Versammlung kommen keine weiteren Vorschläge. Die Wiederwahl der bisherigen Kassenprüfer erfolgt einstimmig.

TOP 11. Haushaltsvoranschlag 2012, Festsetzung der Jahresbeiträge

Der Schatzmeister Wolfgang Tismer erläutert ausführlich den Haushaltsvoranschlag 2012. Er erklärt, dass aus Sicht des TVBB eine Beitragserhöhung unumgänglich ist und stellt den Antrag des Präsidiums auf Änderung der Mitgliedsbeiträge (siehe Anlage zum Protokoll) zur Abstimmung.
Ergebnis: 121 J/26 N/3 E

Wolfgang Tismer informiert über die dringend notwendige Überholung der Tennishalle des Landesleistungszentrums am Hüttenweg. Sowohl die Beleuchtung als auch der Bodenbelag müssen ausgetauscht werden. Hierfür ist eine einmalige Umlage notwendig. Herr Tismer stellt den hierzu vom TVBB vorgelegten Antrag (siehe Anlage zum Protokoll) zur Abstimmung.
Ergebnis: 121 J/26 N/4 E

Der Haushaltsvoranschlag 2012 als Ganzes wird einstimmig verabschiedet.

TOP 12. Anträge

Alle Anträge finden sich im Wortlaut in einer Anlage zu diesem Protokoll.

(a) Anträge für Satzungsänderungen
(3/4 Mehrheit der abgegebenen Stimmen)

- Antrag des Präsidiums auf Änderung des §13,1 (Präsidium)

Der Antrag, die Präsidiumsmitglieder für drei Jahre zu wählen, wird nach kurzer Diskussion abgelehnt.
Ergebnis: 34 J/105 N/14 E

Der Zusatz "Sie bleiben im Amt, bis ein neues Präsidium gewählt wird." wird einstimmig beschlossen.

- Antrag des Präsidiums auf Änderung des §15,1 (Bezirke)

Die Änderung wird einstimmig beschlossen.

- Antrag des Präsidiums auf Änderung des §15,2 (Bezirke)

Der Zusatz „auf die Dauer von drei Jahren" wird vom Präsidium zurückgezogen. Die verbleibenden Änderungsanträge zu §15,2 werden einstimmig beschlossen.

- Antrag des Präsidiums auf Änderung des §16,1 (Ausschüsse)

Die Änderung wird einstimmig beschlossen.

- Antrag des Präsidiums auf Änderung des §17,2 (Verbandsspiele)

Nach einer intensiven Diskussion wird der Antrag abgelehnt.
Ergebnis: 84 J/79 N/ 12 E
(3/4-Mehrheit nicht erreicht)

- Antrag der SV Berliner Bären auf Änderung des §19 (Satzungsänderungen)

Herr Dr. Müller-Reichenwallner erläutert den Antrag. Die Änderung wird mit ¾-Mehrheit beschlossen.
Ergebnis: 141 J/3 N/8 E

- Schlussantrag des Präsidiums:

Die gesamte Satzung wird durch das Präsidium in ihrer geänderten Form unter Berücksichtigung der soeben gestellten und beschlossenen bzw. abgelehnten Anträge zur Abstimmung gestellt. Die Satzung wird einstimmig verabschiedet.

(b) Wettspielordnungsänderungen
(3/4 Mehrheit der abgegebenen Stimmen)

- Antrag des Präsidiums auf Änderung des §2,1 (Änderungen der WSpO)

Das Präsidium modifiziert auf Anregung des Ehrenpräsidenten Siegfried Gießler seinen Antrag dahingehend, die „einfache Mehrheit" durch eine „2/3-Mehrheit" zu ersetzen, und stellt ihn mit dieser Änderung zur Abstimmung. Die Änderung wird mit ¾-Mehrheit beschlossen.
Ergebnis: 159 J/7 N/2 E

- Antrag des TV Preussen auf Änderung des §6 (Teilnahme an den Verbandsspielen)

Der Antrag des TV Preussen zur Einführung von Spielgemeinschaften wird diskutiert und findet im Grundsatz überwiegend Zustimmung, jedoch werden auch Einwände gegen bestimmte, vom Antragsteller ausformulierte Teilregelungen erhoben. Der Präsident lässt die Versammlung zunächst generell über die Einführung von Spielgemeinschaften im Sinne des gestellten Antrags abstimmen. Die generelle Einführung wird mit ¾-Mehrheit beschlossen.
Ergebnis: 129 J/30 N/6 E
Der Präsident erklärt, dass er diesen Beschluss als einen Auftrag an das Präsidium versteht, im Sinne des Antrags und zusammen mit den Vereinen die Einführung von Spielgemeinschaften vorzubereiten, sie gegebenenfalls mit Hilfe der „Experimentierklausel" einzuführen und später einen überarbeiteten Antrag zur Änderung der Wettspielordnung einzubringen. Damit war der TV Preussen einverstanden.

- Antrag des TC Johannisthal auf Änderung des §8 (Spielberechtigung)

Über den Antrag wird, auch mit Blick auf die Einführung von Spielgemeinschaften, diskutiert und abgestimmt.
Ergebnis: 13 J/148 N/4 E

- Anträge des Präsidiums auf Änderung der §9, §10, §11

Die Änderungen werden jeweils einzeln einstimmig beschlossen.

- Antrag des Präsidiums auf Änderung des §12,1 und 2 (Spielregeln)

Über die Einführung des Match-Tie-Breaks wird ausführlich diskutiert und schließlich abgestimmt.
Ergebnis: 105 J, 50 N, 7 E
(¾-Mehrheit nicht erreicht)

- Antrag der SV Berliner Bären auf Änderung der Spielergebniswertung

Herr Kummert erläutert den Antrag.
Ergebnis: 23 J/93 N/ 17 E

(c) Sonstige Anträge (keine)

TOP 13. Bekanntgabe der Termine 2012

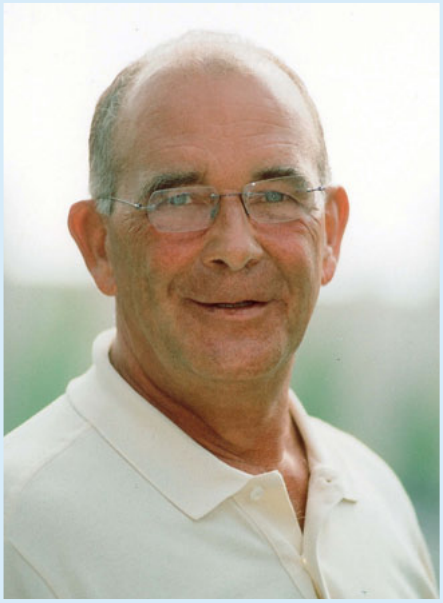
Der Turnierkalender 2012 ist auf der TVBB-Homepage abrufbar und wird jeweils auch im „matchball" veröffentlicht.
Gustav Bethke (Präsidiumsmitglied für Breitensport) weist auf die TVBB-Beachtennis-Meisterschaften und das Funktionärsturnier hin, welches in diesem Jahr auf der Anlage des TC OW Friedrichshagen stattfinden wird.
Ben-Ulf Hohbein (Referent der Damen/Herren 30) weist auf die Verbandsmeisterschaften der Damen /Herren 30 beim SV Berliner Bären hin.
Aus der Versammlung weist Herr Bahlke (BFC Alemannia) auf die Bezirksmeisterschaften der Jugend hin.

TOP 14. Verschiedenes

Aus der Versammlung wird gefragt, wann die Unterlagen für „Deutschland spielt Tennis" versandt werden. Herr Rewicki teilt mit, dass den Vereinen die Unterlagen vom DTB aus zugehen und der TVBB hierauf keinen Einfluss hat. Die Unterlagen werden aber in Kürze eintreffen.
Frau Prof. Dr. Leidenfrost-Tschakarowa, Präsidiumsmitglied für Medien, Öffentlichkeitsarbeit und Strukturfragen, ermuntert die anwesenden Vereinsvertreter, dem Verbandsorgan „matchball" Neuigkeiten und Informationen aus den Vereinen zukommen zu lassen, die in einer eigens dafür eingeführten Rubrik des Organs veröffentlicht werden sollen.
Aus der Versammlung kommt der Vorschlag, den „matchball" im Internet zu veröffentlichen. Herr Rewicki wird diese Möglichkeit kurzfristig umsetzen.
Herr Dr. Walter weist die Vereine darauf hin, regelmäßig ihre Gemeinnützigkeit erneut zu beantragen, da ansonsten den Vereinen und dem Verband Zuschüsse unmittelbar verloren gehen.

Herr Dr. Walter dankt allen anwesenden Vereinsvertretern für ihre Mitarbeit und schließt die Jahreshauptversammlung um 15.50 Uhr.

Dr. Klaus-Peter Walter, Präsident
Niklas Lewerenz, Protokoll



10 Fragen an Gustav Bethke, Präsidiumsmitglied für Breitensport

1 Sie sind ein langjähriger und erfahrener Funktionär im Tennissport. Begonnen haben Sie Ihr Engagement für Tennis in der DDR. Was haben Sie aus dieser Zeit für Ihre jetzigen Aufgaben übernommen?

Neben den Erfahrungen die Einstellung als Funktionär bereit zu sein, Zeit für andere einzusetzen, um in engem Kontakt Probleme der Vereine, der Aktiven und des Verbandes lösen zu helfen ohne persönliche Vorteile oder Dank zu erwarten. Deshalb auch das alljährliche TVBB-Funktionärsturnier als Kontaktbühne.

2 Im TVBB zeichnen Sie verantwortlich für den Breitensport. Der Begriff Breitensport ist nicht ganz klar zu definieren. Man meint, dass eine sportliche Tätigkeit, die nicht wettkampfmäßig betrieben, als Breitensport verstanden wird. Wie wir wissen, kann Tennis sowohl wettkampfmäßig als auch ohne Teilnahme an Turnieren gespielt werden. Wie ordnen Sie Tennis in den Begriff Breitensport ein?

Für mich ist alles unterhalb der Verbandsligen Breitensport. Das gefällt jedoch eitlen, profilneurotischen Sportwarten, die gern autoritär reglementieren, überhaupt nicht. Darum sollte m. E. dort der Spielbetrieb wesentlich lockerer, sich selbst verwaltender organisiert werden. Softwaretechnisch wär's möglich und würde viel ehrenamtlichen Aufwand einsparen.

Außerdem gehören alle anderen sportlichen Betätigungen und Kombinationen mit anderen Sportarten (z.B. Hobbyrunden, Schleifchenturniere, Beach-Tennis, Cardio-Tennis, Ski-Tennis …) zum Breitensport. Kurz: Alles was mit Bewegung verbunden im Verein Spaß macht und dazu beiträgt, das Vereinsleben abwechslungsreicher zu gestalten, um alte Mitglieder zu binden und neue zu gewinnen.

3 Hat sich der Tennissport, der relativ kostenintensiv ist und immer noch als elitär angesehen wird, wirklich zum Breitensport entwickelt?

Nicht Breitensport – das wäre zu eng – ist das Ziel, sondern Sport für alle (wie Fußball, Schwimmen …) mit bereits jetzt meist moderaten Beiträgen.

Tennis als elitäres kostenintensives Statussymbol - für die, die dies nötig haben - ist erfreulicherweise nur noch bei einzelnen Vereinen bzw. Einzelpersonen anzutreffen.

4 Welche Förderung erfährt der Breitensport?

Es werden Breitensport-Trainer ausgebildet und es wird auf DTB-Ebene im Erfahrungsaustausch mit anderen Landesverbänden geprüft, was evtl. im TVBB ebenfalls sinnvoll und machbar ist. Denn nicht alles, was große finanzstärkere Verbände (wie Württemberg oder Bayern) mit zahlreichen hauptamtlichen Mitarbeitern können, ist kleineren möglich und u. U. dort auch gar nicht gefragt und sinnvoll.

5 Was unternimmt der TVBB, um Tennis als Breitensport zu popularisieren?

In Matchball und den TVBB-News wird über Aktionen informiert, einige werden auch vom TVBB organisiert.

6 Der DTB hat eine Initiative ins Leben gerufen, die unter dem Motto „Play & Stay" läuft. Welche Zielstellung hat diese und wie wird sie angenommen?

Play & Stay ist ein Spielsystem mit leichteren Schlägern, weicheren Bällen auf kleinerem Feld, das Anfängern den Einstieg beim Tennis erleichtert und schneller Trainings-Erfolgserlebnisse liefert, was Vereinstrainer bereits nutzen.

7 Sie vertreten auch die Sparte „Beach-Tennis". Es ist eine relativ neue Sportart oder?

Ja in Italien und Spanien und teilweise in Württemberg/Bayern wo man mit Paddles (spezielle Kunststoff-Schläger ohne Bespannung) spielt.

Sonst nutzt man in den DTB-LV, in denen Beach-Tennis überhaupt gespielt wird, normale Tennisschläger. Dort ist es eine tennisähnliche Nebenbeschäftigung für sonst ohnehin aktive Tennisspieler, eine Abwechslung im Vereinsleben und – so man's nutzt – eine Trainingsmöglichkeit für Stopp, Lob, Volley und Taktik-Varianten.

Der TVBB unterstützt seit 10 Jahren stetig die Beachtennis-Entwicklung, die allerdings gegenwärtig leider rückläufig ist und sich auf etwa 4 Vereine mit einer Aktiven-Anzahl im Promille-Bereich beschränkt.

8 Welche Möglichkeiten gibt es in Berlin und Brandenburg, dieser Sportart nachzugehen?

Grundsätzlich auf allen Beach-Volleyball-Feldern, indem man sich mit dem Anlagenbetreiber verständigt und das Netz mittig auf 1,60 m absenkt.

9 Es finden auch Beach-Tennis-Meisterschaften statt. Wann und wo?

Am 7. Juli auf den Volleyball-Feldern bei BeachMitte am Nordbahnhof. Und ich würde mich über mehr Meldungen als im letzten Jahr sehr freuen.

10 Es ist bekannt, dass Sie neben Tennis auch den Skisport betreiben. Gibt es auch andere Sportarten, denen Sie frönen?

Früher ja, und zwar Tischtennis, Fuß- und Volleyball.

Das Interview führte
Henny Leidenfrost-Tschakarowa



Spaß-auf-dem-Platz Schnuppertage
für Neulinge, alte Hasen,
große und kleine Ballverrückte.

DEUTSCHLAND SPIELT TENNIS!

am 28./29.4. in den Tennisclubs

www.deutschlandspielttennis.de Eine Aktion des DTB, seiner Landesverbände und Förderpool-Partner

HEAD
TENNIS POINT www.Tennis-Point.de
Wilson
DUNLOP SPORT
APA WERBEMITTEL
TRAVEL PATRICIO
STEIGENBERGER HOTEL GROUP
TELIS FINANZ® Aktiengesellschaft
Kirschbaum® strings & grips
YONEX
DEUTSCHER TENNIS BUND DTB *1902*

Sliding on Clay and hitting with the stars

TVBB-Trainer schwärmen aus in die Welt



Nico Combes und Laslo Urrutia beim Fußball mit Novak Djokovic



Karsten Weigelt und Rüdiger John erhielten in Florida ein hervorragendes Feedback zu ihrem Vortrag „Rutschen auf Sand“

Zum Anlass des jährlichen PTR International Symposiums 2012 waren die Mitglieder des Lehrteams Rüdiger John (Cheftrainer Lehrwesen) und Karsten Weigelt Ende Februar in Orlando, Florida. Nico Combes und Laslo Urrutia verschafften sich in Indian Wells einen Einblick in das Training und das Umfeld der Top-Tennisprofis.

Die PTR (Professional Tennis Registry) ist die weltweit größte Tennis-Trainerorganisation mit über 14 500 Mitgliedern in 122 Ländern (davon über 3 000 in Europa). Das erste Mal überhaupt fand dieses Symposium nicht im Hauptquartier der PTR auf Hilton Head Island, South Carolina, sondern in Florida statt. Insgesamt nahmen an der Veranstaltung rund 600 Coaches aus über 40 Nationen teil. Die Referentenliste in den vier Tagen umfasste auch in Deutschland sehr bekannte Namen wie Dr. Jim Loehr, Pat Etcheberry, Mike Barrell und etliche mehr.

Als erste Deutsche Referenten seit Jahren haben Rüdiger John und Karsten Weigelt dort einen sehr beachteten Vortrag über das Thema “Sliding on Clay” (Rutschen auf Sand) vorgestellt. Die Beinarbeit im Tennis hat in den letzten Jahren mehr Aufmerksamkeit erlangt und die meisten Trainer und Trainerinnen haben erkannt, dass der Erfolg nicht nur durch die eigentliche Schlagbewegung bestimmt wird. Es geht auch um die Bewegung zum Aktionspunkt und natürlich um die anschließende Platzabdeckung. Es gibt ausreichend Informationen über die Laufstrecken in einem Match, wie viele Richtungswechsel während eines Ballwechsels vorkommen, wie man sprinten, springen oder Side-Steps machen sollte, aber es gibt kaum Informationen über die typische Beinarbeit auf Sand: dem Rutschen! Da hierzu weltweit bisher sehr wenig berichtet und vorgetragen wurde, betraten die beiden Mitglieder unseres Lehrteams mit ihrem Thema in gewisser Weise Neuland und leisteten Pionierarbeit. Dieser Vortrag ist für unsere nächste C- und B- Trainer/innen Fortbildung am 22. und 23. September 2012 fest eingeplant.

Andere Erfahrungen als die Mitglieder meines Lehrteams machten Nico Combes und Laslo Urrutia. Nach ihrem vierten Aufenthalt in Indian Wells berichtete Nico mir von seinen Beobachtungen und Eindrücken:

Nico, du hast in diesem März bereits zum vierten Mal als Hitting-Partner für ATP und WTA an den BNP Paribas Open in Indian Wells teilgenommen – in diesem Jahr warst du mit Laslo Urrutia vor Ort. Was hast du für Erfahrungen sammeln können?

Rein von den Namen her war es sicherlich das spannendste Jahr. Ich hatte das Glück, über den gesamten Turnierzeitraum hinweg mit den Bryan Brothers trainieren zu dürfen – das war natürlich ein Highlight. Außerdem habe ich u.a. mit David Nalbandian, Marin Cilic, Jarkko Nieminen und Maria Kirilenko gespielt. Besonders Nalbandian war schon eine tolle Erfahrung, der hat einfach eine ganz spezielle Ausstrahlung und ist noch dazu ein sehr netter Kerl. Laslo stand sogar einmal mit Roger Federer auf dem Platz, besser geht es ja kaum. Natürlich macht auch das ganze Drumherum Spaß; die Spieler in der Lounge, im Restaurant, im Kraftraum und beim Fußballspielen mal ganz natürlich und hautnah zu erleben.

Was hast du aus diesen Erfahrungen gelernt, und kannst du Teile davon auf deine Arbeit als Trainer anwenden?

Gerade die Gespräche mit den Trainern der Profis sind sehr aufschlussreich. Besonders Leute wie Tony Roche, Paul Annacone, Dave Macpherson oder auch Dirk Hordorff ragen da heraus. Die haben alle gute Tipps parat und sind natürlich absolute Fachleute. Mir ist besonders die Wichtigkeit des „positive rein-

forcements“ aufgefallen. Anweisungen während des Trainings werden zumeist sehr positiv formuliert, gute Bälle sofort gelobt, auch bei den ganz großen Spielern. Der Trainer sollte immer versuchen, die äußerlichen Bedingungen so zu beeinflussen, dass der Spieler einen positiven Impuls aus dem Training mitnimmt. Da spielt Psychologie sicherlich eine große Rolle. Dessen sollte man sich als Trainer immer bewusst sein.

Wie unterscheidet sich der Trainingsalltag der Profis von der täglichen Arbeit beispielsweise beim TVBB und was könnte verbessert werden?

Die Grundlagen und Ziele sind natürlich ganz andere, das kann man kaum eins zu eins übersetzen. Trotzdem ist es mit Sicherheit auffällig, dass sehr viel mehr im athletischen Bereich gearbeitet wird. Da haben wir auf jeden Fall Defizite. Es geht dabei weniger um Kondition als viel mehr ganz allgemein um physische Aspekte. Eine Viktoria Azarenka macht mit ihrem Fitnesstrainer jeden Morgen eine lange Einheit im Gym, trainiert dann auf dem Platz, bevor sie noch mal ausgiebig mit dem Terraband vor allem im Schulterbereich arbeitet. Das Training abseits des Platzes ist enorm wichtig und sollte nicht vernachlässigt werden. Des Weiteren spielt bei den Profis auch die Ernährung eine übergeordnete Rolle. Das ist von vorne bis hinten durchgeplant. Auch hier könnte man sicherlich ansetzen und versuchen, unserem Nachwuchs schon früh bessere und ausgewogenere Essgewohnheiten anzuerziehen.

Wie sieht das Training der Bryan Brothers aus und was macht die beiden zu so starken Doppelspielern?

Das war für mich auf jeden Fall etwas ganz Neues, das ich in dieser Form noch nicht erlebt hatte. Außer dem üblichen kurzen Rhythmisieren an der Grundlinie konzentriert sich alles auf mögliche Spielsituation im Doppel. Da werden komplette Spielzüge trainiert, wie man es sonst nur aus dem American Football kennt. Die Intensität im Training ist unwahrscheinlich hoch, die beiden pushen sich ständig gegenseitig immer weiter. Das Ballgefühl beim Volley ist natürlich angeboren, da sind sie ohne Zweifel einmalig. Ich habe auf jeden Fall versucht, so viel wie möglich aus unseren Trainingseinheiten mitzunehmen und werde einige Übungsformen sicherlich in meine zukünftige Trainingsarbeit einbinden.



Mike Bryan (Rang 1 der ATP-Doppelweltrangliste) mit seinem „Hitting Partner“ Nico Combes (BSV 92)

Lieber Nico, herzlichen Dank für deine Informationen, ich hoffe, dass du und Laslo uns anlässlich unserer großen Fortbildungsveranstaltung für C – und B – Trainer im Herbst als Gesprächspartner in unserem „meet and greet-Block“ zur Verfügung steht.

Text & Fotos: Peter Obst
Referent für Lehrwesen des TVBB

matchball
Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

BESUCHEN SIE UNS JETZT ONLINE:
www.tvbb-matchball.de

HOME AKTUELLE AUSGABE ARCHIV SHOP NEWS KONTAKT

TENNIS IN BERLIN UND BRANDENBURG



Aktuelle Ausgabe

Topthema:
Ostdeutsche Jugendmeisterschaften – Drei Titel für den TVBB

weitere Themen:
Jahreshauptversammlung – Bericht und Protokoll
Mannschaftsmeisterschaften – Hallentitel für Blau-Gold-Steglitz und 1899 Blau-Weiß

AUSGABE LESEN

Verbandsspiele Winter 2011/2012

Meisterschaft, Aufstieg, Abstieg

Damen Meisterschaftsklasse

Gruppe A

1	TC Grün-Weiß Nikolassee,1	5:0
2	SV Zehlendorfer Wespen,1	4:1
3	Hermsdorfer Sport-Club, 1	3:2
4	Grunewald Tennis-Club,1	2:3
5	SC ‚Brandenburg' e.V., 1	1:4
6	NTC ‚Die Känguruhs',1	0:5▼

Gruppe B

1	TC 1899 Blau-Weiss, 1	5:0
2	TV Frohnau, 1	4:1
3	TC Weiß-Gelb Lichtenrade, 1	3:2
4	Rot-Weiß Seeburg, 1	2:3
5	Tennis-Club SCC, 1	1:4
6	SC ‚Brandenburg' e.V., 2	0:5▼

Endrunde

HF	1899 Blau-Weiss - Zehlendorfer Wespen	4:2
HF	GW Nikolassee - TV Frohnau	3:1
F	1899 Blau-Weiss - GW Nikolassee	4:0

TVBB-Hallenmeister 2011/2012:
TC 1899 Blau-Weiss

Damen Verbandsoberliga

1	SV Berliner Bären' e.V., 1	4:0▲
2	Berliner Sport-Verein 1892, 1	3:1
3	SV ‚Berliner Bären' e.V., 2	2:2
4	VfL 1891 Tegel, 1	1:3▼
5	Zehlendorfer TuS von 1888, 1	0:4▼

Damen Verbandsliga I

Gruppe A

1	TC 1899 Blau-Weiss, 2	4:0▲
2	Turngemeinde in Berlin, 1	3:1
3	TC GW Berlin-Lankwitz, 1	2:2
4	Dahlemer Tennisclub, 1	1:3
5	Berliner Sport-Club, 1	0:4▼

Gruppe B

1	TTC Sportforum Bernau	3:0▲
2	BTC Gropiusstadt	2:1
3	TSV Spandau 1860	1:2
4	TC GW Baumschulenweg	0:3▼

Damen Verbandsliga II

Gruppe A

1	TC Weiß-Gelb Lichtenrade, 2	4:1▲
2	Lausitzer Tennisclub Cottbus, 1	4:1
3	SV Reinickendorf 1896, 1	3:2
4	‚Sutos' 1917, 1	2:3
5	SPOK e. V., 1	2:3
6	Grunewald Tennis-Club, 2	0:5

Gruppe B

1	Neuenhagener Tennisclub 93, 1	5:0▲
2	Siemens TK Blau-Gold 1913, 1	3:2
3	BSC Rehberge 1945, 1	3:2
4	BFC Alemannia 1890 e.V., 1	3:2
5	TC Schwarz-Gold Berlin, 1	1:4
6	Olympischer Sport-Club,1	0:5 zgz.

Damen 30 Meisterschaftsklasse

1	Berliner Sport-Verein 1892	5:1
2	TSG Break 90	5:1
3	NTC ‚Die Känguruhs'	3:3
4	SV ‚Berliner Bären' e.V.	3:3
5	PTC ‚Rot-Weiß'	2:4
6	TC Grün-Weiß Rahnsdorf	2:4
7	BTC Wista	1:5

TVBB-Hallenmeister 2011/2012:
Berliner Sport-Verein 1892

Herren Meisterschaftsklasse

Gruppe A

1	TC 1899 Blau-Weiss, 1	6:0
2	SV Zehlendorfer Wespen, 2	4:2
3	LTTC ‚Rot-Weiß', 1	4:2
4	Tennis-Club SCC, 1	3:3
5	Grunewald Tennis-Club, 1	2:4
6	SV ‚Berliner Bären' e.V., 1	1:5
7	TC ‚Weiße Bären Wannsee', 1	1:5▼

Gruppe B

1	TK Blau-Gold Steglitz, 1	5:0
2	SV Zehlendorfer Wespen, 1	4:1
3	Berliner Sport-Verein 1892, 1	3:2
4	NTC ‚Die Känguruhs', 1	2:3
5	TC OW Friedrichshagen, 1	1:4
6	TV Frohnau, 1	0:5▼

Endrunde

HF	1899 Blau-Weiss – Zehlend. Wespen, 1	2:4
HF	BG Steglitz – Zehlend. Wespen, 2	4:0
F	1899 Zehlend. Wespen, 2 - BG Steglitz	1:3

TVBB-Hallenmeister 2011/2012:
TK Blau-Gold Steglitz

Herren Verbandsoberliga

Gruppe A

1	TC GW Baumschulenweg, 1	4:1▲
2	SV Reinickendorf 1896, 1	4:1
3	TC Weiß-Gelb Lichtenrade, 1	3:2
4	TC GW Berlin-Lankwitz, 1	2:3
5	Neuenhagener Tennisclub 93, 1	2:3▼
6	Berliner Sport-Club, 1	0:5▼

Gruppe B

1	SC ‚Brandenburg', 1	4:1▲
2	Dahlemer Tennisclub, 1	4:1
3	TC Grün-Weiß Nikolassee, 1	2:3
4	TC OW Friedrichshagen, 2	2:3
5	BTC Gropiusstadt, 1	2:3▼
6	TC Lichterfelde 77,1	1:4▼

Herren Verbandsliga I

Gruppe A

1	‚Sutos' 1917, 1	4:0▲
2	Lausitzer Tennisclub Cottbus, 1	3:1
3	Grunewald Tennis-Club, 2	2:2
4	TC Schwarz-Gold Berlin	0:3
5	Zehlendorfer TuS von 1888, 1	0:3▼

Gruppe B

1	TC 1899 Blau-Weiss, 2	5:0▲
2	VfL 1891 Tegel, 1	4:1
3	Treptower Teufel TC, 1	3:2
4	Siemens TK Blau-Gold 1913, 1	2:3
5	TC ‚Weiße Bären Wannsee', 2	1:4
6	USV Potsdam	0:5▼

Gruppe C

1	BTTC Grün-Weiß, 1	4:0▲
2	Hermsdorfer Sport-Club, 1	3:1
3	Turngemeinde in Berlin, 1	2:2
4	TSV Spandau 1860, 1	1:3
5	SV ‚Berliner Bären', 2	0:4▼

Herren Verbandsliga II

Gruppe A

1	Steglitzer TK 1913, 1	6:0▲
2	Adlershofer Tennisclub, 1	4:1
3	TC Weiß-Gelb Lichtenrade, 2	4:2
4	TC Wusterhausen, 1	3:3
5	TC Blau-Weiß Britz, 1	2:4
6	TC Wilmersdorf,1	1:4
7	ASC Spandau, 2	0:6

Gruppe B

1	BSC Rehberge 1945, 1	6:0▲
2	TC Weiß-Rot Neukölln, 1	5:1
3	BTC Grün-Gold 1904, 1	4:2
4	Verein für Körperkultur, 1	2:3
5	TSV Spandau 1860, 2	2:4
6	BFC Alemannia 1890, 1	1:4
7	TC Lichterfelde 77, 2	0:6

Gruppe C

1	Tennis-Club Mariendorf, 1	6:0▲
2	SPOK e. V., 1	5:1
3	BTC Gropiusstadt, 2	4:2
4	Tennis-Club Heiligensee, 1	2:4
5	ASC Spandau e.V., 1	2:4
6	NTC ‚Die Känguruhs', 2	2:4
7	Tennisclub Victoria Pankow,1	0:6

Herren 30 Meisterschaftsklasse

Gruppe A

1	TC 1899 Blau-Weiss, 1	6:0
2	NTC ‚Die Känguruhs', 1	5:1
3	‚Sutos' 1917, 1	3:3
4	TC Weiß-Rot Neukölln, 1	3:3
5	BFC Alemannia 1890, 1	2:4
6	TC Grün-Weiß Nikolassee, 1	2:4
7	ASC Spandau e.V., 1	0:6▼

Gruppe B

1	SV ‚Berliner Bären', 1	5:0
2	TC GW Berlin-Lankwitz, 1	4:1
3	SC ‚Brandenburg', 1	3:2
4	TV Frohnau, 1	2:3
5	Grunewald Tennis-Club, 1	1:4
6	TC Weiß-Gelb Lichtenrade, 1	0:5▼

Endspiel

SV ‚Berliner Bären' - TC 1899 Blau-Weiss		4:2

TVBB-Hallenmeister 2011/2012:
SV ‚Berliner Bären'

Herren 30 Verbandsoberliga

Gruppe A

1	BTC Wista. 1	4:0▲
2	Berliner Sport-Club, 1	3:1
3	TSG Break 90, 1	2:2
4	TC Schwarz-Gold Berlin, 1	1:3
5	SPOK e. V., 1	0:4

Gruppe B

1	SV Reinickendorf 1896, 1	5:0
2	Neuenhagener TC 93, 1	4:1
3	TC Friedrichshain, 1	3:2
4	LTTC ‚Rot-Weiß', 1	2:3
5	Eisenbahn SV Berlin, 1	1:4
6	SV Weissblau Allianz, 1	0:5 zgz.

Herren 40 Meisterschaftsklasse

Gruppe A

1	TC ‚Weiße Bären Wannsee', 1	5:0
2	PTC ‚Rot-Weiß', 1	4:1
3	TC Weiß-Gelb Lichtenrade, 1	2:3
4	TC Grün-Weiß Nikolassee, 1	2:3
5	SC ‚Brandenburg' , 1	2:3
6	TC 1899 Blau-Weiss, 1	0:5▼

Gruppe B

1	SV ‚Berliner Bären', 1	4:1
2	‚Sutos' 1917, 1	4:1
3	LTTC ‚Rot-Weiß', 1	3:2
4	Tennis-Club Tiergarten, 1	3:2
5	Grunewald Tennis-Club, 1	1:4
6	TC Rot. Friedrichsfelde, 1	0:5▼

Endspiel

Weiße Bären Wannsee - SV Berliner Bären		5:1

TVBB-Hallenmeister 2011/2012:
TC ‚Weiße Bären Wannsee'

Herren 40 Verbandsoberliga

Gruppe A

1	TSV Spandau 1860, 1	3:1
2	TC Grün-Weiß Nikolassee, 2	2:2
3	BTC Wista, 1	2:2
4	TC ‚Weiße Bären Wannsee', 2	2:2
5	STC Hakenfelde 75, 1	1:3

Gruppe B

1	SV ‚Berliner Bären', 2	4:0▲
2	NTC ‚Die Känguruhs', 1	3:1
3	TSG Break 90, 1	2:2
4	SC Eintracht Berlin, 1	1:3
5	Grunewald Tennis-Club,2	0:4

Gruppe C

1	TC Gelb-Weiß Falkensee, 1	4:0
2	Adlershofer Tennisclub, 1	3:1
3	TC GW Baumschulenweg, 1	2:2
4	TC Waltersdorf 99 , 1	1:3
5	TC Weiß-Gelb Lichtenrade, 2	0:4

Herren 50 Meisterschaftsklasse

Gruppe A

1	TC Grün-Weiß Nikolassee, 1	3:0
2	BTC Wista, 1	1:2
3	TSG Break 90, 1	1:2
4	TC Berolina Biesdorf, 1	1:2

Gruppe B

1	SV ‚Berliner Bären', 1	4:0
2	Fachvereinigung Tennis, 1	3:1
3	Treptower Teufel TC, 1	2:2
4	Grunewald Tennis-Club, 1	1:3
5	NTC ‚Die Känguruhs', 1	0:4

Endspiel

TC GW Nikolassee - SV ‚Berliner Bären' 4:2

TVBB-Hallenmeister 2011/2012:
TC Grün-Weiß Nikolassee

Herren 60 Meisterschaftsklasse

Gruppe A

1	Fachvereinigung Tennis, 1	4:0
2	LTTC ‚Rot-Weiß', 1	3:1
3	NTC ‚Die Känguruhs', 1	2:2
4	Zehlendorfer TuS von 1888, 1	1:3
5	Sportfreunde Kladow, 1	0:4 zgz.

Gruppe B

1	TC Grün-Weiß Nikolassee, 1	4:0
2	Grunewald Tennis-Club, 1	3:1
3	Treptower Teufel TC, 1	2:2
4	PTC ‚Rot-Weiß', 1	1:3
5	Lausitzer Tennisclub Cottbus, 1	0:4

Endspiel

Fachvereinigung Tennis - TC GW Nikolassee 0:4

TVBB-Hallenmeister 2011/2012:
TC Grün-Weiß Nikolassee

Juniorinnen U18 Meisterschaftsklasse

1	SC ‚Brandenburg', 1	5:1
2	Rot-Weiß Seeburg, 1	5:1
3	SV Zehlendorfer Wespen, 1	4:2
4	TC 1899 Blau-Weiss, 1	4:2
5	TC Weiß-Gelb Lichtenrade, 1	2:4
6	Tennis-Club SCC, 1	1:5
7	TSV Spandau 1860, 1	0:6▼

TVBB-Hallenmeister 2010/2011:
SC Brandenburg

Juniorinnen U18 Verbandsoberliga

Gruppe A

1	TV Frohnau, 1	5:0▲
2	TK Blau-Gold Steglitz, 1	4:1
3	TC Grün-Weiß Nikolassee, 1	3:2
4	TC GW Berlin-Lankwitz, 1	2:3
5	Rot-Weiß Seeburg, 2	1:4
6	SV ‚Berliner Bären', 1	0:5

Gruppe B

1	LTTC ‚Rot-Weiß', 1	5:0
2	Pro Sport Berlin 24 –Gatow, 1	4:1
3	PTC ‚Rot-Weiß', 1	3:2
4	Grunewald Tennis-Club, 1	2:3
5	NTC ‚Die Känguruhs', 1	1:4
6	Turngemeinde in Berlin, 2	0:5

Gruppe C

1	Hermsdorfer Sport-Club, 1	4:0
2	Neuenhagener TC 93, 1	3:1
3	BTTC Grün-Weiß, 1	2:2
4	Turngemeinde in Berlin, 1	1:3
5	Dahlemer Tennisclub, 1	0:4

Junioren U18 Meisterschaftsklasse

1	SV Zehlendorfer Wespen, 1	5:1
2	Tennis-Club SCC, 1	5:1
3	LTTC ‚Rot-Weiß', 1	3:3
4	BTTC Grün-Weiß, 1	3:3
5	TC 1899 Blau-Weiss, 1	3:3
6	NTC ‚Die Känguruhs', 1	2:4▼
7	Berliner Sport-Verein 1892, 1	0:6▼

TVBB-Hallenmeister 2011/2012:
SV Zehlendorfer Wespen

Junioren U18 Verbandsoberliga

Gruppe A

1	TC Weiß-Gelb Lichtenrade, 1	5:1▲
2	‚Sutos' 1917, 1	5:1
3	TC ‚Weiße Bären Wannsee', 1	4:2
4	TK Blau-Gold Steglitz, 1	4:2
5	TC GW Berlin-Lankwitz, 1	2:4
6	TC Grün-Weiß Nikolassee, 1	1:5▼
7	Dahlemer Tennisclub, 1	0:6▼

Gruppe B

1	TC OW Friedrichshagen, 1	5:0▲
2	Neuenhagener TC 93, 1	4:2
3	TV Frohnau, 1	4:2
4	Siemens TK Blau-Gold 1913, 1	3:3
5	Grunewald Tennis-Club, 1	2:3
6	BTC Gropiusstadt, 1	1:5▼
7	SV ‚Berliner Bären', 1	1:5▼

Junioren U18 Verbandsliga I

Gruppe A

1	TC 1899 Blau-Weiss, 3	5:0▲
2	Tennis-Club Kleinmachnow, 1	4:1
3	TC Schwarz-Gold Berlin, 1	2:2
4	Lausitzer Tennisclub Cottbus, 1	2:3
5	PTC ‚Rot-Weiß', 1	1:3
6	Turngemeinde in Berlin, 1	0:5

Gruppe B

1	Rot-Weiß Seeburg, 1	4:0▲
2	TC Weiß-Gelb Lichtenrade, 2	2:1
3	TC 1899 Blau-Weiss, 2	1:1
4	TC Lichterfelde 77, 1	1:2
5	Verein für Körperkultur, 1	0:4

Gruppe C

1	Hermsdorfer Sport-Club, 1	4:0▲
2	TSV Spandau 1860, 1	3:1
3	TC GW Baumschulenweg, 1	1:2
4	Pro Sport Berlin 24 –Gatow, 1	0:3
5	Grunewald Tennis-Club, 3	0:2?

Gruppe D

1	SC ‚Brandenburg', 1	4:1▲
2	Grunewald Tennis-Club, 2	3:1
3	TC Weiß-Rot Neukölln, 1	3:2
4	TC OW Friedrichshagen, 2	1:3
5	BTC Grün-Gold 1904, 1	1:2
6	SC Mega Sports (Mahlow), 1	1:4

Juniorinnen U14 Meisterschaftsklasse

4er Mannschaften

Gruppe A

1	TC 1899 Blau-Weiss, 1	4:0
2	SV Zehlendorfer Wespen, 1	4:1
3	Tennis-Club Heiligensee, 1	3:2
4	TC GW Berlin-Lankwitz, 1	2:3
5	TC Grün-Weiß Nikolassee, 1	1:4
6	PTC ‚Rot-Weiß', 1	0:4

Gruppe B

1	TC Weiß-Gelb Lichtenrade, 1	4:0
2	Tennis-Club SCC, 1	3:0
3	Rot-Weiß Seeburg, 1	3:2
4	SC ‚Brandenburg', 1	2:3
5	TV Frohnau, 1	1:4
6	‚Sutos' 1917, 1	0:4

Junioren U14 Meisterschaftsklasse

4er Mannschaften

Gruppe A

1	Tennis-Club SCC, 1	6:0
2	Neuenhagener Tennisclub 93, 1	4:2
3	TC 1899 Blau-Weiss, 1	4:2
4	SV Zehlendorfer Wespen, 1	4:2
5	BTTC Grün-Weiß, 1	2:4
6	SV ‚Berliner Bären' , 1	1:4
7	Dahlemer Tennisclub , 1	0:6

Gruppe B

1	LTTC ‚Rot-Weiß', 1	6:0
2	Tennis-Club SCC, 2	4:1
3	Berliner Sport-Verein 1892, 1	4:2
4	NTC ‚Die Känguruhs', 1	3:3
5	TC OW Friedrichshagen, 1	2:3
6	TC GW Berlin-Lankwitz, 1	1:5
7	TC 1899 Blau-Weiss, 3	0:6

Gruppe C

1	Rot-Weiß Seeburg, 1	6:0
2	TC Weiß-Gelb Lichtenrade, 1	6:1
3	SC ‚Brandenburg', 1	4:3
4	‚Sutos' 1917, 1	3:4
5	Verein für Körperkultur, 1	3:4
6	TC 1899 Blau-Weiss, 2	3:4
7	TSV Spandau 1860, 1	2:4
8	NTC ‚Die Känguruhs', 2	0:7

Gruppe D

1	LTTC ‚Rot-Weiß', 2	6:0
2	TC Grün-Weiß Nikolassee, 1	4:2
3	TV Frohnau, 1	3:1
4	TC Weiß-Gelb Lichtenrade, 2	3:2
5	SC Mega Sports (Mahlow), 1	2:4
6	SV Reinickendorf 1896, 1	0:5
7	Rot-Weiß Seeburg,1	0:4

Midcourt U10 Meisterschaftsklasse

4er Mannschaften

Gruppe A

1	TC 1899 Blau-Weiss, 1	5:0
2	SV ‚Berliner Bären', 1	4:1
3	Berliner Sport-Verein 1892, 1	3:2
4	TC Grün-Weiß Nikolassee, 1	2:3
5	PTC ‚Rot-Weiß', 1	1:4
6	SC ‚Brandenburg', 2	0:5

Gruppe B

1	TC 1899 Blau-Weiss, 2	5:0
2	SC ‚Brandenburg', 1	4:1
3	BTTC Grün-Weiß, 1	3:2
4	Grunewald Tennis-Club, 1	2:3
5	TC Grün-Weiß Nikolassee, 2	1:4
6	NTC ‚Die Känguruhs', 1	0:5

Gruppe C

1	TV Frohnau, 1	5:0
2	SV Zehlendorfer Wespen, 1	4:1
3	Rot-Weiß Seeburg, 1	3:2
4	‚Sutos' 1917, 1	1:4
5	LTTC ‚Rot-Weiß', 1	1:4
6	TC Weiß-Gelb Lichtenrade, 1	1:4

Turnierkalender Aktive/Senioren 2012

Termin	Name des Turniers/der Veranstaltung	Spielort	Anmerkungen
27.04. - 29.04.12	1."Kaenguruh"-Open (T7)	NTC Die Kaenguruhs Berlin	He40/Da40
01.05.2012	1. Spieltag Regionalliga NO, Ostliga, Verbandsspiele		
06.05. - 13.05.12	Bad Saarow Ladies Open – HEAD German Masters Series ITF Women's Circuit	TC Bad Saarow	Da/Da-Do
12.05. - 20.05.12	Dresden Open - HEAD German Masters Series	TC BW Dresden-Blasewitz	**Abgesagt!**
13.05.2012	2. Bundesliga Damen - 1. Spieltag	LTTC „Rot-Weiß" Berlin	
23.05. - 28.05.12	10. Nikolassee Senioren-Turnier (T3)	TC Grün-Weiß Nikolassee 1925	He40-70; Da40,45,50,55,60
28.05. - 04.06.12	French Open	Paris	
11.06. - 17.06.12	Europameisterschaften der Seniorinnen/Senioren (T1, ITF 1)	Werzer Tennis Arena - Pörtschach	He60-90; Da60-80
11.06. - 17.06.12	Europameisterschaften der Seniorinnen/Senioren (T1)	TC Rot-Weiß Baden-Baden	He40-55; Da40-55
14.06. - 22.06.12	Hamburg Rothenbaum: german tennis championships 2012	Hamburg	
17.05.2012	2. Bundesliga Damen - 2. Spieltag	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	
20.05.2012	2. Bundesliga Damen - 3. Spieltag	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	
26.05.2012	2. Bundesliga Damen - 4. Spieltag	LTTC „Rot-Weiß" Berlin	
26.05. - 28.05.12	57. Schweriner Pfingstturnier (Dunlop-Cup Ost)	Schweriner TC 1908	Da/He
28.05.2012	2. Bundesliga Damen - 5. Spieltag	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	
07.06. -10.06.12	TVBB-Verbandsmeisterschaften 2012 Qualifikation Pfingsten SV Berliner Bären	SV Zehlendorfer Wespen	Da/He Da-Do/He-Do
11.06. - 17.06.12	EM in Pörtschach (ab AK 60) (ITF Grade 1, T1)	Pörtschach	Da 60-80 He 60-90
11.06. - 17.06.12	EM in Baden-Baden (AK 40-55) (ITF Grad 2, T1)	Baden-Baden	Da 40-55 He 40-55
14.06. - 17.06.12	LEIPZIG OPEN - HEAD German Masters Series	Leipziger TC 1990	Da/He
17.06.2012	2. Bundesliga Damen - 7. Spieltag	LTTC „Rot-Weiß" Berlin	
23.06. - 01.07.12	TVBB Verbandsmeisterschaften für Senioren/innen (T6)	BSV 1892	M40-70, W40-60 Do: M/W40,50,60
25.06. - 02.07.12	Wimbledon	London	
26.06. - 28.06.12	1. DSR Summer-Classics (T7)	DSR Tennis & Sport Zentr. Wandlitz	He/He21 He40,50 Da/Da21
28.06. - 01.07.12	8. Neuenhagen Open 2012 (TVBB-Masterserie Turnier 1)	Neuenhagener TC 93 e.V.	Da/He
02.07. – 05.07.12	NIKE Junior Tour / A-ROSA JUNIOR OPEN 2012	Bad Saarow	Da U21/He U21
06.07. - 08.07.12	GWG-LK-Turnier (LK<=10)	TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel	He/Da He30-60/Da30-50 (T7)
07.07. - 08.07.12	10. TVBB Beach-Tennis Meisterschaften	BeachMitte, Caroline-Michaelisstr. 8	Da, He, Mixed
08.07. - 15.07.12	Internationale Deutsche Jugendmeisterschaften (Grade 1)	LTTC	ITF
07.07. - 11.07.12	55. Allgemeines Turnier (T6)	BTC 1904 Grün-Gold e.V. Berlin	He 40,45,50,55,60; Da 40,45,50,55,60
09.07. - 13.07.12	X. herzbergkuzarow junior open berlin [ehemals FOSSIL Junior Open Berlin]	TC Schwarz-Gold Berlin e.V.	Teil der Dunlop Junior Series 2012 Da U21/He U21
11.07. - 15.07.12	55. Allgemeines Turnier (TVBB-Masterserie Turnier 2)	BTC 1904 Grün-Gold e.V. Berlin	He/Da He30/Da30
19.07. - 22.07.12	58. Friedrichshagen Open (TVBB-Masterserie Turnier 3)	TC Orange-Weiß Friedrichshagen	He /Da
21.07. - 28.07.12	25. City-Turnier (TVBB-Masterserie Turnier 4)	SC Brandenburg e.V. (TA) Berlin H	He, He Do; He30,40,50; Da, Da M; Da30
20.07. - 22.07.12	16. Internat. Nachwuchsturnier	T.C. Weiße Bären Wannsee e.V.	Da U21/He U21
20.07. - 22.07.12	2. CheckPoint Open 2012	BTTC Grün-Weiß e.V.	Turnier der Schwulen u. Lesben
25.07. - 29.07.12	GWG HEAD Trophy	TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel	He, He30,40,50,60
28.07. - 29.07.12	Jungsenioren-Regionalmeisterschaften Süd-Brandenburg	TC Luckenwalde	Da/He 30+
28.07. - 05.08.12	Olympische Spiele 2012 (Wimbledon)	London	
08.07. - 15.07.12	6. Usedom Senior Open 2012 (Dunlop Senior Tour) (T3)	Karlshagen und Zinnowitz	Da40-70 He40-70
24.07. - 05.08.12	Nationale Deutsche Seniorenmeisterschaften 2012	HTC Bad Neuenahr 1920	He40-85 Da40-80
02.08. - 05.08.12	5.Massivhaus Rasentennis-Open Berlin beim VfK 1901	Verein für Körperkultur 1901 e V.	He, Da, He 40
05.08. - 11.08.12	7. Berliner Bären Cup 2012 (TVBB-Masterserie Turnier 5)	Berliner Bären e.V.	He, He30,40,50,60; Da, Da M, Da30
05.08. - 11.08.12	TVBB-Meisterschaften der Jungsenioren 2012	Berliner Bären e.V.	Da 30, He30
11.08. - 12.08.12	Senioren-Regionalmeisterschaften Süd-Brandenburg	TC Elsterwerda	Da 40 - 65/He 40 - 65
09.08. - 12.08.12	Nationale Deutsche Jungseniorenmeisterschaften	TC Bürgerweide Worms	He 30,35; Da 30,35
18.08. - 25.08.12	Nachwuchsverbandsmeisterschaften Sommer 2012 (im Rahmen der DUNLOP JUNIOR SERIES)	TC Blau-Gold Steglitz e.V.	Da U21/He U21
22.08. - 26.08.12	German Open ITF 3 Rollstuhltennisturnier	BTTC Lankwitz e.V.	

Termin	Name des Turniers/der Veranstaltung	Spielort	Anmerkungen
23.08. - 26.08.12	Norddt. Meisterschaften ab AK 30	TV Ost Bremen v. 1956	He 30-65/Da 30-65 He70,75
23.08. - 26.08.12	12. Offene Barnimer Meisterschaften	TTC SportForum Bernau e.V.	He30, 40, 50; Da40
24.08. - 26.08.12	8. Offene Norddeutsche Meisterschaften der Altersklassen	TV Ost Bremen v. 1956	He30-75; Da30-65
27.08. - 03.09.12	US Open	New York	WTA
30.08. - 02.09.12	4. DSR Summer-Cup	DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz	He, He 40,50; Da/Da21
30.08. - 02.09.12	Große Meden/Große Poensgen Spiele		Da U21/He U21
01.09. - 02.09.12	Große Spiele der Verbände	Diverse Orte	DTB
03.09. - 09.09.12	XIX. SCHWERINER SENIOR OPEN INTERNATIONAL (T5)	Schweriner TC 1908	He 40-75; Da 40-70
03.09. - 11.09.12	CUJIC-CUP Nachwuchs	TV Preussen e.V.	Da U21/He U21
08.09. - 09.09.12	Finalrunden Deutsche Vereinsmeisterschaften	Diverse Orte	DTB
08.09. - 09.09.12	Aktiven - Regionalmeisterschaften Süd-Brandenburg	Cottbuser TV 92	Da/He
14.09. - 16.09.12	1. Masters des TVBB Damen und Herren 2012	BTC 1904 Grün-Gold e.V	Einladung R Da/He
16.09.12	TVBB-Funktionärsturnier	TC Orange-Weiß Friedrichshagen	

Turnierkalender Jugend 2012

Termin	Name des Turniers/der Veranstaltung	Spielort	Anmerkungen/AK
24.05. - 28.05.12	Jugend-Nordpokal 2012	Tennis-Vereinigung Frohnau e.V. Berlin	M12-18; W12-18
25.05. - 28.05.12	Norddeutsche Jugendmeisterschaften - Teil der DUNLOP JUNIOR SERIES	TSC Glashütte (SLH)	Einladung R M12,14; W12,14
26.05. - 02.06.12	27.Jüngsten-Turnier des TVBB	Tennisclub Lichterfelde 77 Berlin	M9, 10; W9, 10
18.06. - 21.06.12	15. Internationaler Ferienpokal BFC Alemannia 1890	BFC Alemannia 1890 e.V. Berlin	M10, W10
20.06. - 23.06.12	15. Internationaler Ferienpokal BFC Alemannia 1890	BFC Alemannia 1890 e.V. Berlin	M12, W12
23.06. - 28.06.12	15. Internationaler Ferienpokal BFC Alemannia 1890	BFC Alemannia 1890 e.V. Berlin	M14, 16,18; W14, 16, 18
25.06. - 30.06.12	Deutsche Jugendmeisterschaften U16/U14/U12	TC BW BASF Ludwigshafen	DTB
26.06. - 28.06.12	1. DSR Summer-Classics	DSR Tennis und Sport Zentr. Wandlitz	M10-18, W10-18
01.07 – 08.07.12	TE U12 Junior Tour - Wahlstedt	Wahlstedt (SHL)	M12, M12 Do; W12, W12 Do
02.07. - 05.07.12	NIKE Junior Tour Bad Saarow / A-ROSA JUNIOR OPEN 2012	Tenniszentrum - A-ROSA Scharmützelsee Bad Saarow	M12, 14, 16; W12, 14, 16
08.07. - 15.07.12	Internationale Deutsche Jugendmeisterschaften (Grade 1)	LTTC "Rot-Weiss" Berlin	ITF M18, M18 Do; W 18, W 18 Do
09.07. - 13.07.12	X. herzbergkuzarow junior open berlin [ehemals FOSSIL Junior Open Berlin]	TC Schwarz-Gold Berlin e.V.	Teil der Dunlop Junior Series 2012 M10-16; W10-16
21.07. - 22.07.12	DTB Talent-Cup - Verbandsmannschaften U11 u. jünger	Essen	DTB Einladung T
22.07. - 25.07.12	16. Internationales Jugendturnier des T.C. Weiße Bären Wannsee e.V.	T.C. Weiße Bären Wannsee e.V.	M/W 10, 12, 14, 17
26.07. - 29.07.12	14. JUNIOR OPEN	TC "Orange-Weiß" Friedrichshagen	M/W 10, 12, 14, 16, 18
27.07. - 29.07.12	Glockenstadt-Open - Teil der DUNLOP JUNIOR SERIES	TC Apolda 1990 e.V.	M10, 12, 14; W10, 12, 14
01.08. - 05.08.12	36. Nationales-Deutsches-Jüngsten-Tennis-Turnier 2012	Detmold,Lemgo,Lage,Bad Salzuflen u.a.	M9 10 11 12; W9 10 11 12
02.08. - 05.08.12	5. Roth-Massivhaus Rasentennis-Open Berlin	Verein f. Körperkultur 1901	M18
03.08. - 05.08.12	Pokal der Sparkasse Spree-Neiße	Lausitzer Tennisclub Cottbus e.V.	M14, 16; W14,16
11.08. - 23.09.12	Verbandsspiele Jugend U18/Midcourt		
18.08. - 19.08.12	Masters Dunlop-Cup-Ost Juniors Turnier - Teil der DUNLOP JUNIOR SERIES	TSV Wedding / BTC Rot Gold	M10, 12, 14; W10, 12, 14
18.08. - 25.08.12	Jugendverbandsmeisterschaften 2012 - Teil der DUNLOP JUNIOR SERIES (offen für Berlin-Brandenburg)	TK Blau-Gold Steglitz	M12, 14, 16; W12, 14, 16
23.08. - 26.08.12	12. Offene Barnimer Meisterschaften	TTC SportForum Bernau e.V.	M12, 14, 18; W12, 14, 18
25.08. - 26.08.12	Jugend-Regionalmeisterschaften Süd-Brandenburg	Frankfurt/Oder	U12 - U18
30.08. - 02.09.12	4. DSR Summer-Cup	DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz	M/W 10, 12, 14, 16, 18
31.08. - 02.09.12	Verbands-Jüngsten-Mehrkampf d. Nordverbände	SHL, THC Bad Oldesloe	Einladung T M10, W10
01.09. - 09.09.12	CUJIC-CUP	TV Preussen e.V.	M/W 10, 12, 14, 16
07.09. - 09.09.12	Große Cilly Aussem/Henner Henkel Spiele	noch offen	Einladung R M15, W15
24.09. - 26.09.12	Bundesfinale Jugend trainiert für Olympia	Berlin	Einladung M15, W15

Dieser Turnier/Veranstaltungskalender wird in den folgenden Ausgaben fortgeschrieben (Stand 15.03.2012).
Vollständige Angaben zu den Turnieren/Veranstaltungen siehe unter www.dtb-tennis.de bzw. www.tvbb.de

D.R.

Kooperation TC Orange-Weiß Friedrichshagen mit Köpenicker Merian-Schule

Das Clubhaus wird zum Klassenzimmer

Montag, kurz vor 8 Uhr. Unterrichtsbeginn. Obwohl keine Klingel ertönt, sitzen Franz Thoma (16), Anabell Knoll (15), Olmo Jacks (17) und Tim Heidt (14) schon auf ihren Plätzen. Allerdings nicht in der Schule, sondern im Clubhaus des TC Orange-Weiß Friedrichshagen, gewissermaßen einer Außenstelle der Schule im Wahlpflichtfach Sport. Denn an der Köpenicker Merian-Schule, einer integrierten Sekundarschule mit gymnasialer Oberstufe, gibt es eine Besonderheit: Sportprofilklassen. Theoretischer und natürlich auch praktischer Unterricht im gewählten Sport-Wahlpflichtfach Tennis finden im Verein statt.



M-Lauf schult Sprintvermögen und Koordination

„Unser Ziel ist es, sportlich talentierte und leistungswillige Mädchen und Jungen intensiv zu fördern und ihnen dabei beste Voraussetzungen zu bieten, aber sie auch schulisch so weit zu bringen, dass sie ihr Abitur bestehen“, sagt Rektorin Dr. Birgit Vogel. Sie ist stolz, es jungen Sportlern zu ermöglichen, Sport und Schule gut zu vereinbaren. Als ehemalige Leichtathletin weiß sie, wie schwer es ist, neben dem Sport auch ein gutes Abitur abzulegen.

Sportprofilklassen gibt es an der Bildungsstätte seit fünf Jahren. Seit dem Schuljahr 2009/2010 ist auch der TC Orange-Weiß als Kooperationspartner dabei. Sieben Jungen und ein Mädchen sind derzeit Nutznießer der engen Zusammenarbeit. Bei Cheftrainer Gregor Bröge (32), einem diplomierten Sportwissenschaftler, und Sportwart Michael Buchmann (54), einem erfahrenen Tennislehrer, sind sie in besten Händen.

An diesem Montag sind allgemeines Tenniswissen und Spieltaktik gefragt. Wo finden die vier großen Grand-Slam-Turniere statt und wer hat sie im vergangenen Jahr gewonnen? Wie reagierst Du auf diesen Ball, wohin spielst du deinen? Nach zwei Stunden geht es dann in die Schule: „Bis zum Training am Nachmittag!“ Das findet drei Mal wöchentlich bei Cheftrainer Bröge statt. Der engagierte und leidenschaftliche Tennislehrer schwört auf einen langfristigen, methodisch durchdachten Trainingsaufbau. So legt er bei den Jüngsten besonderen Wert auf eine breite motorische Grundausbildung, später, im Lebensabschnitt harmonischen Wachstums, beginnt die tennisspezifische Grundausbildung. Dann folgt in zwei Stufen ein gezieltes Aufbautraining (bis zum Alter von 15 Jahren). Bröge setzt auf die besonders große Leistungsbereitschaft der Kids in dieser Phase, zeigt aber auch viel Verständnis für die spezifischen Probleme in diesem Alter, die mit Rückschlägen verbunden sein können. Die letzte Stufe seines Methodikprogramms reicht bis zum Alter von 18 Jahren: Perfektionierung der Technik im Einzeltraining, Matchtraining und Wettkampf stehen jetzt im Vordergrund. Es ist die Zeit, in der er seine jungen Spieler immer öfter zu Punktspielen und Turnieren begleitet, wo sie lernen müssen, mit Siegen und mit Niederlagen richtig umzugehen.

Und es ist die Zeit, in der das Abitur immer näher rückt. Merian-Schüler und Clubmitglied Tim Heidt: „Das Training ist hart, aber immer sinnvoll, also gut. Dass wir im Wahlpflichtunterricht auch Theorie pauken, kommt uns bei Matches zugute. Na, und das Kieser-Training für Kraft und einen gesunden Rücken - perfekt!“ Für ihn steht schon heute fest: „Mein Abi mache ich auf dem Tennisplatz!“ Natürlich meint er das Sport-Abi.

Text und Foto: Bernd Prawitz

Anzeige



Lucas Gerch

Personalien

Verein: TC Orange-Weiß Friedrichshagen
Geburtsdatum: 20. Dezember 1994
Geburtsort: Berlin
Wohnort: Berlin-Rahnsdorf
Größe: 1.95 m
Eltern: Lars und Ulrike Gerch, Inhaber einer Conditorei

Bilanzen

Aktuelle/beste Position in Ranglisten:
DTB 250

Verbandsspiele in der…
Erstmals in der Ostliga

Bilanz Verbandsspiele 2011:
Krönung war der Aufstieg mit der tollen Truppe in die Ostliga.

Saisonbilanz 2011:
Doppelt so viele Matches gewonnen als verloren, zum Teil sehr enge Spiele für mich entschieden.

Auf welchen Sieg bist du besonders stolz?
Auf das gewonnene Finale bei der U 21 Hallenmeisterschaft des TVBB, obwohl mir die Halle nicht so liegt, ich draußen besser spiele.

Dein wertvollster Titel?
Zum Titel hat es nicht gereicht, aber der 3.Platz bei der Deutschen Jugendmeisterschaft der U16 vor zwei Jahren in Ludwigshafen war schon toll.



Ziele

Saisonziele 2012 und darüber hinaus?
ITF-Futures bei den Junioren und Herren spielen und natürlich möglichst die Ostliga halten.

Was willst Du unbedingt erreichen?
Ein paar ATP-Punkte sammeln.

Wärst Du gern Profi geworden?
Ja, gern. Aber das ist mit der Schule nicht unter einen Hut zu kriegen. Ich habe mich für die Schule entschieden.

Eigenschaften

Du hältst dich für…
… spielfreudig…

Was gefällt dir an dir selbst?
… dass ich viel Tennis spielen kann, es in der Schule ganz gut läuft.

… und was nicht?
Manchmal meine Faulheit.

Schlaghand:
linke

Deine Stärken sind?
Vorhand, Rückhand-Slice

… und die Schwächen?
Beinarbeit, Spannung halten.

Wie reagierst du auf Kritik?
Nehme ich gelassen.

Wer ist dein Vorbild und gegen wen würdest gern mal ein Match bestreiten?
Roger Federer. Und gegen Murray würde ich gern mal spielen.

Wichtige Personen

Wer hat dich zum Tennis gebracht?
Das waren Oma und Opa, die Eltern.

Welche Trainer haben besonderen Anteil an deiner Entwicklung?
Günter Bosch und die 1. Herren von Orange-Weiß.

Was verdankst du ihnen?
Dass ich weiß, was ich auf dem Platz machen muss, sie mich auffangen, wenn es nötig ist.

Wer sind deine wichtigsten Bezugspersonen?
Meine Eltern, mein Bruder, meine Mannschaftskameraden.

Abseits des Tennisplatzes

Welche Schule besuchst Du, hast Du schon einen Berufswunsch?
Ich gehe auf das Karl-Bechstein-Gymnasium in Erkner. Was ich mal beruflich machen möchte ist noch offen.

Bleibt dir noch Zeit für Hobbys?
Die nehme ich mir.

Welche anderen Sportarten interessieren dich noch?
Tischtennis, Basketball und natürlich Fußball.

Wärst du nicht Tennisspieler geworden, dann…
Fußballer oder Basketballspieler – letzteres habe ich von meinem Vater, der war mal ganz gut.

60 Jahre Tennisclub Medizin Berlin-Buch:

Freude und Spaß sind das Hauptziel des Vereins

Der Tennisclub Medizin Berlin-Buch ist mit rund 130 Mitgliedern einer der kleinen Vereine im TVBB. Klein, aber fein. Das gilt vor allem für die Leidenschaft, mit der die „Mediziner“ von klein bis groß, von jung bis alt ihrem Sport nachgehen und für das Engagement, mit dem sie ihr „zweites Zuhause“, die Anlage auf dem Gelände des ehemaligen Hufeland-Krankenhauses, betreiben und pflegen. Drei Sand-Freiluftplätze stehen zur Verfügung, die Vorfreude auf den bevorstehenden Spielbetrieb ist groß.



Hans-Martin Schwarz, Mitglied bei Medizin Berlin-Buch seit dem 1. Januar 1967, seit 20 Jahren Vereinsvorsitzender und begeisterter Aktiver



Der wohl größte Cluberfolg: 1973 DDR-Mannschaftsmeister der Jugend, Hans-Martin Schwarz war auf dem Platz dabei (r.)

Kleine Anlage, aber große Wettkämpfe: In den 70ern fand ein DDR-offenes Schüler-Turnier in Buch statt (l.)

Hans-Martin Schwarz, den seit 1992 amtierenden Vereinsvorsitzenden, kann man getrost als festen Bestandteil des TC-Inventars bezeichnen. Seit dem 1. Januar 1967 ist er offizielles Mitglied, seitdem hat er alles miterlebt und mitgestaltet, was mit seinem Klub zu tun hat. Zu DDR-Zeiten war er als Jugendlicher einer der Besten der Republik in dem Sport, mit dem sich der Arbeiter- und Bauernstaat wegen seiner angeblichen „Exklusivität“ schwer tat. Schwarz‘ Mutter, das belegen die Aufzeichnungen der Mittachtzigerin, war schon seit 1952 Mitglied – mithin hat es den Verein da bereits gegeben. Exakte Daten oder Chroniken hat niemand geführt, also hat sich der TC-Chef entschlossen, diese quasi „älteste Überlieferung“ als Gründungsdatum zu fixieren, obwohl der Verein vielleicht noch ein paar Jährchen mehr auf dem Buckel hat. Wer diesen Beitrag jetzt liest, und noch irgendwelche Zeugnisse über die Entstehungsgeschichte des TC besitzt, kann sich gerne bei Hans-Martin Schwarz melden. Der wird es ihm danken.

Also, 1952, so merken wir es uns, trat der TC Medizin Berlin-Buch ins Leben. Als Geburtshelfer agierten 20 „verrückte“ und sportbegeisterte Mitarbeiter des Klinikums Buch, die Tennis als eine Sektion (Abteilung) in der Betriebssportgemeinschaft (BSG) Medizin etablierten. Unter diesem Dach führte die Abteilung von Beginn an ein relatives Eigenleben und entwickelte sich schnell unter den obwaltenden beschränkten DDR-Möglichkeiten für einen Nicht-Fördersport zu einer der beliebtesten Adressen im Gesamtverein. Nach der Wende wurden die Tennisspieler zu einem rechtlich und organisatorisch eigenständigen eingetragenen Verein. Das gesellschaftliche Umfeld hat sich in den vergangenen 60 Jahren erheblich verändert, als Verein haben es die „Mediziner“ freilich nach wie vor schwer, sich finanziell und strukturell zu behaupten. Genau das aber haben sie immer wieder geschafft, weil sie irgendwie auch ein besonderer TC-Geist beseelt.

„Freude und Spaß an unserem Freizeitsport stehen heute wie damals als Hauptziel unseres Vereins an erster Stelle“, sagt Hans-Martin Schwarz. Viele habe der Beruf oder die Familie zwischendurch in ganz andere Winkel des größer gewordenen Landes getrieben, „aber die meisten sind immer Mitglied geblieben oder sogar später wieder in ihre alte Heimat zurück gekommen“. Die freudebetonte Zweckbestimmung des Klubs schloss freilich sportlichen Ehrgeiz im Wettkampf nie aus. Das Highlight unter den errungenen Trophäen waren zweifellos der DDR-Meistertitel der Jugend mit Schwarz als Aktivem im Jahre 1973 und viele andere Siege und Vorderplätze bei kleineren Turnieren.



Einst als Provisorium errichtet, jetzt immer noch ein „zweites Zuhause“ für die TCer: das Vereinsheim der „Mediziner“



Nachwuchsarbeit ist bei Medizin Berlin-Buch ein besonderes Anliegen

Heute hat der Verein über 130 Mitglieder in, für seine Größe erstaunlichen zehn Teams, die an den Verbandsspielen teilnehmen. Regelmäßiges Training für Bambinis, Jugend und Junioren findet mehrmals in der Woche und an Wochenenden statt, wobei sich Sport- und Jugendwart Karsten Denz (Sohn eines bekannten Sport-Journalisten) als hauptamtlicher Trainer besonders verdient macht. Seinem und dem großen persönlichen Engagement der weiteren Betreuer ist der hohe Anteil von Jugendlichen und Bambini im Verein (60 bis 70 Mitglieder) maßgeblich zu danken. Insgesamt sechs Trainer (drei mit C-Lizenz) stehen zur Verfügung. Jedes jugendliche Mitglied erhält einmal in der Woche kostenlos Training. Die Jugendlichen, sagt Schwarz überzeugt und zuversichtlich, „sind unser Faustpfand für die Zukunft“. Nach der Wende habe man zunächst einmal viele Mitglieder verloren, „da hatten die Leute anderes zu tun und wir sackten unter die 100er Marke ab“. Einstweilen hat sich das peu á peu wieder geändert.

Der „harte Kern“ sei immer geblieben. Auch die wenigen Mittel, die vorhanden waren, konnten sie nicht vertreiben. Die Anlage nutzt der Verein auf der Grundlage eines mündlichen Pachtvertrages, die Eigentumsverhältnisse sind nicht abschließend geklärt. Auch das Vereinsheim hat eine spannende, DDR-typische und -komische, wenn auch wohl nur für Rückblickende und nicht Betroffene zum Lachen anmutende Geschichte. Die heutige Heimstätte, zwei Bungalows oder Baracken, wurde in den 70ern quasi per Naturalien-Tauschhandel beschafft und von Neubrandenburg nach Berlin kutschiert. Das Fundament wurde selber gegossen, innen mit Liebe und Herz renoviert – dem Teil sieht man seine Geschichte nicht mehr unbedingt an. Es hat schon viel gesehen – und hätte es Augen, Gelegenheit gehabt, sich oft zu erfreuen. „Spaß miteinander haben, eine Gemeinschaft bilden – das ist der Sinn des Spruchs, Sport ist im Verein am schönsten.“ Weihnachtsfeiern, Zelten, Paddelfahrten, Trainingscamps, die Einbindung der Eltern, das Zusammenbringen der verschiedenen Generationen im Verein - „man kann viel machen, wenn man es nur will“, sagt Schwarz. Selbst wenn der Jahresetat mit gerade mal knapp 14 000 Euro ein ziemlich bescheidener ist. Da hilft der nicht nur beschworene, sondern auch praktizierte Gemeinschaftsgeist. Zu reparieren gibt es immer was. „Vieles machen wir selber, oft ist auch ein Handwerker helfend oder mit einer Spende zur Stelle.“

Am 20. Oktober dieses Jahres aber hat mal nicht Sparen, sondern Feiern die höchste Priorität. Dann nämlich begeht der Tennisclub im Restaurant „Il Castello“, das dem Verein seit Jahren zum Beispiel mit Sonderpreisen für Kinder und Jugendliche freundschaftlich verbunden ist, sein 60. Jubiläum. Glückwunsch dazu von „matchball“!

Text und Fotos: Klaus Weise

TC Medizin Berlin-Buch e.V.
Karower Str. 11
13125 Berlin
Website: http://www.tc-buch.de

Vorstandsvorsitzender:
Hans-Martin Schwarz
Mobil: 0172/3130322







Saisoneröffnung: Betrieb auf und neben dem Platz

ANGELIQUE KERBER

Angelique Kerber (*18. Januar 1988 in Bremen) ist eine deutsche Tennisspielerin, die seit 2003 auf der Profitour und in der Tennis-Bundesliga für den TC Radolfzell spielt. Sie besitzt neben der deutschen auch die polnische Staatsbürgerschaft. Ihr derzeitiger Wohnsitz ist Kiel.

Kerber, die seit dem dritten Lebensjahr Tennis spielt, nahm als Teenager auch an Schwimmturnieren teil. Erst nach ihrem Realschulabschluss entschied sie sich für eine Karriere als Tennisprofi. Managerin ist ihre Mutter Beata, trainiert wurde sie zunächst von Vater Slawomir. 2008 spielte sie letztmals für Deutschland (gegen Argentinien) im Fed Cup. Als ihr „zweites Zuhause" bezeichnet Kerber Puszczykowo (dt.: Unterberg) an der Warthe. Wenn sie dort bei ihrer Verwandtschaft weilt, trainiert sie im Tennis-Center ihres Großvaters. Auf eine Anfrage seitens des polnischen Tennisverbandes (Polski Związek Tenisowy), ob sie nicht für Polen spielen wolle, ging Kerber nicht ein. Dafür musste sie sich von der polnischen Presse Kritik gefallen lassen.

2007

stand Kerber bei den French Open erstmals im Hauptfeld eines Grand-Slam-Turniers, unterlag aber in der ersten Runde Jelena Dementjewa. Beim Rasenturnier in Birmingham stieß sie bis ins Achtelfinale vor, wo sie Marion Bartoli unterlag. Beim Turnier in 's-Hertogenbosch erreichte sie das Viertelfinale, erst die Top-Ten-Spielerin Anna Tschakwetadse konnte sie stoppen. In der Weltrangliste stieß sie bis auf Rang 67 vor. In der ersten Runde von Wimbledon scheiterte sie erneut an Tschakwetadse, in Runde eins der US Open unterlag sie Serena Williams.

2008

erreichte sie die dritte Runde von Indian Wells, verlor dort aber gegen Marion Bartoli. Vorübergehend verabschiedete sie sich aus den Top 100. Im selben Jahr gewann sie zum Ende der Saison ein 25k-Turnier in Madrid sowie ein 50k-Turnier in Saint-Raphaël.

2009

verlor sie bei den Australian Open in Runde eins gegen Venus Williams. Im Juli gelang ihr der elfte Sieg bei einem ITF-Turnier – ein 50k-Turnier in Pozoblanco. Bei den US Open unterlag sie in Runde zwei María José Martínez Sánchez.

2010

unterlag sie bei den Australian Open in der dritten Runde Swetlana Kusnezowa, verlor das WTA-Finale in Bogotá gegen Duque Mariño und musste sich in der dritten Runde des Rasenturniers von Birmingham (Kategorie: International) der späteren Siegerin Li Na geschlagen geben. In Wimbledon kam das Aus in der dritten Runde gegen Jarmila Groth.

JE KERBER

2011

erreichte Kerber als Ungesetzte (zu diesem Zeitpunkt stand sie auf Weltranglistenplatz 92) und als erste deutsche Tennisspielerin seit 15 Jahren das Halbfinale der US Open. Sie verlor dort in drei Sätzen gegen die an Nummer 9 gesetzte spätere Turniersiegerin Samantha Stosur. Dies war der bislang größte Erfolg in ihrer Profikarriere.

2012

Zu Beginn der Saison erreichte Kerber das Halbfinale in Auckland und in Hobart. Sie scheiterte jedoch an Flavia Pennetta (1:6 2:6) bzw. an Landsfrau Mona Barthel (0:6 6:7). Bei den Australian Open scheiterte sie in der 3. Runde deutlich an Marija Scharapowa mit 1:6 2:6. Beim Fed Cup gegen Tschechien in Stuttgart gewann Kerber ihr Einzel gegen Lucie Hradecká souverän mit 6:4 6:4. Anfang Februar gelang ihr bei den Open GDF Suez in Paris der erste Turniersieg auf der WTA Tour. Im Endspiel besiegte sie Marion Bartoli mit 7:6 5:7 6:3 (u.a. Viertelfinalsieg über Scharapowa mit 6:4 6:4). Am 5. März wurde sie in der WTA-Weltrangliste auf Rang 19 geführt - ihre bislang beste Platzierung. In Indian Wells bestätigte sie ihre gute Form. In der 2. Runde lag sie gegen Sloane Stephens bereits haushoch mit 2:6 1:5, 15:40 zurück, gewann das Match aber noch in drei Sätzen. Im Achtelfinale musste sie beim 6:3 3:6 7:6 (4) gegen die aufstrebende US-Amerikanerin Christina McHale drei Matchbälle abwehren. Nach einem glatten Sieg über die Weltranglistensiebte Li Na (6:4 6:2) erwies sich dann die Nummer 1 der Welt als eine Nummer zu groß: Kerber verlor das Halbfinale gegen Viktoria Asarenka mit 4:6 3:6. Am 19. März 2012 erreichte sie in der Weltrangliste mit Rang 14 ihre bislang beste Wertung.

Quelle: wikipedia

STECKBRIEF

Geburtsdatum	18. Januar 1988
Geburtsort	Bremen, Deutschland
Wohnort	Kiel, Deutschland
Nationalität	Deutsch
Größe	173 cm
Gewicht	68 kg
Spielhand	links (beidhändige Rückhand)
Lieblingsgrandslam	Australian Open
Lieblingsturnier	Indian Wells
Lieblingsbelag	Mag alle
Profi seit	2003
Spielt Tennis seit	dem 3. Lebensjahr
Eltern	Mama Beata, Papa Slawek, Schwester Jessica
Hobbies	shopping, schlafen, schwimmen, mit Freunden abhängen
Spricht	Deutsch, Polnisch, Englisch

Quelle: www.angelique-kerber.de

ITF News



Dinah Pfizenmaier

Pfizenmaier in Thailand erfolgreich

Dinah Pfizenmaier hat das mit 25.000 US-Dollar dotierte ITF-Hartplatzturnier auf Phuket gewonnen. Die 20 Jahre alte Kamenerin besiegte im Finale die an Nummer sechs gesetzte Lokalmatadorin Noppawan Lertcheewakarn 6:2, 6:4 und sicherte sich damit ihren zweiten internationalen Titel in der laufenden Saison.

Krawietz sichert sich ITF-Titel in Kroatien

Kevin Krawietz hat in Porec seinen zweiten Einzeltitel auf dem ITF Pro Circuit gewonnen. Der gebürtige Coburger, der als Nummer drei der Setzliste in den Wettbewerb gestartet war, gab auf dem Weg in das Finale keinen Satz ab und trug sich anschließend mit einem 6:3, 5:7, 6:3 über den Kroaten Dino Marcan in die Siegerliste der mit 10.000 USDollar dotierten Sandplatzveranstaltung ein.

Deutsche Spielerinnen trumpfen in Bath auf

Die deutschen Damen haben sich beim mit 25.000 US-Dollar dotierten ITFHallenturnier im britischen Kurort Bath in starker Form präsentiert. Im Doppel konnte sich die Bad Saulgauerin Tatjana Malek den Titel sichern, in der Einzelkonkurrenz spielte sich Annika Beck aus Bonn bis in das Finale.

Friedsam gewinnt ersten ITF-Titel im Einzel

Anna-Lena Friedsam hat rund einen Monat nach dem Gewinn ihres ersten internationalen Doppeltitels nun auch im Einzel ihre Titelpremiere gefeiert. In ihrem insgesamt vierten Finale auf dem ITF Women's Circuit besiegte die 18jährige aus dem rheinland-pfälzischen Oberdürenbach in Astana die Russin Ekaterina Yashina 6:4, 6:3.

Seifert in Kanada weiter nicht zu schlagen

Stefan Seifert hat sich in Kanada den zweiten ITF-Titel in Folge gesichert. Eine Woche nach seinem Triumph in Gatineau feierte der 27 Jahre alte Hannoveraner in Sherbrooke seinen zweiten Turniersieg in der laufenden Saison. Im Finale der mit 15.000 US-Dollar dotierten Hallenveranstaltung besiegte er den topgesetzten Lokalmatador Peter Polansky mit 6:3, 7:6 (7:4).

Sekulic feiert in Indien Titelpremiere

Für Sarah-Rebecca Sekulic hat sich die weite Reise nach Indien gelohnt. Bei dem mit 10.000 US-Dollar dotierten ITF-Sandplatzturnier in Aurangabad hat sich die 19 Jahre alte Unterschleißheimerin ihren ersten internationalen Damen-Titel geholt. Gemeinsam mit der Slowenin Dalila Jakupovic gewann Sekulic die Doppelkonkurrenz durch ein 6:1, 6:3 im Finale gegen die topgesetzten Thailänderinnen Peangtarn Plipuech und Varunya Wongteanchai.

Halbfinalteilnahme für Schäfer in der Türkei

Eine Woche nach ihrem Doppel-Titel in Antalya hat Anne Schäfer an gleicher Stelle das Einzel-Halbfinale bei einem mit 10.000 US-Dollar dotierten ITF-Turnier erreicht. Nachdem sich die 25jährige aus Apolda auf dem Weg in die Runde der besten Vier schadlos gehalten hatte, blieb ihr der Einzug in das Endspiel verwehrt. Mit 3:6, 4:6 verlor sie ihre Vorschlussrundenpartie gegen die spätere Turniersiegerin Ana Savic aus Kroatien.

Doppel-Erfolg für Schäfer in der Türkei

Anne Schäfer hat bei dem mit 10.000 US-Dollar dotierten ITF-Turnier in Antalya den Titel im Doppel gewonnen. Nachdem die 25jährige aus Apolda und ihre italienische Partnerin Claudia Giovine in der Vorschlussrunde die Topfavoritinnen Gioia Barbieri und Anastasia Grymalska aus Italien mit 6:2, 6:3 aus dem Wettbewerb geworfen



Anne Schäfer

hatten, besiegten sie im Endspiel Sanaz Marand aus den USA und die Britin Nicola Slater mit 6:3, 3:6, 10:7. Zuletzt hatte Anne Schäfer im Februar auf Mallorca an der Seite der Italienerin Alice Balducci ein Finale auf dem ITF Women´s Circuit erreicht. Ihren letzten internationalen Doppel-Titel feierte Schäfer vor sechs Jahren im dänischen Birkerod.

Beck triumphiert in Moskau

Annika Beck hat in Moskau ihren zweiten ITF-Einzeltitel gewonnen. Die 18 Jahre alte Bonnerin behauptete sich im Finale der mit 25.000 US-Dollar dotierten Hartplatzveranstaltung mit 6:1, 7:5 gegen die an Nummer drei gesetzte Belgierin Kirsten Flipkens.



Annika Beck

Kretschmer und Satschko siegen in Australien

Gero Kretschmer aus Köln und der Deggendorfer Alexander Satschko haben sich bei dem mit 15.000 US-Dollar dotierten ITF-Rasenturnier im australischen Mildura den Doppel-Titel gesichert. Das ungesetzte deutsche Duo behauptete sich im Finale mit 6:2, 7:5 gegen das topgesetzte australische Team James Lemke und Dane Propoggia.

Anzeige

Spielstarker Tennistrainer gesucht

für ambitionierten Jugendnachwuchsspieler für 2-3 mal Training pro Woche im Raum Berlin-Spandau.

Chiffre-Nr. 0904 an matchball@riv-media.de

BERLIN: Usinger im Doppel-Finale in Oslo

Lidia Usinger (Tennis Club Heiligensee) hat beim ITF-Jugendturnier in Oslo gemeinsam mit Melanie Stokke aus Norwegen den Sprung in das Doppel-Finale geschafft. Dort unterlag das ungesetzte Duo dem an Nummer vier geführten schweizerischniederländischen Team Margaux Deagostini und Erika Vogelsang mit 3:6, 6:3, 11:13. Zum Auftakt hatten die 15 Jahre alte Berlinerin und ihre skandinavische Partnerin die an Nummer drei gesetzte dänische Kombination Ulrikke Hoeyer und Cecilie Lundgaard Melsted mit 6:3, 1:6, 10:7 aus dem Feld geschlagen. Ihr bis dato letztes Doppel-Finale hatte Usinger im vergangenen September im schwedischen Kramfors erreicht, sich dort aber ebenfalls an der Seite von Melanie Stokke den Däninnen Ulrikke Hoeyer und Julie Noe geschlagen geben müssen.

DTB

Deutsche Herren spielen gegen Australien um den Klassenerhalt

Die Auslosung der Relegation der Davis Cup Weltgruppe in London hat dem Atlanticlux Davis Cup Team Deutschland ein Heimspiel gegen den 28maligen Titelträger Australien beschert. Die Partie um den Klassenerhalt findet vom 14. bis 16. September statt. Der Austragungsort steht noch nicht fest.

„Australien ist ein starkes Team“, so die erste Reaktion von Teamchef Patrik Kühnen. „Mit Bernard Tomic hat Kapitän Patrick Rafter einen jungen, aufstrebenden Spieler in seinen Reihen, dazu kommt noch der erfahrene Lleyton Hewitt. Wir freuen uns, dass wir ein Heimspiel haben und werden alles tun, um vor eigenem Publikum den Klassenerhalt zu sichern.“

Während Deutschland nach der 1:4-Erstrundenniederlage im Februar in Bamberg gegen Argentinien um den Verbleib in der Weltgruppe bangen muss, geht es für Australien um den Aufstieg. Das Team von Kapitän Patrick Rafter hat sich am Osterwochenende mit einem 5:0-Heimsieg gegen die Republik Korea für die Relegation qualifiziert. Im Kader standen Bernard Tomic (ATP 36), Matthew Ebden (ATP 74), Marinko Matosevic (ATP 121) und Chris Guccione (ATP-Doppel 135). Der ehemalige Weltranglisten-Erste und Grand Slam Sieger Lleyton Hewitt (ATP 173) konnte verletzungsbedingt nicht eingesetzt werden.

Deutschland und Australien haben sich in der über 100jährigen Davis Cup Geschichte bislang fünf Mal gegenüber gestanden. Zwei deutschen Siegen stehen drei Niederlagen gegenüber. Das letzte Aufeinandertreffen der beiden Tennisnationen fand vor zwölf Jahren statt. Im April 2000 gewannen die Australier in Adelaide die Viertelfinalpartie der Weltgruppe mit 3:2.

DTB

Rollstuhltennis

Steffen Sommerfeld siegt in Karvina

Für Steffen Sommerfeld hat sich die Reise ins tschechische Karvina gleich doppelt gelohnt. Deutschlands bester Rollstuhltennisspieler setzte sich bei der ITF-Hallenveranstaltung sowohl im Einzel wie auch im Doppel ohne Satzverlust die Krone auf.

Während Sommerfeld und sein tschechischer Partner Miroslav Brychta im Endspiel der Doppelkonkurrenz von der Absage ihrer Gegner Leonid Shevchik aus Russland und Michal Stefanu aus Tschechien profitierten, besiegte der 42 Jahre alte Berliner im Einzel-Finale Laszlo Farkas aus Ungarn mit 7:6 (7:4), 6.1. Zuvor hatte Sommerfeld den Österreicher Joseph Riegler, Tomas Masaryk aus der Slowakei sowie im Halbfinale den Tschechen Miroslav Brychta hinter sich gelassen.

Laudan triumphiert bei Bavarian Indoor Open

Maximilian Laudan hat sich bei den Bavarian Indoor Open im Rollstuhltennis sensationell den Titel in der Quad-Klasse gesichert. Der 20jährige Berliner besiegte im Einzel-Finale des Wettbewerbs für Spieler mit zusätzlichen Einschränkungen an den Händen den topgesetzten Takahiro Koga aus Japan mit 7:6 (7:2), 6:1 und feierte damit den bislang größten Erfolg seiner Karriere.

Auch im Doppel schaffte es Laudan bei der Hallenveranstaltung im Nürnberger Tennis Center Noris bis in das Endspiel. Hier musste er sich gemeinsam mit dem erst 17 Jahre alten Krefelder Nick Nobbe dem Japaner Koga und Peter Tatschl aus Österreich mit 3:6, 3:6 geschlagen geben.

Im Herrendoppel schaffte Steffen Sommerfeld zusammen mit seinem Partner Martin Legner aus Österreich mit einem 6:4, 6:7 (5:7), 6:4-Erfolg über das starke polnische Team Piotr Jaroszewski und Kamil Fabisiak den Einzug in das Halbfinale. Das Endspiel verpasste das deutsch-österreichische Duo durch ein 5:7, 4:6 gegen die routinierten Franzosen Lahcen Majdi und David Dalmasso. Der Titel ging an Tom Egberink und Frederic Cazeaudumec, die das Finale mit 6:3, 1:6, 6:3 gewannen.

Steffen Sommerfeld
Foto: Christoph Müller

Ellerbrock feiert Doppelsieg in der Schweiz

Sabine Ellerbrock hat sich bei dem mit 11.000 US-Dollar dotierten ITF-Turnier im schweizerischen Biel sowohl im Einzel wie auch im Doppel in die Siegerliste eingetragen. Die aktuelle Nummer fünf der Rollstuhltenniswelt schaffte dabei das Kunststück, in beiden Wettbewerben ohne Satzverlust zu bleiben.

Sabine Ellerbrock

DTB

ATP News

ATP-Race
9. April 2012

1	N. Djokovic	SRB	12670
2	R. Nadal	ESP	9935
3	R. Federer	SUI	9035
4	A. Murray	GBR	8040
5	J.-W. Tsonga	FRA	4735
6	D. Ferrer	ESP	4700
7	T. Berdych	CZE	3810
8	J. Tipsarevic	SRB	2820
9	M. Fish	USA	2725
10	J. Isner	USA	2710
11	J. M. Del Potro	ARG	2700
12	N. Almagro	ESP	2265
13	G. Simon	FRA	2050
14	G. Monfils	FRA	2015
15	F. Lopez	ESP	1855
16	J. Monaco	ARG	1810
17	R. Gasquet	FRA	1640
18	K. Nishikori	JPN	1625
19	F. Verdasco	ESP	1565
20	F. Mayer	GER	1540
...			
34	P. Kohlschreiber	GER	1155
76	P. Petzschner	GER	666
82	T. Kamke	GER	629
92	C.-M. Stebe	GER	598
93	B. Phau	GER	588

Seifert und Brunken erreichen Doppel-Finale in Kanada

Jaan-Frederik Brunken aus Verden und der Hannoveraner Stefan Seifert haben sich bei dem mit 35.000 US-Dollar dotierten Hartplatzturnier der ATP Challenger Tour im kanadischen Rimouski bis in das Finale gespielt. Dass der erfolgreiche Auftritt des ungesetzten Duos aus Niedersachsen am Ende nicht mit dem Titel belohnt wurde, dafür sorgten der Pole Tomasz Bednarek und Olivier Charroin aus Frankreich, die das Endspiel 6:3, 6:2 gewannen.

Mischa Zverev

Zverev spielt sich ins Finale

Mischa Zverev hat sich bei dem mit 100000 US-Dollar dotierten Challenger-Turnier in Guadeloupe als Ungesetzter bis in das Finale gespielt. Nach Siegen gegen die Nummer eins, drei und fünf der Setzliste, Olivier Rochus aus Belgien, den US-Amerikaner James Blake und Igor Kunitsyn aus Russland, unterlag der 24 Jahre alte Hamburger im Endspiel David Goffin aus Belgien 2:6, 2:6.
Mit seinem erstem Finale auf der ATP Challenger Tour seit November 2011 machte Zverev in der Weltrangliste einen Sprung um 37 Positionen und ist nun auf Platz 183 zu finden.

Erfolgreicher Auftritt von Brown in Sarajevo

Dustin Brown hat sich beim Turnier der ATP Challenger Tour in Sarajevo den ersten internationalen Titel im Jahr 2012 gesichert. Der 27-jährige aus Winsen an der Aller und sein britischer Partner Jonathan Marray erreichten das Finale der mit 30000 Euro dotierten Hallenveranstaltung ohne Satzverlust und sicherten sich anschließend den Titel durch ein 7:6 (7:2), 2:6, 11:9 über das slowakische Duo Michal Mertinak und Igor Zelenay.

Brown im Doppel-Finale von Marseille

Beim ATP-Turnier in Marseille hat Dustin Brown gemeinsam mit Jo-Wilfried Tsonga das Doppel-Endspiel erreicht. Dort musste das deutsch-französische Duo allerdings den beiden Lokalmatadoren Nicolas Mahut und Edouard Roger-Vasselin den Titel mit 6:3, 3:6, 6:10 überlassen.

Zwei Deutsche unter den besten Vier in Dallas

Bei dem mit 125000 US-Dollar dotierten Challenger-Turnier in Dallas haben mit Tommy Haas und Björn Phau zwei deutsche Profis den Einzug in das Halbfinale geschafft.
Dort unterlag Phau dem Weltranglisten-98. Igor Andreev aus Russland mit 6:7 (2:7), 6:7 (2:7), während Haas seine Partie gegen den Kanadier Frank Dancevic verletzungsbedingt absagen musste.
Für den gebürtigen Hamburger und ehemaligen Weltranglisten-Zweiten war es das erste Halbfinale seit Juli 2009. Damals hatte er beim ATP-Turnier in Los Angeles ebenfalls das Finale verpasst. In Dallas überzeugte der mit einer Wild Card ausgestattete Haas mit Zwei-Satz-Siegen gegen den an Nummer drei gesetzten Italiener Andreas Seppi, Nicolas

Dustin Brown

Tommy Haas

Mahut aus Frankreich und den Luxemburger Gilles Muller, ehe er sich beim Aufwärmen für das Halbfinale gegen Dancevic eine Blockade im Brustwirbelbereich zuzog, die ihn zur Absage zwang. Björn Phau hatte auf seinem Weg in die Vorschlussrunde unter anderem die Nummern vier und sechs der Setzliste, Robin Haase aus den Niederlanden und den Israeli Dudi Sela, bezwungen.

Greul erreicht Vorschlussrunde in Rabat

Simon Greul hat im marokkanischen Rabat erstmals seit neun Monaten wieder ein Halbfinale auf der ATP Challenger Tour erreicht. Nachdem der 30 Jahre alte Kornwestheimer mit Pere Riba aus Spanien und dem Italiener Alessandro Giannessi zwei Turnierfavoriten hinter sich gelassen hatte, unterlag er dem an Nummer sechs gesetzten Slowaken und späteren Titelgewinner Martin Klizan 4:6, 4:6.

Kohlschreiber in Delray Beach unter den besten Acht

Philipp Kohlschreiber

Für Philipp Kohlschreiber ist das mit 442500 US-Dollar dotierte ATP-Turnier in Delray Beach im Viertelfinale zu Ende gegangen. Nach seinen souveränen Zwei-Satz-Siegen gegen Olivier Rochus aus Belgien und den Kroaten Ivan Dodig verpasste der gebürtige Augsburger den Einzug in das Halbfinale durch ein 4:6, 7:6 (7:4), 0:6 gegen Dudi Sela aus Israel.

Mayer verpasst Viertelfinale in Acapulco

Florian Mayer hat sich bei seinem ersten Sandplatzturnier in der laufenden Saison im Achtelfinale geschlagen geben müssen. Nachdem der gebürtige Bayreuther zum Auftakt des mit 1,16 Mio. US-Dollar dotierten ATP-Turniers in Acapulco einen souveränen 6:2, 6:4-Erfolg über den Argentinier Facundo Bagnis gefeiert hatte, verlor er sein Zweitrundenmatch gegen Pablo Andujar aus Spanien mit 6:4, 5:7, 4:6. Mayer, der in der aktuellen Weltrangliste auf Position 18 geführt wird, war der einzige deutsche Starter bei der Sandplatzveranstaltung an der mexikanischen Pazifikküste.

Floran Mayer

Frühes Aus für deutsche Herren in Dubai

Beim ATP-Turnier in Dubai sind alle vier deutschen Starter über ihre Auftakthürden gestolpert. Während sich Benjamin Becker, Cedrik-Marcel Stebe und Andreas Beck ihren gesetzten Erstrundengegnern jeweils in zwei Sätzen geschlagen geben mussten, zwang Qualifikant Michael Berrer den späteren Finalisten Andy Murray in die Verlängerung.
Berrer, der sich mit Siegen gegen Rajeev Ram aus den USA und den Japaner Tatsuma Ito in das Hauptfeld der mit 1,7 Mio. US-Dollar dotierten Hartplatzveranstaltung gespielt hatte, nahm dem britischen Weltranglisten-Vierten den zweiten Satz ab, unterlag aber letztlich mit 3:6, 6:4, 4:6.

Becker in Memphis erst im Halbfinale gestoppt

Benjamin Becker hat sich bei der mit 1,2 Mio. US-Dollar dotierten Hartplatzveranstaltung in Memphis in ausgezeichneter Form präsentiert und sich bis in die Vorschlussrunde gespielt. Den dritten ATP-Finaleinzug seiner Karriere verpasste der 30-jährige aus Orscholz jedoch, er musste sich dem an Nummer vier gesetzten Kanadier Milos Raonic mit 4:6, 4:6 beugen.

DTB

GEWINNSPIEL

Gewinnen Sie 2 Freikarten für die Gerry Weber Open oder die bet-at-home Open!

Beantworten Sie einfach die Gewinnfrage:



Wer gewann die Arcaden Tennis-Classics 2012 in der Havellandhalle?

	a					
				c		

10 Gewinner dürfen sich freuen, denn wir verlosen unter allen Teilnehmern mit der richtigen Antwort 5 x 2 Freikarten für jedes Turnier!

Schicken Sie Ihre Antwort bis zum 31.5.2012 per E-Mail an:

matchball@riv-media.de

WTA News

WTA-Race
9. April 2012

1	V. Azarenka		8980
2	M. Sharapova		7930
3	P. Kvitova		7095
4	A. Radwanska		6710
5	S. Stosur		5825
6	C. Wozniacki		5450
7	M. Bartoli		5020
8	N. Li		4880
9	S. Williams		4300
10	V. Zvonareva		3895
11	A. Petkovic		3410
12	F. Schiavone		3380
13	S. Lisicki		3251
14	A. Ivanovic		2785
15	A. Kerber		2775
16	J. Goerges		2735
17	D. Cibulkova		2545
18	R. Vinci		2470
19	D. Hantuchova		2450
20	J. Jankovic		2430
...			
37	M. Barthel		1590

Kerber triumphiert in Kopenhagen

Angelique Kerber hat in Kopenhagen den zweiten WTA-Titel ihrer Karriere gewonnen. Knapp zwei Monate nach ihrem ersten Erfolg in Paris besiegte die 24 Jahre alte Kielerin die Turnierfavoritin und ehemalige Weltranglisten-Erste Caroline Wozniacki aus Dänemark nach einer Stunde und 38 Minuten mit 6:4, 6:4. In einem ausgeglichenen Match war es Kerber, der beim Spielstand von 4:4 das erste Break gelang und die anschließend bei eigenem Aufschlag den ersten Satz auf ihrem Konto verbuchte. Zwar erwischte die dänische Weltranglisten-Sechste im zweiten Durchgang den besseren Start und ging mit 4:1 in Führung, für den Satzausgleich reichte es jedoch nicht. Die Norddeutsche zeigte sich nervenstark, holte Spiel um Spiel auf und verwandelte schließlich ihren ersten Matchball. „Es hat Spaß gemacht, vor diesem Publikum und bei dieser Atmosphäre zu spielen, auch wenn die meisten Zuschauer Caroline unterstützt haben“, sagte Kerber nach dem Match gegen die Lokalmatadorin. „Ich hatte das Gefühl, nichts zu verlieren zu haben und dadurch habe ich mehr riskiert. Ich freue mich, dass es so ausgegangen ist.“ Kerber war mit Drei-Satz-Siegen gegen die Französin Stephanie Foretz Gacon und gegen Anne Keothavong aus Großbritannien in das Turnier gestartet. Im Viertelfinale entschied die Nummer zwei der Setzliste das deutsche Duell gegen Mona Barthel mit 6:2, 0:6, 7:5 für sich, ehe sie gegen die Serbin Jelena Jankovic den Finaleinzug mit 6:1, 6:1 perfekt machte. Mit dem Sieg bei der mit 220.000 US-Dollar dotierten Hartplatzveranstaltung in der dänischen Hauptstadt verdiente sich Angelique Kerber 37.000 US-Dollar Preisgeld und 280 Punkte für die Weltrangliste, in der sie nun auf Platz 14 notiert ist und damit den Top Ten immer näher kommt.

Kerber in Indian Wells unter den besten Vier

Angelique Kerber hat ihren Aufwärtstrend weiter fortgesetzt und bei dem mit 5,54 Mio. US-Dollar dotierten WTA-Turnier in Indian Wells das Halbfinale erreicht. Nach den denkbar knappen Drei-Satz-Siegen gegen die US-Amerikanerinnen Sloane Stephens und Christina McHale und dem souveränen 6:4, 6:2 im Viertelfinale gegen die Weltranglisten-Achte Na Li aus China war es Victoria Azarenka, die den Siegeszug der 24 Jahre alten Kielerin stoppte. Mit 4:6, 3:6 unterlag Kerber der späteren Turniersiegerin und in dieser Saison noch unbesiegten Weißrussin. „Ich hatte einige Chancen, aber sie hat in diesen Momenten einfach immer sehr gut gespielt“, meinte Kerber nach ihrer Niederlage gegen die Weltranglisten-Erste, die zuvor bereits Julia Görges und Mona Barthel aus dem Wettbewerb geworfen hatte. „Ich dachte, wenn ich aggressiv spiele, würde sie ein paar Fehler machen. Leider war ich jedoch etwas zu defensiv. Außerdem hatte ich Probleme mit meinem Aufschlag und sie hat unfassbar returniert. Ich habe alles versucht, leider hat es nicht gereicht. Alles in allem war es aber ein großartiges Turnier für mich.“

Görges in Barcelona unter den besten Acht

Julia Görges hat beim WTA-Turnier in Barcelona den Einzug in das Halbfinale verpasst. Nachdem die norddeutsche Nummer 16 der Welt in den ersten beiden Runden die französische Qualifikantin Aravane Rezai sowie die 18 Jahre alte Spanierin Garbine Muguruza Blanco aus dem Weg geräumt hatte, unterlag sie Sara Errani aus Italien nach 76 Minuten mit 2:6, 3:6. Görges war bei der mit 220.000 US-Dollar dotierten Sandplatzveranstaltung die einzige Deutsche im Wettbewerb.

Julia Görges

Görges mit starkem Auftritt in Dubai

Julia Görges hat in Dubai eine hervorragende Turnierwoche gespielt und das Finale der mit 2 Mio. US-Dollar dotierten Hartplatzveranstaltung erreicht. Der dritte WTATitel ihrer Karriere blieb der 23jährigen aus Bad Oldesloe jedoch verwehrt. Im Endspiel musste sie sich der an Nummer fünf gesetzten Polin Agnieszka Radwanska nach einer Spielzeit von einer Stunde und 45 Minuten mit 5:7, 4:6 geschlagen geben. „Agnieszka ist eine schwere Gegnerin und ich war in beiden Sätzen nahe dran”, so Görges nach dem Match. „Gegen sie muss man das Spiel diktieren und das ist mir heute phasenweise sehr gut gelungen. Es hat zwar nicht ganz gereicht, aber ich bin auf dem richtigen Weg. Ich habe alles gegeben und mit 5:7 und 4:6 gegen eine Top-5-Spielerin zu verlieren ist nicht enttäuschend. Das Ergebnis und die gesamte Turnierwoche hier geben mir viel Selbstvertrauen.

Porsche Tennis Grand Prix: Das Turnier der Rekorde

Zur 35. Auflage des Porsche Tennis Grand Prix kommen erstmals 19 Spielerinnen aus den Top 20 der WTA-Weltrangliste nach Stuttgart. In der Porsche-Arena geht es vom 21. bis 29. April um insgesamt 740.000 US-Dollar Preisgeld und ein Porsche 911 Carrera S Cabriolet für die Siegerin. Erstmals mit dabei ist in diesem Jahr die Weltranglisten-Zweite Maria Sharapova aus Russland. „Dieses sensationelle Starterfeld mit allen Top-10-Spielerinnen ist ein Traum“, sagt Turnierdirektor Markus Günthardt. „Wir sind damit in diesem Jahr sicherlich das bestbesetzte Turnier der WTA Tour.“

DTB

Rückenschmerzen plagen Tennisspieler

Neue Methode zur Vorbeugung und Behandlung



Keine Frage: Tennis ist ein beliebter, viel betriebener und vor allem gesundheitsfördernder Sport. Es kann jedoch bei falscher Technik oder Überbelastung zu massiven Rücken- Muskel oder Gelenkschmerzen durch die häufigen Streck- und Beugebewegungen oder Drehungen der Wirbelsäule während des Spiels kommen. Schmerzt dann der Rücken nach dem Spiel wirkt eine speziell entwickelte Schmerzsalbe auf Basis der Arzneipflanze Trauma-Beinwell schnell und effektiv. Wissenschaftler konnten in einer neuen Studie deren überzeugende Wirksamkeit nachweisen.

Werden schmerzhafte Verspannungen im Bereich der Rücken-, Nacken- und Schultermuskulatur nicht rechtzeitig behandelt, kann es leicht zu chronischen Schmerzen kommen. Um dies zu Verhindern kann man eine äußerst effektive und gut verträgliche Schmerzsalbe auf Basis der Arzneipflanze Trauma-Beinwell anwenden. Diese nur für medizinische Zwecke angebaute Beinwell-Hochleistungssorte zeichnet sich durch einen hohen Gehalt an stark schmerz- und entzündungshemmenden Wirkstoffen aus. Daher eignet sich diese Salbe auch zur Behandlung von Prellungen, Zerrungen und Verstauchungen. Sie ist also der ideale Begleiter in der Sporttasche!

In einer aktuellen Studie wurde der Beschwerdeverlauf bei 215 Patienten mit Schmerzen des oberen und unteren Rückenbereichs untersucht. Eingesetzt wurde eine spezielle Schmerzsalbe (Prüfpräparat: Traumaplant, rezeptfrei, nur in Apotheken), die die Wirkstoffe des Trauma-Beinwells hochdosiert enthält. In dieser Untersuchung wurden außergewöhnlich stark schmerzlindernde und schnelle Effekte nachgewiesen. Schon nach kurzer Behandlungsdauer verbesserte sich bei knapp 80% der Rückenschmerzpatienten der Bewegungsschmerz deutlich, oft bis zur völligen Schmerzfreiheit. Ein wichtiger Grund dieser hohen Wirksamkeit konnte jüngst durch eine brandneue molekularbiologische Untersuchung entschlüsselt werden: Trauma-Beinwell-Extrakt reguliert das bei Entzündungen oft überschießende Eindringen weißer Blutkörperchen in das geschädigte Gewebe. Hierdurch werden schon in der Frühphase einer Entzündung weniger entzündungsfördernde und schmerzauslösende Stoffe ausgeschüttet. In der Folge erhält der Körper ausreichend Zeit, die geschädigten Zellbereiche geordnet zu reparieren und die lokale Entzündung klingt so rasch wieder ab.

Text und Fotos: Klosterfrau



Anzeige

Ihre Spezialisten für Wirbelsäulen- und Gelenkerkrankungen im Tennisport.

Informieren Sie sich auf unserer neuen Webseite über mögliche innovative Therapien, klassische Maßnahmen und moderne Diagnostik.
Alle Informationen unter www.orthozentrum26.de

Dr. med. Dietrich Wolter
Dr. med. Matthias Mainka
Dr. med. Imke Kuchenbuch

orthozentrum26
Orthopädie, Unfallchirurgie & Sportmedizin

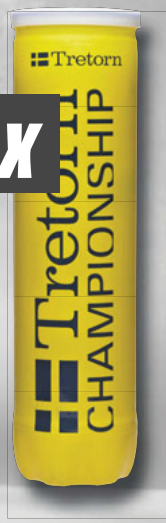
Kaiserdamm 26 14057 Berlin
Fon +49(0)30 308 30 67 0 www.orthozentrum26.de
Fax +49(0)30 308 30 67 10 info@orthozentrum26.de



TENNIS POINT

STORE BERLIN

GRATIS BALLKORB SICHERN!!



72x



2x



GRATIS

Ballkorb beim Kauf von:
72x Tretorn Championship 4er
oder 2x Tretorn X Trainer Gelb
72 im Nachfüllpack.

Franklinstr. 12a-13, 10587 Berlin
Tel: 030 - 397 436 99
www.tennis-point-berlin.de

Onlineshop des Jahres

Offizieller Partner des DTB

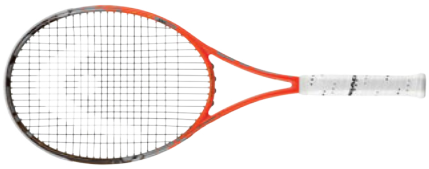
tennis MAGAZIN AWARD 2011

Equipment

YouTek IG Radical Pro
Beam: 21.5 mm
Weight: 310 g /10.9 oz
Length: 685 mm/27''
Head Size: 630 cm²/98 in²
Balance: 320 mm/1'' HL



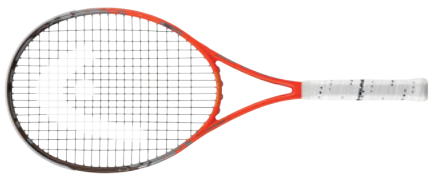
YouTek IG Radical MP
Beam: 21.5 mm
Weight: 295 g /10.4 oz
Length: 685 mm/27''
Head Size: 630 cm²/98 in²
Balance: 325 mm/ 2/3'' HL



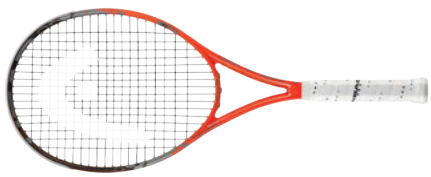
YouTek IG Radical OS
Beam: 21.5 mm
Weight: 295 g /10.4 oz
Length: 685 mm/27''
Head Size: 690 cm²/107 in²
Balance: 320 mm/1 '' HL



YouTek IG Radical S
Beam: 23.5 mm
Weight: 280 g /9.9 oz
Length: 685 mm/27''
Head Size: 645 cm²/100 in²
Balance: 320 mm/1'' HL



YouTek IG Radical Lite
Beam: 23.5 mm
Weight: 250 g / 8.8 oz
Length: 685 mm/27''
Head Size: 645 cm²/100 in²
Balance: 340 mm/even





Speed Pro II Men
Ultimatives Tempo
- HEAD TRINERGY™
- super leicht und schnell
- Optimale Luftdurchlässigkeit
- maximaler Tragekomfort (kein „Eintragen")



Speed Pro Women
Ultimatives Tempo
- tolle Dämpfung
- maximale Stabilität
- herrlich luftdurchlässig



Prestige Pro II Men
Beste Traktion und Stabilität
- HEAD TRINERGY™
- tolle Stabilität
- optimale Traktion auf Sand
- längste Lebensdauer



Instinct Pro Women
Perfekte Wendigkeit
- tolle Dämpfung
- angenehmes Innenfutter
- weiches Obermaterial



Radical Pro II Men
Maximale Vielseitigkeit
- ultimative Stabilität
- etwas weiterer Schnitt
- geniale Dämpfung

HEAD®

Mehr Informationen auf:

www.head.com/tennis
www.youtube.com/headtennis
www.facebook.com/headtennis

www.tvbb-matchball.de

Nur Flausen im Kopf...



10% im Berliner Geschäft

Find us on: facebook

TENNIS | GOLF | SKI & SPORTFASHION

Unser Team berät Sie gern persönlich am Hohenzollerndamm 86 in Berlin-Grunewald.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Alles für Tennis, Golf und Wintersport finden Sie auch rund um die Uhr in unserem Webshop: **www.HAJO-PLOETZ.de**

Mo - Fr 10 - 19 Uhr
Samstags 10 - 15 Uhr
Telefon 030. 82 00 79 90
E-Mail info@hajoploetz.de

MEHR FLÄCHE, MEHR WARE, MEHR SERVICE!

Hajo Plötz baut einen Teil seines Geschäftes am Hohenzollerndamm 86 um.

Unter dem Motto: „Wir geben unser letztes Hemd“ gab es vom 9. Februar bis zum 3. März satte Rabatte auf das ganze Sortiment bei Hajo Plötz, ein Teil des Geschäftes wurde renoviert und dafür wurde Platz geschaffen.

Beim Umbau – der während des Räumungsverkaufs stattfand – wurde neben den Lagerräumen auch die komplette Tennisschläger und Schuhabteilung renoviert und erweitert. Durch ein neues Regalsystem wurde so wesentlich mehr Verkaufsfläche geschaffen.
„Das war absolut notwendig“ äußert sich Geschäftsführer Benjamin Plötz, „um der gestiegenen Nachfrage insbesondere bei Schlägern, Taschen und Schuhen Rechnung zu tragen.
Durch unsere Internetseite www.hajoploetz.de verkaufen wir nicht nur deutschland- und europaweit unser Sortiment. Ein Großteil der Berliner und Brandenburger nutzt unsere Webpräsenz auch verstärkt, um sich vor dem Kauf zu informieren, aber dann doch lieber bei uns im Geschäft vorbeizukommen.
Aber auch die Kompetenz und sympathische Art des Teams wie z.B. des langjährigen Mitarbeiters Kristoffer Woschech,“ – so der Eindruck vom Sohn des ehemaligen Tennisprofis Hajo Plötz – „kommt gerade in Zeiten von Onlineversandhandel und großen anonymen Kaufhäusern sehr gut an.“

Hajo Plötz – das Sportgeschäft spezialisiert auf Tennis, Golf, Ski und Sportfashion existiert seit 1976 in Berlin-Grunewald und wurde vom gleichnamigen ehemaligen Tennisprofi mit seiner Frau Gisela gegründet. Mittlerweile befindet sich das Familienunternehmen in der zweiten Generation (mit Sohn Benjamin), seit 2008 existiert ein Onlineshop (www.hajoploetz.de) in dem das ganze Sortiment online eingesehen und gekauft werden kann.



„Krostoffer Woschech – der Fachmann für Tennisschläger und Schuhe *Foto: Plötz*

RACKET INN
SPORTHOTEL

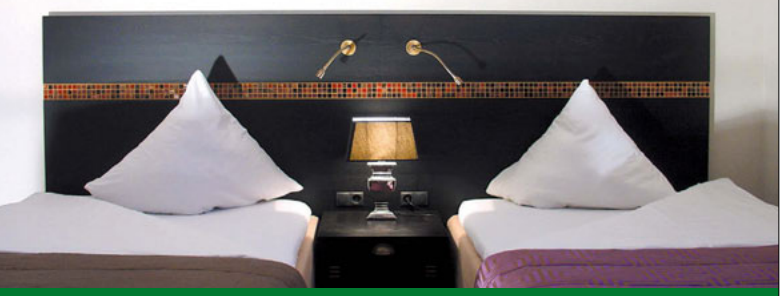


Erleben Sie Tennis auf hohem Niveau!

Auf einer Fläche von 40.000 qm steht das Racket Inn Sporthotel in ruhiger grüner Landschaft, umgeben von 16 Tennisplätze. Die Erweiterung des Hotels von 27 auf 52 Zimmer wurde im März 2011 abgeschlossen. Auch die bis dahin bestehenden Zimmer wurden komplett neu gestaltet.

Einzelzimmer 76,– Euro
(inkl. Frühstück)

Doppelzimmer 90,– Euro
(inkl. Frühstück)



Top-Angebote 2012:

Tennis-Holiday-Camp:
Noch nichts vor in den Ferien? Dann sind Sie hier ganz richtig! Intensives Tennistraining mit professionellen Trainern, dazu Erholung und Entspannung. Der perfekte Urlaub!

Tenniswochenende:
Ideal für Mannschaften zum perfekten Einstieg in die Saison.

Außer den Hotelangeboten bietet das Racket Inn auch Sportreisen in andere Länder an, z.B. nach Zypern.

Termine 2012

15. - 17.06.2012
Trainerlegende Niki Pilic im RacketInn Sporthotel

25. - 27.08.2012
Das Turnier des Sommers! Wir veranstalten eines der größten Freizeitturniere, die es in Hamburg gibt. 32 Herren und 32 Damen treten in Einzel und Mixed gegeneinander an.

Infos unter: Telefon 040 - 559 87 90

RacketInn Sporthotel
Königskinderweg 200 | 22457 Hamburg | Telefon 040 5598790

www.racketinn.de

Informationen unter:
www.sporthotel-pinnow.de
oder Telefon: (03860) 8994

TENNISHOTEL & SPORTPARK
Pinnow bei Schwerin

Unser Angebot für Sie:

Sportwochenende 80,– €

Pro Person im DZ von Freitag–Sonntag

- *Inklusive Frühstücksbuffet, Nutzung von Fitnessraum und Sauna, Fahrradverleih, 2h Hallentennis pro Wochenende*
- *Halbpension möglich, durchgehende Gastronomie, kein Ruhetag, speziell für Gruppen geeignet*
- *6 Außen- und 4 Hallenplätze, Squash, Badminton, Aerobic, Fußballplatz*

Stefan Edberg Stargast in der Türkei

Fast 500 Seniorenspieler starteten vom 26. bis 31. März 2012 im Patricio Weltklasse Tenniscamp Ali Bey Club Manavgat in der Türkei. Stefan Edberg spielte ein Show Match.

Als die International Wilson Senior Open 2004 ausgetragen wurden, starteten gerade einmal 84 Teilnehmer bei diesem Turnier. Inzwischen gehört dieses ITF Grade I Turnier zu den größten und topbesetzten Veranstaltungen der Welt. Insgesamt 467 Tennisspieler - darunter 23 aktuelle Top-10-Spieler der Weltrangliste - waren dieses Jahr an die türkische Riviera gereist, um bei wärmenden Frühlingstemperaturen in den 18 Einzel- und 19 Doppel- und Mixed-Konkurrenzen zu starten. Deutschland, Österreich, Russland und die Türkei stellten die größten Spielerkontingente, aber es kamen auch Spieler aus Australien, Kolumbien und Chile.

Es sind gleich mehrere Gründe, warum die International Wilson Senior Open inzwischen bei den Seniorenspielern so beliebt sind:

- die große Tennisanlage mit ihren 63 Sandplätzen ist unmittelbar in den sehr schönen Ali Bey Club Manavgat integriert und sorgt für kurze Wege, angenehmes Ambiente und Urlaubsgefühl.
- der Termin zu Beginn der Saison ist ideal, um auf dem hochwertigen Grade I Turnier ITF-Punkte zu sammeln.
- durch den Turniermodus sind jedem Spieler mindestens vier Matches garantiert, so dass für jeden ausreichend Spielpraxis geboten wird.
- die gute Organisation sorgt für reibungslosen Ablauf und kurze Wartezeiten bei den fast 1000 Matches des Turniers. Dieses Jahr konnte für diese Aufgabe erstmalig der erfahrene ITF Supervisor Norbert Peick als Oberschiedsrichter verpflichtet werden.
- Events wie Welcome Party, Players Night, große Siegerehrung auf der Ali Bey Club-Bühne bieten Unterhaltung und Entspannung, so dass neben dem Sport auch ein attraktives geselliges Rahmenprogramm geboten wird.

Höhepunkt der diesjährigen Turnierwoche war der Besuch von Stefan Edberg als Stargast der Int. Wilson Senior Open. Der sechs-

Anzeige

Aufschlag mit Kultur und sächsische Gastfreundschaft in der Bierstadt Radeberg



Im Hotel Sportwelt Radeberg wird TENNIS groß geschrieben. Die großzügige Anlage der Sportwelt bietet mit seinen 4 Innenplätzen auf Granulat- / Teppichboden und 4 Außen-Sandplätzen genügend Freiraum für ein tolles Match.



Ob mit Freunden zum Aktiv-Wochenende oder für ein Trainingscamp zur Vorbereitung auf die Saison; hier sind beste Voraussetzungen gegeben: TENNIS mit Kultur und Genuss zu verbinden. Für diejenigen, die an der Technik feilen möchten, steht auch ein kompetenter Tennistrainer zur Seite.

Auch Sportarten, wie Badminton, Squash, Tischtennis oder Beach-Volleyball sind möglich. Das eingerichtete Fitness-Studio hilft beim Training von Ausdauer und Kraft, um die nötige Kondition für das perfekte Spiel zu bekommen. Nach aktiver Betätigung können Sie sich in unserem Saunabereich mit Bio- und Finnischer Sauna, sowie Pool (10 x 5 m; 21°) entspannen und erholen.

Ein passendes Rahmenprogramm mit einer Besichtigung der „Radeberger Brauerei“, dem Besuch im „Biertheater“, einer „Genuß und KulTour“ mit dem Bierkutscher Ernst oder ein humoristisches Bierseminar lädt zu einem gemütlichen Ausklang des anstrengenden Tages ein.

Im Restaurant Oliveto geht es auf eine kulinarische Entdeckungsreise durch die kreative Mittelmeerküche. Ein frisch gezapftes Radeberger Pils gehört unbedingt dazu.

Lust auf eine sportliche Tour nach Sachsen? Gleich Zimmer und Plätze bestellen! Infos und Buchung unter:
Hotel Sportwelt • Am Sandberg 2 • 01454 Radeberg/Sachsen • Telefon: 03528-48800
Mail: gast@hotel-sportwelt.de
Internet: www.hotel-sportwelt.de

fache Grand Slam-Sieger spielte auf dem Center Court mit aktuellen und ehemaligen Weltmeistern des Turniers. Die Zuschauer auf den voll besetzten Tribünen konnten noch einmal das typische Serve and Volley-Spiel des Schweden bewundern. Kleine Showeinlagen von Stefan Edberg und den anderen Teilnehmern sorgten für begeisterten Applaus. Am Abend fand die traditionelle Players Night im festlich geschmückten Hauptrestaurant des Ali Bey Clubs mit Live Musik und Tanz bis in die späten Abendstunden statt, die diesen Eventtag abrundete.



Stefan Edberg spielte bei den 9. International Wilson Senior Open zwei Show Matches

Sportlich boten die 9. International Wilson Senior Open gleich mehrere Highlights: In der Kategorie der Herren 40 siegte Ingo Herzgerodt (GER) gegen den als Nr. 1 gesetzten Jörgen Aberg (SWE) im Halbfinale. Auch im Finale war Herzgerodt gegen Jens-Christopher Bloemeke (GER) erfolgreich. Bei den Herren 45 war Manfred Hundstorfer (AUT) der überragende Spieler. Für den mehrfachen Weltmeister war es bereits die fünfte Turnierteilnahme. Sein Gegner im Finale war der aus Chile angereiste Francisco Mehech. Der 24-fache Weltmeister und über 80-fache Europameister Peter Pokorny (AUT) war bei den Herren 70 Alleinunterhalter und gab im gesamten Turnier nie mehr als ein Spiel an seine Gegner ab. Den Finalsieg sicherte er sich verdient gegen den ungesetzten Niederländer Hans Bronkhorst.

Die größte Überraschung des Turniers ereignete sich bei den Damen 40. Weltmeisterin Lucie Schwab-Zelinka (AUT) erreichte zwar wie erwartet das Finale. Hier traf sie auf Agnieszka Weyergans (GER) und musste sich in drei Sätzen geschlagen geben. Die Kategorie der Damen 55 war mit Renata Tomanova (ehemals Nr. 13 der Damenweltrangliste) am hochkarätigsten besetzt. Die aktuelle Nr. 1 der Damen 55 erreichte das Finale gegen Maria Pichler (AUT), das sie klar



Ingo Herzgeroth aus Hannover begeisterte die Zuschauer der 9. International Wilson Senior Open und entnervte seinen Finalgegner Jens-Christopher Bloemeke

Reisen



aktiv entspannen in der Lüneburger Heide und trainieren wie die Profis

30 ****Komfort-Doppelzimmer • vital genießen im Restaurant *Viva la Vita*
Wellness & Kosmetik zum Verwöhnen • Bio- und finnische Sauna, Bio-Schwimmteich
kostenlose Nutzung des Gesundheitszentrums • Tennishalle mit Außenplätzen

lavital Sport- & Wellness-Hotel

Unser Tennisangebot:
2 ÜN mit Halbpension und 2 Stunden Hallenmiete **ab 149,- €** pro Person im DZ

Anzeige



War in keinem Match gefährdet: Manfred Hundstorfer aus Wien bei seinem 5. Start bei den 9. International Wilson Senior Open

mit 6:3 und 6:0 gewann. Weltmeisterin und Seriensiegerin Heidi Eisterlehner (GER) erreichte bei den Damen 60 überlegen das Finale. Sie gab dabei nie mehr als drei Spiele an ihre Gegnerinnen ab und besiegte auch im Finale Dagmar Sperneder (AUT, Nr. 3) in zwei Sätzen. Anders erging es Barbara von Ende (GER) bei den Damen 65. Sie bezwang zwar in drei aufeinanderfolgenden Matches ihre Gegnerinnen jeweils mit dem identischen Ergebnis von 6:1 und 6:1. Im Finale traf sie auf die Deutsche Sylvia Bauwens (Nr. 3) und unterlag in einem harten Dreisatz-Match 7:5, 2:6 und 4:6.



Heidi Eisterlehner gab bei den 9. International Wilson Senior Open nicht einen Satz ab

Die 10. International Wilson Senior Open sind vom 7. bis 14. April 2013 geplant. Nähere Infos: www.patriciotravel.de.

Fotos: tomski-media.de

Vermischtes

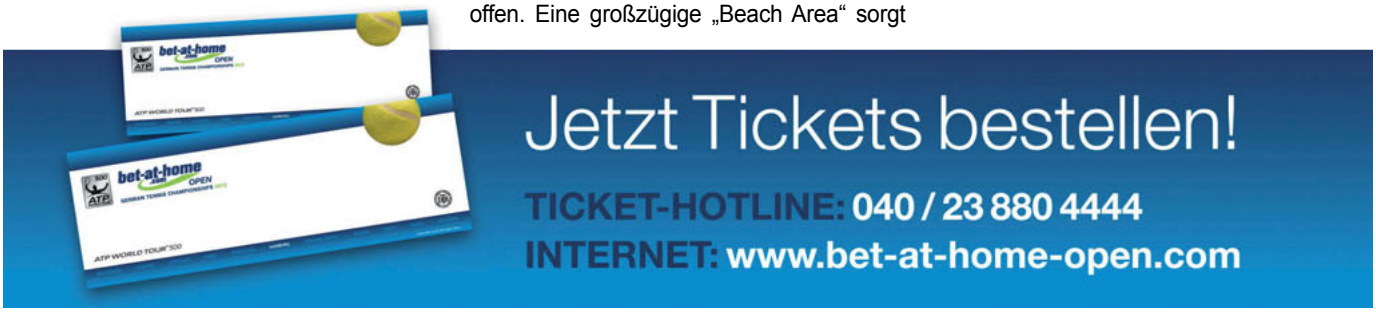
“bet-at-home Open 2012” – Weltklassetennis vom 14. bis 22. Juli am Hamburger Rothenbaum

First Service Hamburg! Vom 14. bis 22. Juli 2012 findet zum 106. Mal das traditionsreiche Tennisturnier am Hamburger Rothenbaum statt. Internationale Topspieler und die nationale Tenniselite versprechen auch in diesem Sommer wieder neun Tage Weltklassetennis mit hochklassigen und spannenden Matches.

Zum Auftakt der „bet-at-home Open 2012“ wird am Sonntag, den 15.Juli, auch in diesem Jahr bei den „Berenberg Bank Classics“ eine Tennislegende zum großen Duell mit Turnierdirektor Michael Stich antreten. Wer diesmal gegen den Wimbledon-Sieger aufschlagen wird? Lassen Sie sich überraschen! Tickets für die „Berenberg Bank Classics 2012“ erhalten Sie unter der Tickethotline 040- 23 80 44 44 oder online unter **www.bet-at-home-open.com**.

Im vergangenen Jahr erreichten fünf deutsche Tennisprofis, darunter Davis Cup-Spieler Philipp Kohlschreiber, Deutschlands Nummer eins Florian Mayer sowie Newcomer Cedrik-Marcel Stebe das Achtelfinale. Der Turniersieg ging an den Franzosen Gilles Simon, der Nicolas Almagro aus Spanien in einem packenden Finale in drei Sätzen niederrang – das war richtig großes Tennis! Seien Sie diesmal live dabei, wenn die Tenniselite in Hamburg zu Gast ist und sichern Sie sich schon jetzt Ihren Platz auf dem „Center Court der Welt“

Auch das gastronomische Angebot am Rothenbaum lässt mal wieder keine Wünsche offen. Eine großzügige „Beach Area“ sorgt ein echtes „Summer in the City“-Feeling! Genießen Sie bei einer Weißweinschorle oder gekühltem Bier die einmalige Atmosphäre auf einer der schönsten Tennisanlagen Deutschlands und lassen Sie vor der LED-Leinwand noch einmal die besten Ballwechsel Revue passieren, oder statten Sie sich gleich selbst mit dem neuesten Tennisequipment aus. Am Rothenbaum steht Tennis immer im Mittelpunkt – doch auch das Rahmenprogramm ist ganz großer Sport!



Startschuss zur Jugendförderung im Tennis-Sport „Wildcard – ready for recall“

Tennis-Point und die Tennis-Point Academy by Markus Zoecke fördern junge Tennis-Talente mit einem einjährigen Tennis-Stipendium

Der Tennisversandhändler Tennis-Point GmbH & Co. KG, „Online-Shop des Jahres 2011“, und die Tennis-Point Academy by Markus Zoecke GmbH, beginnen ihre Förderinitiative für junge Tennis-Talente zusammen mit dem Sportartikel-Hersteller HEAD. Das Motto lautet „Wildcard – ready for recall“. Mädchen und Jungen zwischen 12 und 18 Jahren können sich seit 21. März 2012 auf der Website der Sponsoren oder unter **www.tennis-point.de/wildcard** registrieren. Aus allen Einsendungen werden 192 der talentiertesten zum Recall Anfang September in die Tennis-Point Academy eingeladen, um 12 Finalisten auszuloten. Im Rahmen einer kostenlosen Trainingswoche ermitteln die Initiatoren anschließend den/die Gewinner/in des Tennis-Stipendiums im Wert von 75000 Euro.

Das größte Scouting-Projekt für den nationalen Tennis-Nachwuchs in Deutschland von Tennis-Point und der Tennis-Point Academy by Markus Zoecke, das beide Initiatoren in Kooperation mit dem Racket-Hersteller HEAD und dem TV-Sender Eurosport durchführen, sucht deutschlandweit nach dem größten Tennis-Talent. Der Sieger erhält als Preis eine



einjährige Ausbildung in der Tennis-Point Academy by Markus Zoecke.

Wildcard – ready for recall

Die Jury setzt sich aus den Ex-Profis Barbara Rittner, Cheftrainerin des Federation-Cup-Teams, und Markus Zoecke, Sportlicher Leiter der TPA sowie dem aktiven ATP-Profi und Davis-Cup-Spieler Florian Mayer zusammen. Der Recall mit den 192 talentiertesten Jungspielern findet vom 07. bis 09. September 2012 in der Tennis-Point Academy by Markus Zoecke in München statt. Ziel des Recalls ist die Auswahl der 12 Finalisten, die im Rahmen einer Trainingswoche von der Jury noch einmal gesichtet werden. Am Ende der Woche geben die Veranstalter den Gewinner bekannt, der im Anschluss sein Stipendium in der Tennis Academy aufnehmen kann.

Den Schreihälsen geht es an den Kragen

Wenn sich Victoria Asarenka und Maria Scharapowa auf dem Tennis-Court gegenüber stehen, wird es laut. Die Nummer eins und zwei der Weltrangliste sind bekannt dafür, bei jedem Schlag laut aufzustöhnen. Diese Stöhnlaute erreichen einen Schalldruck von bis zu 100 Dezibel. Gegnerinnen und Zuschauer gleichermaßen nervt dieses Dauergestöhne schon seit Langem. Jetzt soll es den Schreihälsen an den Kragen gehen.

Die WTA, die Vereinigung der professionellen Tennisspielerinnen, hat sich an den Tennisweltverband gewandt und will den lauten Ladies Einhalt gebieten. Hilfe glauben die Funktionäre im Regelwerk gefunden zu haben. In den „Rules of Tennis“ findet sich die Regel 26, in der es um das Thema „Behinderung“ geht. Dort steht, dass „ein Spieler den Punkt bekommt, falls er von seinem Gegner absichtlich gestört wurde. Bei einer unabsichtlichen Störung soll der Punkt wiederholt werden.“

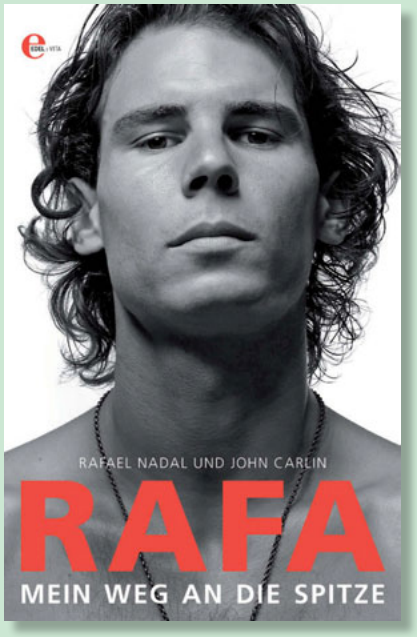
Zwar sind darunter fünf Fallbeispiele aufgelistet, lautes Stöhnen kommt dabei aber nicht vor. Trotzdem hofft die WTA darauf, dass der Weltverband das Stöhnen künftig als Behinderung wertet. „Die Fans haben sich zunehmend beschwert, die Medien damit Seiten gefüllt. Wir müssen was tun“, zitiert das Schweizer Blatt Blick den WTA-Pressesprecher Andrew Walker. Der setzt darauf, die verschärfte Regelung im Jugendbereich einzuführen. Wenn die Nachwuchspieler mit einem Punktabzug für lautes Stöhnen bestraft würden, „wird es ihnen egal sein, was ihre Vorbilder tun“.

Die Asarenkas und Scharapowas allerdings dürften davon nicht mehr betroffen sein. „Es wäre nicht fair, sie dazu zu zwingen, weil es für sie bereits Gewohnheit ist“, sagt Walker. Zumindest kurzfristig wird also weiter gestöhnt.

Korn

Rafael Nadals Weg zum Tennis-Star

Nach dem Tennis-Olymp erobert er jetzt auch die Bestsellerlisten – Rafael Nadal, die derzeitige Nummer 2 der Weltrangliste ist der ungekrönte König des Sandplatztennis und einer der wenigen Tennisspieler, die alle vier Grand-Slam-Turniere gewannen. In seiner Autobiografie enthüllt der bedeutendste Tennisspieler seiner Generation, was ihn zum Champion werden ließ. Von seiner Kindheit in Mallorca über die Zeit als vielversprechendes Nachwuchstalent bis zum denkwürdigen Wimbledon-Sieg 2008 gegen Roger Federer, den John McEnroe als „das größte Tennismatch, das je gespielt wurde“ bezeichnete. Dieses Buch liefert Einblicke in das Innenleben einer faszinierenden Sportlerpersönlichkeit und einen Blick hinter die Kulissen des internationalen Tenniszirkus.



304 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
Format 17 x 24 cm

€ 19,95 (D) / € 20,60 (A)
ISBN 978-3-8419-0123-1

Erscheinungstermin: 5. April 2012

Porsche Team Deutschland bleibt Stuttgart treu

Stuttgart ist zum dritten Mal in Folge Austragungsort eines Heimspiels der deutschen Damentennis-Nationalmannschaft im Fed Cup. Die Relegationspartie des Porsche Team Deutschland gegen Australien findet am 21. und 22. April in der Porsche-Arena auf Sand statt. Die Voraussetzungen für den Verbleib in der Fed Cup Weltgruppe sind so gut wie lange nicht mehr. Erstmals seit 1988 sind wieder vier deutsche Tennisspielerinnen in den Top 20 der Weltrangliste zu finden- keine Tennisnation verfügt über mehr Spielerinnen in der absoluten Weltspitze. Andrea Petkovic ist die Nummer zehn der Welt, Sabine Lisicki steht drei Positionen dahinter auf Rang 13, Julia Görges und Angelique Kerber belegen Platz 16 und 20.

„Ich bin sehr stolz auf die Mädels. Sie haben hart gearbeitet und sich den Erfolg verdient. Und wenn sie so weitermachen und gesund bleiben, ist noch mehr drin“, kommentiert die deutsche Teamchefin Barbara Rittner die Entwicklung im deutschen Damentennis. „Im Fed Cupist und bleibt der Titel unser gemeinsames Ziel. Die Niederlage im Februar gegen Tschechien hat daran nichts geändert. Wir wollen im nächsten Jahr einen neuen Angriff starten, brauchen dafür aber im April unbedingt einen Sieg gegen Australien.“

Die Australierinnen hatten sich in der Weltgruppe II mit einem 4:1 in der Schweiz für die Relegationsrunde qualifiziert, während sich das Porsche Team Deutschland in der ersten Runde der Weltgruppe den Titelverteidigerinnen aus Tschechien mit 1:4 geschlagen geben musste.Damit kommt es nun am 21. und 22. April auf dem Sandplatz der Porsche-Arena zum zwölften Aufeinandertreffen der beiden Tennisnationen. Von den zurückliegenden Begegnungen konnte Deutschland lediglich vier gewinnen, darunter auch die letzte Partie im November 2001 in Madrid. Am 3:0-Erfolg war damals unter anderem die heutige Teamchefin Barbara Rittner beteiligt. Sie sorgte mit ihrem 4:6, 6:3, 7:5 über Nicole Pratt für den zweiten deutschen Punkt und damit für die vorzeitige Entscheidung.

„Heute ist die Ausgangssituation eine ganz andere“, weiß Rittner. „Australien hat mit der Weltranglisten-Sechsten und aktuellen US Open Titelträgerin Sam Stosur eine hochkarätige Nummer eins, wir mit vier Top-20-Spielerinnen ein ebenso ausgeglichenes wie spielstarkes Team. Ich hoffe nur, dass bis dahin alle gesund bleiben und auch Andrea wieder mit an Bord ist.“ Deutschlands Nummer eins, Andrea Petkovic, hatte sich im Januar eine Stressfraktur des Iliosakralgelenks im unteren Rücken zugezogen, muss seitdem pausieren und hatte damit dem Porsche Team Deutschland bei der Erstrundenpartie in Stuttgart gegen Tschechien nicht zur Verfügung gestanden.

Tickets für die Fed Cup Partie Deutschland gegen Australien sind ab dem 2. März (17 Uhr) telefonisch unter 0711 2 555 555 sowie im Internet auf www.easyticket.de erhältlich. Tageskarten sind ab 15 Euro, Dauerkarten ab 25 Euro zu haben. Für Kinder im Alter von sieben bis 14 Jahren gelten ermäßigte Preise.

Niedersachsen und Nordwest planen gemeinsame Zukunft

Am 22. März hat in Bremen die Mitgliederversammlung des Tennisverbandes Nordwest (TVNW) stattgefunden. Im Mittelpunkt der diesjährigen Veranstaltung stand neben der Wahl einer neuen Führungsspitze die Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages mit dem Niedersächsischen Tennisverband (NTV), der in den kommenden Jahren zu einer Fusion der beiden norddeutschen Landesverbände führen soll. Der erste Schritt der Kooperation ist der gemeinsame Spielbetrieb der beiden Landesverbände von der Oberliga bis zu den Regionalklassen. „Die Zusammenführung aller Mannschaften hat ein immenses Arbeitspensum im Zuge der Staffeleinteilung mit sich gebracht“, so Gottfried Schumann und Hanns-Gerd Fischer. Unter der Führung der beiden Landesverbandspräsidenten war die geplante Fusion der beiden Verbände stark vorangetrieben worden. Auch der neue TVNW-Vorstand mit Dr. Dieter Göken (Schatzmeister), Mathias Müller (Sportwart), Nicolas Sanchez de la Torre (Jugendwart), Hartmut Riggers (Vereinsservice und Liegenschaften) und dem neuen Präsidenten Norbert Köpp will diesen Weg weitergehen. „Hanns-Gerd Fischer und sein Team haben in den vergangenen Jahren gemeinsam mit dem NTV einen Prozess angestoßen, in dem einige Meilensteine erreicht wurden. Für unsere weitere Arbeit gilt es, das Ziel weiterhin mit Kontinuität in der Amtsführung in erreichbare Nähe zu führen“, erklärte Köpp, dem Fischer bei der Mitgliederversammlung am 22. März die Amtsgeschäfte wie angekündigt übergeben hat. Dabei seien die Vorteile einer Fusion im Hinblick auf einen Gewinn für Niedersachsen und Bremen ins Auge zu fassen. NTV-Präsident Schumann kündigte an: „Dem gemeinsamen Spielbetrieb werden Schritt für Schritt weitere gemeinsame Maßnahmen folgen. Bereits jetzt werden zahlreiche Sitzungen und Gremientagungen gemeinsam durchgeführt, es gibt ein gemeinsames Handbuch zum Spielbetrieb und Kommunikationsmaßnahmen werden abgestimmt.“ Finales Ziel ist ein Landesverband mit Namen „Tennisverband Niedersachsen-Bremen“.

Schmidt in Sachsen-Anhalt weiter an der Verbandsspitze

Am 10. März hat in Magdeburg die 23. Mitgliederversammlung des Tennisverbandes Sachsen-Anhalt (TSA) stattgefunden. Im Mittelpunkt des diesjährigen Verbandstages stand die Wahl des neuen Präsidiums. Dieses wird auch zukünftig angeführt von Axel Schmidt. Der TSA-Präsident wurde von den Vertretern der 36 teilnehmenden Vereine im Amt bestätigt.

WTV-Verbandstag: Präsident Hampe im Amt bestätigt

Am 25. Februar hat im Leistungszentrum in Kamen der Verbandstag des Westfälischen Tennis-Verbandes stattgefunden. Bei den Präsidiumswahlen gab es keine größeren Überraschungen, Amtsinhaber Robert Hampe wurde erwartungsgemäß für drei weitere Jahre gewählt. Innerhalb des Führungsgremiums des Verbandes ergab sich jedoch die eine oder andere personelle Veränderung.

DTB

Tennis ist Kopfsache

Schon Boris Becker sagte einmal: „Das Match wird zwischen den Ohren gewonnen“. Recht hat er, denn in kaum einer Sportart ist der Kopf so gefragt, wie beim Tennis. Nur mental starke Spieler/Innen können an der Spitze überzeugen. Im Leistungssport ist der Kopf das „Zünglein an der Waage“ – also entscheidend für den Sieg.
Doch ständig spielt der uns einen Streich. Wir lassen uns von



Störungen ablenken, Ärgern uns über unsere eigenen oder die Fehler der anderen, haben unsere Emotionen nicht im Griff, uns fehlt die Motivation, die Nervenstärke im entscheidenden Moment, haben Versagensängste oder können im Turnier nicht unsere Trainingsstärke abrufen. Oft eine scheinbar unüberwindbare Sackgasse.
„Nein“ – ruft der Dozent, psychologische Coach und Sport- Mentaltrainer Rüdiger F.-J.K. Eck aus vollem Herzen. „Vielmehr können wir die Dinge zu unserem Vorteil verändern“. Mit seinem Buch „Tennis ist Kopfsache“ (Books on Demand, Norderstedt) beschreibt er in anschaulicher und nachvollziehbarer Weise, Wege aus dieser Sackgasse.
„Dein Match ist, was du daraus machst“! Meist können wir uns dem Einfluss anderer schwer entziehen; haben wir erst mal genügend unangenehme Einflüsse gehabt, sinkt unserer Laune und Konzentrationsfähigkeit. Das schlechte Gefühl, die Körperspannung und die vielen Gedanken nehmen wir mit ins Spiel und somit unserem Gegner einen Vorteil in die Hand. Haben wir aber einen „Schalter“ und können sofort in Motivation, Fokus auf das Spiel umschalten, haben wir die besten Voraussetzungen unser können siegreich einzusetzen. Der Autor erklärt für den Leser leicht nachvollziehbar, wie ein solcher „Schalter“ (Anker) programmiert und erfolgreich abgerufen werden kann. Wie Aufschlag, Vor- und Rückhand visualisiert und korrigiert, Schmerz weggeatmet, Gegner beeinflusst und Rituale zur Sicherheit und Motivation eingesetzt werden können.
Abgerundet wird das alles durch zahlreiche Entspannungsübungen, deren Durchführung auf Fotos verdeutlicht wird, sowie vielen Tipps für hilfreiche Seminare, Workshops, Vorträge bei Verbände und Vereine.

Das Buch liest sich verständlich und unterhaltsam. Nicht typisch Fachbuch – eher was zum direkten und mehrfachen verschlingen – probieren Sie`s aus!

ISBN 978-3-8391-8935-1, Paperback, 160 Seiten



Vorschau

Top-Ereignisse / Tennis national

- TVBB-Verbandsmeisterschaften 2012
- Internationale Deutsche Jugendmeisterschaften 2012
- Bad Saarow Ladies Open 2012
- 10. Nikolassee Senioren-Turnier

TVBB

- 8. Neuenhagen Open 2012
- 27. Jüngsten-Turnier des TVBB
- Jugend-Nordpokal 2012

Tennis international

- bet-at-home Open 2012
- Fed Cup – Deutschland-Australien
- French Open

Praxis & Fitness

- Der Wadenk(r)ampf im Tennissport – Schnelle Hilfe macht den Unterschied



… und vieles mehr

Redaktionsschluss für Heft 3/2012 ist am 11.06.2012.

Impressum

matchball

Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

Herausgeber:

Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.
Hüttenweg 45, 14195 Berlin
Telefon 030 - 89 72 87 30
Telefax 030 - 89 72 87 01
Präsident: Dr. Klaus-Peter Walter

Verantwortliche TVBB:
Prof. Dr. Henny Leidenfrost-Tschakarowa

Redaktionsteam TVBB:
Prof. Dr. Dieter Rewicki, Bernd Prawitz

Redaktion, Herstellung, Verlag und Vertrieb:

RIV GmbH
Wilhelmstraße 4, 14624 Dallgow-Döberitz
Telefon 0 33 22 - 22 166
Telefax 0 33 22 - 24 45 88
E-Mail: matchball@RIV-media.de

Beiträge, Leserbriefe usw. bitte immer an die Redaktionsanschrift schicken.

Redaktions- und Projektleitung:

Ulrich Barz

Produktion:

Manuela Herrmann

Beiträge:

Felix Rewicki, Klaus Weise, Prof. Dr. Dieter Rewicki, Olaf Kaszubowski, Christian Kummert, Bernd Süßbier, Barbara Ritter, Bernd Warneck, Bernd Prawitz, Michael Matthess, Martin Eichhorst, Dr. Klaus-Peter Walter, Andreas Springer, Werner Ludwig, Dr. Heiko Wolter sen., Niklas Lewerenz, Prof. Dr. Henny Leidenfrost-Tschakarowa, Peter Obst, wikipedia, DTB, Klosterfrau, Plötz, Hotel Sportwelt, Patricio Travel, Korn

Fotos:

DTB, Verena Braasch, Andreas Springer, Bernd Süßbier, Sybille Schmidt, Patrick Becher, Head, Werner Ludwig, Dr. Heiko Wolter sen., Peter Obst, Bernd Prawitz, Klaus Weise, Klosterfrau, Plötz, Hotel Sportwelt, Patricio Travel

Layout & Satz:

Nicole Mascher (Ltg.), Jenny Morgenstern

Anzeigen:

RIV GmbH – Telefon 03322 - 22166

Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH
Zeppelinstraße 6
16356 Ahrensfelde OT Blumberg
Telefon 030 - 4 19 09 - 0
Telefax 030 - 4 19 09 - 299

„matchball", das Tennismagazin des TVBB erscheint fünfmal jährlich, und zwar in den Monaten Februar, April, Juli, September und November. Das Abonnement kostet 10,– € pro Jahr (einschl. MwSt. und Versand). Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden, des durchführenden Vertriebs oder infolge höherer Gewalt bzw. Störung des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den durchführenden Vetrieb. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen, Rücksendung nur bei Rückporto. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des durchführenden Verlags und unter voller Quellenangabe. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autoren wieder – diese muss nicht mit der des Verlages und der Redaktion übereinstimmen.



MK HERRENMODE

Corpus Line by Wilvorst

www.mk-herrenmode.de

EXKLUSIV IN BERLIN - **BODYSCAN**

- Festliche Kleidung, wie **Anzug, Smoking, Cut, Frack**
- **Maßanfertigung** mit innovativer **Bodyscantechnologie**
- **Unikate** aus besten italienischen, englischen und deutschen Stoffen

MK

MK TRAURINGSTUDIO

Trauringe made in Berlin

www.mk-trauringe.de

- Anfertigung in **24 Stunden** möglich
- Eigene **Goldschmiede**
- **Gravuren** in allen Sprachen



25% Rabatt

auf unser Trauringsortiment

Goldankauf

hier in Ihrem Fachgeschäft

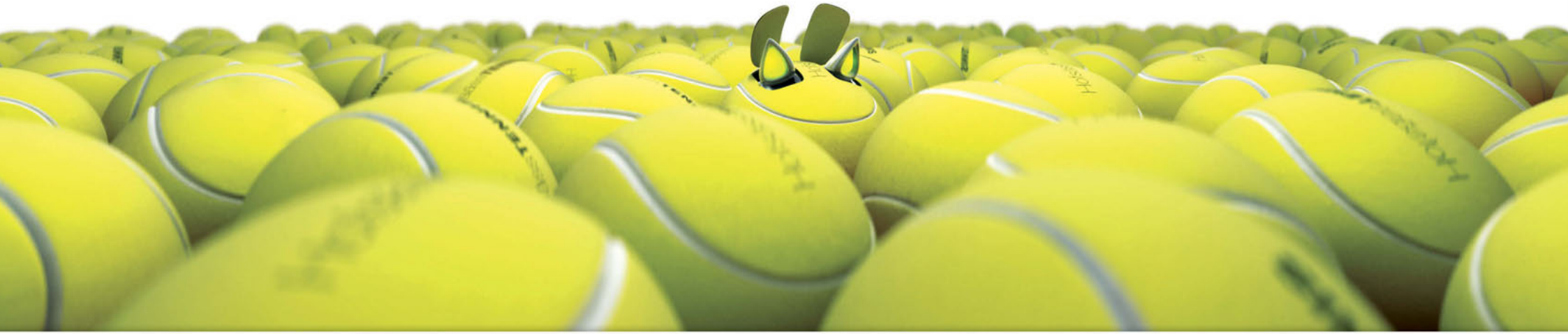
Budapester Str. 16-18, 10787 Berlin, Tel. 030 - 25 46 42 80, Fax. 030 - 25 79 40 92,
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 13.00 bis 19.00 Uhr, Sonntag 12.00 bis 17.00 Uhr

Gestaltung: www.karoo-mediengestaltung.de

Hofsaess Tennis Academy

It's not just tennis... it's personal.

Join Us



Contact: Hofsaess Tennis S.L., Coto de los Dolores Apt. 5, 29600 Marbella, Spanien / **Tel:** 952 83 5812 **E-mail:** info@hofsaesstennis.com
www.**hofsaesstennis**.com